

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 143.

Sonntag den 23. Mai.

1869.

Bekanntmachung.

Durch §. 16 Punct 5 des Gesetzes vom 23. Juni 1868, die Abänderungen mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 betreffend, ist das Mandat vom 7. December 1810, die Abstellung verschiedener Innungsgebrechen betreffend, aufgehoben worden. Die nach demselben begründeten Cassen können zwar als freiwillige fortbestehen, haben aber ihre Statuten nach dem Grundsatz der Selbstverwaltung durch Vertreter der Betheiligten umzugestalten. Da nun nach einer Erläuterungsverordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 27. Februar laufenden Jahres bei der Beschlussnahme über die Umwandlung derartiger Cassen in freiwillige, ebenso wie eventuell über ihre Auflösung die Innungen durch ihre verfassungsmäßigen Vertreter in erster Linie zu concurriren haben, so fordern wir die zur Zeit hier bestehenden Innungen auf, binnen vier Wochen und längstens

am 23. Juni 1869

bei uns Anzeige zu erstatten, ob über Umgestaltung der mandatsmäßigen Gesellenverpflegcassen in andere, auf dem Grundsatz der Selbstverwaltung der Betheiligten beruhende, Krankencassen oder Auflösung der ersteren Beschluß gefaßt worden ist, eventuell die Statuten der neuen Cassen zur Prüfung rücksichtlich ihrer Lebensfähigkeit bei uns einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Jerusalem.

Bekanntmachung.

Obwohl bereits unterm 6. Mai 1867 von uns ausdrücklich bekannt gemacht worden ist, daß das im Innern der Stadt an den Straßenecken angeschlagene Verbot des Fahrens, Reitens und Tragens von umfangreichen Gegenständen auf den Trottoirs und Fußwegen der öffentlichen Straßen und Plätze selbstverständlich auch für die Vorstädte Gültigkeit hat, so ist dieses Verbot doch neuerdings in den Straßen der Vorstädte, und namentlich in der Waldstraße von Reitern, vielfach verletzt worden.

Wir schärfen daher das vorstehend gedachte Verbot hierdurch mit dem Bemerkten wieder ein, daß zu unserer Kenntniß kommende Zuwiderhandlungen dagegen unnachsichtlich mit Geldstrafe bis zu 5 Thaler oder entsprechender Gefängnißstrafe belegt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Fischer, Ref.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 26. Mai c.

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Bauausschusses über: a. Arealverkauf an der Zöllnerstraße. b. Anlegung eines Bassins mit Fontaine am Rabensteinplatze. c. Reparatur des Ochsenwehres.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Fischen und Krebsen im Partbeslusse betreffend.

Da erstatteter Anzeige zufolge das Fischen (Angeln) und Krebsen im Partbeslusse innerhalb der Schönefelder und Abtnaundorfer Fluren vielfach von Unbefugten ausgeübt wird, so sieht man sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 7. 17. des Gesetzes vom 15. October 1868 Jeder, welcher, ohne als Fischereiberechtigter oder als Pächter oder als angestellter Fischer zur Ausübung der Fischerei berechtigt zu sein, dieselbe ausüben will, mit einer Fischkarte versehen sein und dieselbe bei Ausübung der Fischerei stets mit sich führen muß und daß Zuwiderhandlungen hiergegen polizeilich mit Geld oder Gefängniß zu ahnden sind, außerdem aber auch nach Befinden die gesetzlichen Strafen wegen Fischdiebstahls eintreten.

Die Polizeiorgane sind zur Aufsichtsführung, nach Befinden Verhaftung der Contravenienten angewiesen.

Königliches Gerichtsamt I.
Litzendorf.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leibhause in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1868 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. Juli d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im Parterre-Local des Leibhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 4. Juni d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennige von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 5. Juni d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Catalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennige von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leibhauses stattfinden, und zwar nur bis 25. Juni a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom 1. Juli d. J. an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Ernehmens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Local keinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 8. Mai 1869.

Die Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

Leipziger Kunstverein.

Herr Dr. M. Jordan hatte die Gefälligkeit, zwei von ihm erworbene Delgemälde, Arbeiten von Schülerinnen des Herrn Professor Grobe in Dresden, für die Ausstellung auf einige Zeit zu überlassen. Es sind: ein weibliches Bildniß von Fräulein

Wenzel in Dresden und eine Copie nach Tizian (Original im Dresdner Museum) von Fräulein Brauer in Weimar. — An Kunstblättern sind ausgestellt: Ein großer Stich in schwarzer Kunst von Werner und Sager, nach dem in der Rädtschen Sammlung zu Düsseldorf befindlichen Gemälde von A. Tidemand „Andacht der Saugianer“. — Eine Anzahl von Photographien

nach Cartons und Zeichnungen von Julius in München; dieselben stellen Compositionen zum Märchen von der Prinzessin Jase, zur Völkerwanderung und acht Gestalten aus dem Kreise der Völkerwanderung dar. — Die Rhoden und Baccio'schen Umrisse der berühmten Altartafel des Duccio im Dom zu Siena. — Und endlich eine Anzahl von Photographien nach Handzeichnungen des Leonardo.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Steuervorlagen beschäftigen fast ausschließlich das allgemeine Interesse. Zunächst wird es sich darum handeln, ob im Bundeshaushalt oder zunächst nur im preussischen Staatshaushalt die Deckung bewirkt werden soll, oder, wenn in beiden, in welchem Maße in dem einen und dem anderen. Der Reichstag ist jedenfalls nicht der Ort, wo das preussische Deficit zu decken ist. Die Ausfälle bei der Postverwaltung und bei den Eingangszöllen wirken genau in demselben Verhältnisse auf die Finanzen aller übrigen Bundesstaaten ein, und keiner derselben hat, soweit es wenigstens öffentlich bekannt geworden ist, vom Reichstage die Deckung dieser Ausfälle erwartet. Wie aber der Reichstag dazu kommen soll, für diejenigen Ausfälle Deckung zu schaffen, welche der Erlaß der Pensionsbeiträge der Staatsbeamten, der Erlaß des Zuschlages zu den Gerichtskosten, die Ermäßigung der Hafens-, Schiffsfahrts- und Canal-Abgaben, die Abänderung der Stempelsteuer von Kalendern, die Aufhebung der Jagdschein-Abgaben, sowie Revier-Sporteln und Gebühren in Verwaltungssachen, gewerblicher Abgaben und Gefälle in den neuen Landesteilen verursacht hat — dafür fehlt uns jedes Verständnis, denn bei allen diesen Gegenständen handelt es sich um Erleichterungen, welche ausschließlich der preussischen Bevölkerung zu Gute gekommen sind und welche mit den Einrichtungen des Norddeutschen Bundes auch rein gar Nichts zu thun haben. Für die Ausfälle dieser Art hat der preussische Staat aus sich selber die Deckung zu schaffen. Soll der Reichstag weiter als für die Ausfälle an den Bundessteuern, welche durch den Wechselstempel und die Zuckersteuer-Reform nebst der Aufhebung der Portofreiheiten wohl so ziemlich gedeckt werden mögen, in Anspruch genommen werden, so sind die Gründe nicht von den preussischen Steuerausfällen herzunehmen, sondern etwa von der Unzweckmäßigkeit der Deckung der Bundesbedürfnisse durch Matricularbeiträge und der Billigkeit und Zweckmäßigkeit, dieselben durch directe Bundessteuern zu erledigen.

Der wohlbekannte Berliner Correspondent der „Köln. Ztg.“ schreibt: Die Polemik der conservativen Organe wegen der Steuern hat ihre eigenthümliche Seite. Die liberale Partei wird mehrfach verwahrt, und es werden ihr eindringliche Vorlesungen über die Gefahren eines angeblich heraufziehenden Conflictes gehalten. Von einem drohenden Conflict ist aber im Uebrigen kein ernstliches Symptom bemerkbar. Es gehören dazu zwei Theilnehmer, und der liberalen Partei fehlt augenscheinlich zu einem Zwiespalt jede erforderliche Reigung. Der Entschluß, keine ewigen Steuern für vorübergehende Bedürfnisse zu bewilligen, hat mit dem Gefallen an Streit und Kampf, wovon keine Spur vorhanden, Nichts zu thun, und die Regierung hat ja auch bei früherer Gelegenheit in Preußen für einen bestimmten Zeitraum bewilligte Steuerzuschläge gern entgegengenommen. Daß aber der Reichstag für das preussische Deficit nicht aufzukommen hat, ist klar, zumal das Deficit von dem ministeriellen Organ zum Theil auf Erleichterungen und Steuer-Ausfälle zurückgeführt wird, bei welchen die übrigen Bundesstaaten ganz unbetheiligt sind. Unklar ist auch der Vorwurf, daß die Liberalen nach Machterweiterung streben, so wie der zuversichtliche Ausspruch, daß es ihnen damit nicht gelingen werde. Was die Regierung zu thun gedenkt, wenn der Reichstag außer den beiden bekannten Finanzgesetzen, von welchen das eine wegen der Portofreiung schon erledigt ist, alles Andere ablehnt und das preussische Abgeordnetenhaus nur jährliche Zuschüsse bewilligt, bleibt in Dunkel gehüllt. Mit Neuwahlen wegen Steuerfragen wird sich die Regierung gewiß vorsehen und andere Coercitivmittel werden sich schwerlich entdecken lassen. Die umgekehrte Prophezeiung, daß es nach einigen lebhaften Debatten im Reichstage so wie in den nächsten Kammern schließlich zu einer Verständigung auf Grund eines jährlichen Steuerzuschlages oder durch ein ähnliches Auskunftsmittel kommen werde, hat ungleich mehr Aussicht, sich zu verwirklichen, und damit wird sich die Regierung auch wohl befunden.

Eine dem Reichstage eingereichte Petition in Betreff der steigenden Sittenlosigkeit trägt 12,648 Unterschriften aus Preußen und 2400 aus den übrigen Bundesländern; sie rühren u. A. her von 82 Universitäts-Professoren, 350 Gymnasial- und 1860 andern Lehrern, 1697 Geistlichen, 2000 Beamten, 1997 Kaufleuten, 868 Gutbesitzern, 133 Ärzten, 122 Officieren, 3157 Handwerksmeistern. Die Petition sieht mit Sorge auf die Thatsache, daß Mächte der Sittenlosigkeit im deutschen Volke Raum gewinnen, durch welche das Heiligthum der Familie gefährdet wird. Am schlimmsten seien die sittlichen Zustände in Berlin und Hamburg; Bälle und Vergnügungsorte, dramatische und Preßzeugnisse förderten da Unzucht und Unsitlichkeit. Die Zahl der Prostituirten und der ge-

werbsmäßiger Unzucht Verdächtigen betrage in Berlin 13,000, in Hamburg lebten in 180 Bordellen 1100 feile Dirnen, und nicht besser sei es in den übrigen größeren Städten des Bundes aus; es wird ein ernstes, ergreifendes Bild entworfen, ein Nothstand signalisirt, der die sittlichen Fundamente der Familie, der Gemeinde und des Staates bedroht.

Die deutsche Frage wird deshalb oft so ungemüthlich, weil sie zugleich eine Geldfrage ist. In Bayern z. B. spielte in den Wahlen die Frage eine große Rolle, ob die Steuern in Preußen oder Bayern höher seien. Professor Matowiczka in Erlangen giebt folgende öffentliche Auskunft. Auf den Kopf der Bevölkerung trafen

	in Preußen		in Bayern	
	1864:	1867:	1864—1867:	
von directen Steuern	1 Thlr. 11 Sgr. 1 Thlr. 18 Sgr.	1 Thlr. 5 Sgr.		
= indirecten =	2 = 21 = 2 = 25 = 3 = — =			

Zusammen: 4 Thlr. 2 Sgr. 4 Thlr. 13 Sgr. 4 Thlr. 5 Sgr. In Betracht zu ziehen sind auch die Provinzial-, Kreis- und Communalsteuern; denn es sind dieselben Schultern, die sie tragen müssen, einerlei unter welchem Titel und Namen.

Das Gesamt-Ergebniß der Landtags-Wahlen in Bayern ist: 77 Fortschrittsmänner und 77 Vertreter der Particularisten und Klerikalen. Das wird oft ein hübsches Aufeinanderplagen der Geister geben!

Die „Süddeutsche Presse“ berichtet, daß der hochwürdige Herr Bischof von Regensburg bei einer officialen Gelegenheit folgendermaßen sprechen durfte: „Wir Ultramontanen, wir Reactionäre, wie man uns nennt, können nicht nachgeben. Die Gegensätze können nur durch Krieg und Revolution ausgeglichen werden. Friedliche Ausgleichung ist nicht mehr möglich; wenn man sich die Köpfe an einander blutig gestoßen hat, wird man wieder zu Gott zurückkehren. Wer macht die weltlichen Gesetze? Wir beobachten sie nur, weil die Gewalt hinter uns steht, die uns zwingt. Die wahren Gesetze kommen nur von Gott, selbst die Fürsten sind von Gottes Gnaden, und wenn sie dieses nicht mehr sein wollen, so bin ich der Erste, der Thron umstürzt.“ Ist es Denunciation, wenn man sich die Frage erlaubt, ob die Gesetze nicht auch für Bischöfe zu Recht bestehen?

Während das österreichische Cabinet sich Italien nähert und dadurch den Papst immer weniger geneigt macht, in der Concordatsache nachzugeben, fährt der Kaiser von Oesterreich fort, einen persönlichen Abgesandten nach dem andern zum heiligen Vater zu senden. So sollen beide Seiten der österreichischen Politik auf einmal wahrgenommen werden. Graf Deust liebäugelt mit Italien, sehnsüchtig hoffend, daß er Preußen damit ärgere; Franz Joseph dagegen befriedigt mittlerweile die Bedürfnisse der inneren österreichischen Politik, indem er sich direct an den Papst wendet, ihn als sein geistiges Oberhaupt zu begütigen sucht und vertraulich wissen läßt, er, der Kaiser, werde ihn schon gegen die Sprünge seines auswärtigen Ministers, den er leider augenblicklich ertragen müsse, schützen. Der letzte Bote, der mit dieser Versicherung nach Rom gekommen, ist General Crenneville, der vertraute General-Adjutant. Graf Trautmannsdorff, sein unmittelbarer Vorgänger, weil auch noch in Rom, scheint aber Nichts erreicht und um Unterstützung telegraphirt zu haben.

Die „Neue freie Presse“ in Wien berichtet unter dem 20. Mai: Aus Linz wird uns heute eine Thatsache gemeldet, die das Maß dessen, was Oesterreich bisher von Rom erfahren, noch um ein Bedeutendes überragt, obwohl es allerdings schwer ist, alle die Insamien, welche das Jesuiten-Gelichter in Rom gegen das concordatswidrige Oesterreich unternimmt, richtig gegen einander abzuwägen. Man schreibt uns nämlich aus der oberösterreichischen Landeshauptstadt, daß der Bischof Rudigier sich weigere, vor Gericht zu erscheinen und sich vor demselben zu verantworten. Diese Weigerung findet nach seiner Erklärung deshalb statt, „weil ein päpstliches Breve allen österreichischen Bischöfen solches Erscheinen untersage“. Man wird zugeben, daß es schwer denkbar ist, die römische Anmaßung höher zu treiben, und daß das richtige Wort für die Bezeichnung dieses Vorgehens der römischen Curie um einige Stufen tiefer als in dem Lexikon für Gebildete gesucht werden müßte. Der Papst heßt damit direct die Bischöfe zum Ungehorsam gegen die Gesetze des Landes auf; er setzt seine Autorität jener der Staatsgesetze entgegen. Rom konnte theoretisch die grimmigste Allocution gegen Oesterreich vom Stapel lassen, ohne daß damit eine directe Einwirkung auf die Staatsbürger erzielt wurde. Aber ein päpstliches Breve, welches allen Bischöfen ihr Erscheinen vor den Gerichten des Landes verbietet, ist ein Act, welcher sich ein unmittelbares Einwirken auf eine gewisse Classe von Staatsbürgern zum Ziele gesetzt hat. Damit verliert ein auswärtiger Souverain unmittelbar eine Feindseligkeit gegen die Souverainität des anderen Staates. Hat schon die Allocution einen Schrei des Unwillens in ganz Oesterreich hervorgerufen, so wird der Ausschrei des Zornes über diesen neuen Act papistischer Anmaßung noch lauter durch das Reich hallen. Der Papst hat sich offenbar von den Jesuiten den Plan eingeben lassen oder hat ihn selbst mit den Jesuiten zusammengebracht, jedem Zerbrechen einer Concordats-

Bestimmung gegenzu...
ministerium...
Sache des...
wider die...
werthloses...
Gesetz und...
wohl noch...
welcher sich...
in das L...
daß das...
angegangene...
verweisen...
die Antw...
Was wird...
den Modu...
kennt? U...
richtorgan...
richtet wer...
in Rom u...
und über...
es dieser...
rium hier...
schaffen in...
im Verein...
rein zu se...
Englif...
ein Abkon...
welches al...
der bishe...
gabenfreie...
kunft ein...
worden,
Regulativ...
kommen i...
Telegraph...
Fischeret...
häude au...
Städten...
sie verpfl...
zu benutz...
zu zahl...
1,200,000

Bestimmung nicht passiven, sondern activen Widerstand entgegenzusetzen. Und das Linzer Landesgericht? Es hat — an das Justizministerium über den Fall Bericht erstattet. Aber gerade hier war es Sache des Landesgerichtes zu zeigen, daß ein die Staatsangehörigen wider die Gesetze aufhebendes päpstliches Breve nichts als ein werthloses Stück Papier ist, das sich nicht schirmend zwischen das Gesetz und den Gesetzesverlezer drängen kann. Es wird doch wohl noch ein mannhafter Gerichtsdienner in Linz zu finden sein, welcher sich der Aufgabe unterzieht, Se. bischöfliche Gnaden sicher in das k. k. Landesgericht zu geleiten? Wir zweifeln auch nicht, daß das Justizministerium, wenn es wirklich um eine Weisung angegangen wurde, einfach auf die Gesetze und deren Anwendung verweisen wird. Die Gesetze! Das ist die einfache und würdige Antwort auf die combinirte bischöflich-päpstliche Anmaßung. Was wird die Regierung zu dieser neuen Erfahrung über den Modus vivendi sagen, zu dem sich der päpstliche Stuhl bekennt? Wie kommt es, daß dieselbe überhaupt erst durch die Gerichtorgane über den Bestand eines so nichtsnutzigen Breve unterrichtet werden muß? Wäre es nicht vielleicht unserm Gesandten in Rom möglich, sich über derlei Vorkommnisse zu unterrichten und über dieselben an den Reichskanzler zu berichten? Und fände es dieser nicht zweckmäßig, auch dem österr. österr. Landesministerium hiervon Mittheilung zu machen? Statt nutzlose Gesandtschaften in Rom zu unterhalten, wäre es für Oesterreich nützlicher, im Vereine mit anderen Mächten den Jesuiten-Augiasstall in Rom rein zu fegen! Freilich, wo ist der moderne Herkules?

Englischen Blättern zufolge hat die ägyptische Regierung ein Abkommen mit der Suez-Canal-Gesellschaft getroffen, welches alle vergangenen und zukünftigen Ansprüche regelt. Eins der bisher der Compagnie zugestandenen Vorrechte, die abgabenfreie Einfuhr aller Waaren nach Aegypten — für die Zukunft ein sehr gefährliches Zugeständniß — ist jetzt beseitigt worden, so daß die Compagnie fernerhin denselben Abgaben und Regulativen wie jeder Andere unterworfen sein wird. Das Abkommen überläßt der ägyptischen Regierung ferner den Post- und Telegraphendienst für das ganze Gebiet des Canals, sowie die Fischerei als Monopole, sodann alle Hospitäler und sonstigen Gebäude auf dem Isthmus, mit Ausnahme der in den größeren Städten (wie Ismailiah und Port Said) aufgeführten, und macht sie verpflichtet, für diejenigen Gebäude, welche sie noch fernerhin zu benutzen gedenkt, 5 pCt. ihres Werthes als jährliche Miete zu zahlen. Dafür erhält die Compagnie die Summe von 1,200,000 Pfd. Sterl.

Leipzig, 22. Mai. Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin von Sachsen kam heut Vormittag 10 Uhr in Begleitung der Hofdame Gräfin von Wallwitz, sowie des Rittmeisters Herrst von Pilsach, Adjutanten Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert, von Dresden hier an, wurde am Bahnhofe von Herrn Bürgermeister Dr. Koch und dem intermilitärischen Garnisonscommandanten Herrn Oberstleutnant von Lindemann begrüßt und begab sich sodann nach dem königl. Palais am Ritterplatze, woselbst in der Zeit von 1/2 11—1/2 12 Uhr Empfang und Vorstellung von Damen und Herren des hiesigen Albertvereins stattfand. Mittags 1 Uhr traf auch Sr. königl. Hoheit der Kronprinz Albert in Begleitung des Hofmarschalls Grafen Bisthum von Eckstädt hier ein, zu dessen Empfang und ehrfurchtsvoller Begrüßung sich ebenfalls die Herren Bürgermeister Dr. Koch und Oberstleutnant von Lindemann auf dem Dresdner Bahnhofe eingefunden hatten. Das Diner nahmen Ihre königl. Hoheiten bei der Frau Großfürstin Constantin von Rußland im Palais ein und verfügten sich sodann nach dem Rennplatz vor dem Floßthor, um den heute daselbst stattfindenden Rennen beizuwohnen. Die Rückreise Ihrer königl. Hoheit der Kronprinzessin ist bereits auf heute Abend 7 Uhr festgesetzt, während Sr. königl. Hoheit der Kronprinz erst morgen nach Dresden zurückkehren wird.

Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein ist gestern von Dresden hier angelangt und Abends mittelst der westlichen Staatsbahn nach Borna gereist, um sich von dort weiter nach seiner Besitzung Frohburg zu begeben.

Leipzig, 22. Mai. Das am gestrigen Abende veranstaltete Concert des Albert-Vereins war zahlreich besucht. Die milde Witterung des Abends begünstigte den Aufenthalt in den wahrhaft feenhaft erleuchteten Gartenräumlichkeiten des Schützenhauses auf das Vortheilhafteste und schon der Anblick des Bildes, das sich hier selbst entrollte, machte auf den Beschauer einen großartigen Eindruck. Zahllose Gruppen wogten in den Gängen des Gartens auf und ab und lauschten den in Militair- und Streichmusik abwechselnden musikalischen Productionen der Bäckner'schen und der Benedikt'schen Capelle. Beide Chöre hatten gute Programme zusammengestellt und spielten mit gewohnter Meisterschaft unter allgemeinster Anerkennung. Einen weiteren Reiz erhielt der Abend durch das auf der hinteren Schießwiese abgebrannte Feuerwerk, bei welchem verschiedene Neuheiten zum Vorschein kamen. Besondere Begeisterung rief das Schluß-Tableau hervor, welches die Namen Carola und Albert mit dem darüber prangenden Buchstaben „A. B.“ (Albertverein) im herrlichsten Brillantfeuer erscheinen ließ. — Nach

Beendigung des Feuerwerkes und nachdem man sich wieder in den Garten zurückgezogen, wurden die hin und wieder drohenden Wetterschauer ernstlicher, jedoch geschah das eigentliche Losbrechen des Wetters zu einer Zeit, wo die Festlichkeit im Großen und Ganzen bereits glücklich zu Ende gebracht worden war.

* Leipzig, 22. Mai. Eine Bekanntmachung des Finanzministeriums besagt, daß zufolge eines von dem Bundesrathe des Norddeutschen Bundes gefaßten Beschlusses die Erhebung der Uebergangsabgabe von den aus den süddeutschen Vereinsstaaten eingehenden Tabaken und Tabakfabrikaten vom 1. Juli dieses Jahres an eingestellt wird.

r. Leipzig, 22. Mai. Am gestrigen Abend hielt die freisinnige Partei unserer Stadt im Hotel de Pologne eine Versammlung ab, um sich über die Aufstellung ihrer Candidaten zu den bevorstehenden Landtagswahlen schlüssig zu machen. Die Versammlung war von etwa 120 Personen besucht, welche Zahl bei dem leider herrschenden Indifferentismus und in Berücksichtigung der ergangenen privaten Einladungen immerhin als hoch erscheinen muß, und wurde von Herrn Kohner geleitet. Herr Advocat Rud. Schmidt erstattete als Referent des engeren Ausschusses Bericht über das bisher in der Sache Geschehene und betonte namentlich die Schwierigkeiten, mit denen man hinsichtlich der Zustimmung der als Landtagscandidaten ins Auge gefaßten Persönlichkeiten zu kämpfen gehabt habe. Der Ausschuss könne heute der Versammlung die Herren Stadtrath Hädel, Schnoor, Jul. Müller, Bassenge, Käser, Dr. Gensel, Professor Doerbed, Professor Jarnde, Gruner, Hart, Leppoc und Dr. Panitz in Vorschlag bringen. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich die Herren Schmidt, Doerbed, Müller, Bering, Gottlieb, Cavael, Hädel, Gensel, Fiedler, Gradhand, Findel, Dr. Panitz, Dr. Georgi, Wiedermann und Leppoc beteiligten, erfolgte die Abstimmung über die aufzustellenden drei Candidaten durch Stimmzettel. Mit überwiegender Stimmenmehrheit gingen aus der Urne hervor die Herren Schnoor, Dr. Gensel und Käser. Die Versammlung genehmigte ferner, daß so schnell als möglich ein Wahlaufschuß, der in seinem Texte vom Ausschusse bereits vorgelegt ward, an die Wählerschaft Leipzigs erlassen werde. Ein Vorschlag des Herrn Nagel, behufs Förderung der Wahlagitation Bezirksversammlungen zu veranstalten, wurde dem Ausschusse zur weiteren Erwägung anheimgegeben.

y. Leipzig, 22. Mai. Ambroise Thomas' „Hamlet“ auf dem neuen Leipziger Stadttheater hat der hiesigen „Illustrirten Zeitung“ einen malerischen Stoff gegeben, dessen sie sich mit Geschick und Glück künstlerisch bemächtigt hat. Ein dreigetheiltes Gesamttabelleau von unserem Historienmaler Fr. Waibler veranschaulicht die interessantesten Opern-Ensemble-Scenen, einmal die Erscheinung von Hamlets Vater auf der Plattform des dänischen Königsschlosses, ein wegen seines architektonischen Hintergrundes (eines malerisch sich darstellenden Flügels der Hofburg) gefällig wirkendes Bild, dann darunter Ophelia im Wahnsinn, umgeben von den heitern lebensfrohen Erscheinungen des — Vollets, endlich unten die Kirchhoffene des Schlußactes, deutlich zwar, aber etwas stützenhaft ohne Hervorhebung des hochtragischen Charakters, welcher dem kleinen Bilde seine richtige Stimmung in dem Lichte effecte hätte aufprägen sollen. — Bei alledem macht die Originalzeichnung einen weit würdigeren Eindruck als die neuliche „Demetrius“-Illustration in demselben Blatte. — Aus dem begleitenden Texte ersehen wir, daß Laube seine Rechnung so gut bei dem Stücke gefunden hat, um sich ermutigt zu sehen, auch Thomas' „Mignon“ in gleicher Weise zu insceniren und dem Leipziger Publicum vorzuführen.

* Leipzig, 22. Mai. Am gestrigen Abende fand im Saale des Pantheon eine wiederum sehr zahlreich besuchte Versammlung der Maurer, Steinhauer, Dachbeder, Gypsgießer und Stuckateure statt, in welcher Herrn Leinweber der Vorsitz übertragen wurde. Zunächst wurde das den Bestrebungen der anwesenden Corporationsmitglieder entgegenstehende Verfahren der zur Hirsch-Dunker'schen Partei gehörigen Collegen, vornehmlich der Vertreter der Letzteren, einer scharfen Kritik unterzogen und am Schlusse der Debatte eine Resolution einstimmig angenommen, welche dahin lautete: „daß in Erwägung der stets gehässigen und den Interessen der Genossenschaftsmitglieder entgegenstehenden Handlungsweise der Herren Zahn und Wahl dieselben für unwürdig erklärt würden, je wieder in einer Maurer- u. Versammlung zu Collegen zu sprechen.“ Hierauf wurde der zweite Gegenstand der Tagesordnung, die Beschickung der am 23. und 24. in Kassel tagenden Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeiterschäftsverbandes zur Erledigung gebracht und beschlossen, in dieser General-Versammlung sich durch einen Delegirten vertreten zu lassen, den man in der Person des Herrn Herxler einstimmig wählte. Schließlich brachte der Vorsitzende noch eine zur Instruction für den Delegirten dienende Prüfung der Statuten in ihren Hauptpunkten in Vorschlag, der die Versammlung sich denn auch unterzog.

* Leipzig, 22. Mai. Wie wir hören, hat die Arbeits-Einstellung der Cigarren-Arbeiter in der hiesigen Heber'schen Fabrik ihr Ende erreicht, da der Arbeitgeber auf die Bedingungen

der Arbeiter, denen namentlich in erster Linie eine Gleichstellung der Haus- mit den Fabrikarbeitern am Herzen lag, eingegangen ist, so daß bereits gestern wieder die sämmtlichen Arbeiter jener Fabrik die Arbeit aufgenommen haben.

* Leipzig, 22. Mai. Am gestrigen Tage fand im Saale der Insel Helgoland zu Plagwitz die Generalversammlung des Leipziger Landwirtschaftlichen Kreisvereins statt, welche von etwa 130—140 Mitgliedern besucht war. In dem Berichte, welchen der Vorsitzende über die Thätigkeit des Vereins erstattete, erwähnte derselbe zuvörderst, daß seit der letzten Versammlung in Leisnig das politische Leben einen großen Umschwung erlitten habe, die Landwirthe, die sonst ruhig ihr Feld bestellt, seien jetzt theils durch die von der Staatsregierung schon erlassenen Gesetze, theils durch die Vorlagen, die der Bundesrath dem Reichstage gemacht, in eine gewisse Aufregung versetzt worden; in den nächsten Tagen stehe die Wahl unserer Abgeordneten bevor, Männern, denen das ganze materielle Wohl anvertraut werden müsse, denn daß der nächste und die nächsten Landtage bedeutend über den Geldbeutel der Besitzenden verfügen werden und müssen, um die Bedürfnisse der Staatsregierung zu befriedigen, liege außer allem Zweifel; es könne dies auch nicht Wunder nehmen, da ein sehr bedeutender Theil der früheren Staatseinnahmen jetzt in die Cassen des Norddeutschen Bundes fließe. Es sei weiter zu bedenken, welche Beschlüsse jetzt in Berlin gefaßt worden, die die Landwirtschaft im Allgemeinen und speciell die Vereine sehr stark berühren. Der Herr Vorsitzende gedachte nun hierbei der Vorlagen über Erhöhung der Branntweinsteuer, der Aufhebung der jetzt auch den landwirtschaftlichen Vereinen zustehenden Portofreiheit u. s. w.; besonders traffe die Erhöhung der Spiritussteuer, wenn nicht zugleich eine gerechtere Erhebungsart als zeitlich beschlossen werde, auch die sämmtlichen Erbauer von Kartoffeln, daher könne man mit Recht sagen, die ganze Landwirtschaft. Es sei deshalb die Aufgabe der Landwirthe, sich zu vereinigen und die Erfahrungen mitzutheilen, um womöglich dem Boden immer mehr abzugewinnen, um die erhöhten Ansprüche befriedigen zu können. Dies sei auch von den Landwirthen im Leipziger Kreise eingesehen worden, denn während der landwirtschaftliche Kreisverein bei der letzten Generalversammlung nur 43 Specialvereine gezählt, sei diese Zahl jetzt bis auf 48 angewachsen. Es sei erfreulich, welche großes Gewicht die Staatsregierung auf das Gedeihen der Landwirtschaft lege, denn auch die gegenwärtige Versammlung zeige wieder Vertreter derselben. — Nach diesen einleitenden Worten wendete sich der Bericht zu der Thätigkeit des Kreisvereins im verflossenen Jahre, hob die Zweckmäßigkeit der Verlegung des Köhener Saatmarktes nach Leipzig und die neue Einrichtung der Versuchstation des Leipziger Kreises zu Möckern hervor, über welche sich nur ein einstimmiges günstiges und der Anstalt zur Ehre gereichendes Urtheil gebildet habe; mit besonderem Danke sei hierbei der Unterstützungen zu gedenken, welcher die Anstalt von Seiten mehrerer Vereine sich erfreue. Weiter gedachte der Bericht der veränderten Stellung des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Reuning, eines um die sächsische Landwirtschaft hochverdienten Mannes. Ferner wurde der Mittheilung des königl. Ministerium des Innern Erwähnung gethan, daß vom Jahre 1869 an dem Kreisvereine nicht mehr die volle Summe von 2000 Thlr. als Dispositionsquantum überwiesen werden würde, daß jedoch in Folge einer Vorstellung diese Anordnung wenigstens für das laufende Jahr noch ausgeföhrt worden sei, was um so notwendiger gewesen, als die Ausgaben des Jahres 1868 den Voranschlag um ca. 400 Thlr. überschritten gehabt; der Grund dafür liege theils in der vermehrten Ausbreitung der Vereine, theils in den vermehrten Anträgen auf Wirtschafts-Einrichtungen u., ebenso hätten sich auch die Wünsche für belehrende Vorträge in den einzelnen Vereinen so vermehrt, daß die hierfür im Voranschlag ausgeföhrt Summe bedeutend überschritten werden mußte. Ferner berührte der Bericht noch die Maßnahmen, welche man gegen die Fälscherei im Fußbeschlage nach Erlassung des neuen Gewerbegesetzes zu treffen veranlaßt worden sei, weiter den Nutzen, den die Dampfdreschmaschine bringe, und über die Gründung neuer landwirtschaftlicher Vereine zu Plagwitz-Lindenau, Taucha und Deltschau. Endlich erwähnte der Bericht nach den Congreß norddeutscher Landwirthe, an welchem auch der Leipziger Kreis-Verein durch Delegirte vertreten gewesen und von letzteren seiner Zeit Bericht erstattet worden sei. — Nach Schluß dieser Berichterstattung wurde ein Antrag, daß der Verein als Mitglied dem Congreß norddeutscher Landwirthe zu Berlin beitrete, angenommen. — Darauf hielten die Herren Prof. Dr. Birnbaum und Dr. Kühn Vorträge „Ueber die neuesten Forschungen in der Bodenkunde“ und beziehentlich „Ueber die Aufzucht der Milch“, welche in dem Kreise der daran besonderes Interesse habenden Anwesenden allseitige Anerkennung und Beifall fanden. Ferner berieth man über einzelne interessante landwirtschaftliche Fragen und dann schloß die General-Versammlung mit einem gemeinschaftlichen Mittagmahl, dem ein im Garten des Etablissements veranstaltetes Concert folgte.

— In Herrn Karl Dressel's Seidenraupenzucht sind bis jetzt etwa 200,000 Stück Räumchen ausgeschlüpft, unter denen

sich welche befinden, die ihrem vierten Stadium entgegen gehen und binnen 10—14 Tagen arbeiten resp. spinnen werden. Auch findet man dort verschiedene vorjährige gezüchtete Raupen und mehrere künstlich aufgestellte Gegenstände, durch welche man eine gründliche Einsicht vom praktischen Seidenbau bekommt. Ferner sind erwähnenswerth mehrere Seidenhaspelmashinen, namentlich die schöne große italienische, auf welcher Herr Dressel mit seiner Tochter von den Cocons die schönsten Seidenfäden hervorbringt. Der Besuch ist täglich gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. gestattet, auch werden daselbst Karten für die ganze Saison zu billigsten Preisen ausgestellt, was namentlich für Familien von Interesse sein dürfte. Da Herr Dressel weder Mühe noch Kosten scheut, so ist zu wünschen, daß dieses schöne, mit nicht geringen Opfern verbundene Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch gefördert werde.

— Aus Dresden schreibt man den „Zittauer Nachrichten“: In Betreff einer von der „Berliner Börsen-Zeitung“ unterm 18. d. M. gebrachten Mittheilung, daß die Berlin-Görlitzer Bahn von der preussischen Regierung die Erlaubniß zur Aufnahme der Vorarbeiten für die auf preussischem Gebiete liegende Strecke der Görlitz-Reichenberger Bahn erhalten, und die Süd-Norddeutsche Verbindungs-Bahn, resp. die österreichische Nord-Westbahn, von der preussisch-österreichischen Grenze bis Reichenberg bauen wird, sei es uns gestattet, zu bemerken, daß man hier in wohlunterrichteten Kreisen nichts davon weiß, daß die österreichische Regierung gesonnen sei, sich ihrer Verpflichtung gegen die Zittauer-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft zu entheben; auch ist es allgemein bekannt, daß Letztere nicht gewillt ist, ihr gutes Recht aufzugeben, da der §. 11 der von der österreichischen Regierung besagter Gesellschaft unterm 19. September 1857 ertheilten Concessions-Bedingungen wie folgt lautet: „Der erwähnten concessions-Actien-Gesellschaft wird die Zusage ertheilt, daß bei erfolgter Ausführung der im Art. 1 bezeichneten Eisenbahn ein anderer unmittelbarer Bahnanschluß der Stadt Reichenberg an die sächsische oder preussische Eisenbahnen innerhalb eines Zeitraumes von fünfundsanzig Jahren vom Tage der Ertheilung der definitiven Concession an gerechnet, seitens Unserer Regierung weder selbst ausgeführt, noch deren Ausführung durch Andere gestattet werden wird.“ Demnach dürfte vor Ende des Jahres 1882 an die Erbauung einer Görlitz-Reichenberger Bahn wohl nicht zu denken sein.

— Aus Dresden schreiben die „Dr. Nachr.“: Einem auswärtigen Creditvereine stand vor einigen Tagen eine ganz außerordentliche Ueberraschung bevor. Es war nämlich daselbst vor etwa zwei Monaten ein junger Mann erschienen, hatte ein auf 350 Thaler lautendes Sparcassenbuch producirt und hierauf, da man an der Echtheit der Einträge nicht zweifelte, die schöne Summe von 300 Thalern baar ausgezahlt erhalten. Von den im Buche verzeichneten Einlagen waren aber nur etwa 25 Thaler wirklich eingezahlt, während die übrigen Beträge von der geschickten Hand des Unbekannten gefälscht worden waren. Kühn gemacht durch diesen Erfolg, wandte sich der Fälscher nunmehr hierher nach Dresden, verschaffte sich abermals durch eine geringe Einlage ein Sparcassenbuch und versuchte bei einer hiesigen Leihanstalt dasselbe Manöver, welches ihm auswärts so gut geglückt war. Hier aber hegte man doch einigen Zweifel an der Echtheit der im Buche verzeichneten Einträge, welche die ansehnliche Höhe von 550 Thalern erreichten, und fragte auf telegraphischem Wege bei der betreffenden Sparcasse an, ob die Sache ihre Wichtigkeit habe. Die Antwort stellte eine Fälschung außer Zweifel und es gelang, den jungen Mann in dem Augenblicke zu verhaften, wo er weitere Versuche machte, sich auf das Sparcassenbuch eine namhafte Summe zu erswindeln. Selbstverständlich erfolgte nun Notification an den zuerst erwähnten Creditverein, und jetzt erst erfährt man dort, daß man das Opfer eines raffinierten Betrugs geworden sei. Glücklicher Weise fand sich bei dem Unbekannten, der ein früherer Expedient aus Schleuditz sein soll, noch ein großer Theil der erschwindelten Gelder vor.

— Das Präsidium der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz hat sich für das Gutachten des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft, den Gesetzentwurf über Besteuerung der Schlußscheine, Werthpapiere u. s. w. betreffend, erklärt und in diesem Sinne bereits die nöthigen Schritte gethan. Das fragliche, auf den Gegenstand sehr speciel eingehende Gutachten schließt mit folgenden Worten: Wir können nach der Erörterung der einzelnen Projecte nur dringend davon abrathen, sie weiter zu verfolgen. Sie würden den Börsenverkehr der norddeutschen Plätze auf das schwerste beschädigen, die Capitalbewegung gegen das Interesse des Staats in andere Bahnen lenken, die Vortheile, die den Norddeutschen eine ungehemmte Thätigkeit geben, anderen Börsen und Staaten zuwenden. Theilweise würden sie illusorisch werden, nachdem sie nur dazu beitragen, die Geschäfte zu hemmen und zu mindern. In unseren Finanzmaßregeln dem Beispiel anderer Staaten nachzutrachten, die in der äußersten Finanzbedrängniß und infolge gänzlich unüberlegter Verwaltung der Mittel des Landes zu solchen Versuchen ge-griffen haben, liegt keine Veranlassung vor. Diese Maßregeln würden demoralisirend wirken, denn sie würden einen Kampf

herbeiführen zwischen den beengenden Vorschriften des Fiscus und dem unauslöschlichen Bedürfnis des Börsenverkehrs nach freier Beweglichkeit und ungehemmter Benutzung des richtigen Moments.

— Mit dem 21. Mai erhielt jeder Brigade-Commandeur in Sachsen eine berittene Ordonnanz, um dienstliche Angelegenheiten schneller erledigen zu können.

Verschiedenes.

— In Basel wird ein kleines Schriftchen „Die Hundert-Millionen-Erbchaft, historischer Beitrag zu Basels Gerechtigkeit“, verbreitet, welches gegen die Behörden wie gegen Privaten schwere Anschuldigungen enthält bezüglich einer angeblich vor 35 Jahren unterschlagenen Erbchaft von vielen Millionen. Dabei werden vier Männer aus der reichen Classe genannt, wovon zwei durch Selbstmord geendigt, ein dritter im Irrenhaus gestorben und der vierte im Weiler Wäldchen erschlagen worden sei. Man ist allgemein darauf gespannt, was von Seiten der Behörden und der betroffenen Familien dagegen gethan wird.

— Ein seltenes Naturspiel, das freilich eine starke Dosis Glauben voraussetzt, wird aus Arab berichtet. Ein langes Pfeifenrohr, das bereits 1 Jahr als solches gedient, schlägt aus und treibt wieder Blätter! Die Sache klingt wunderbar — sagt die „Araber Ztg.“ — und wir würden selbst den Kopf ungläubig dazu schütteln, wenn wir dies interessante Pfeifenrohr nicht mit eigenen Augen gesehen hätten. Das Rohr fehlt dem Stode natürlich ganz, da es auch das Nicotin längst zerstört haben müßte. Und dennoch blüht er ganz lustig; herbei ihr Botaniker und erklärt uns dieses Räthsel der Natur.

Das amerikanische Backpulver

dient beim Backen als Ersatz der Hefe und des Sauerteiges und ist eine in neuester Zeit gemachte Erfindung des Professors Horsford in Cambridge in Amerika, welche Baron von Liebig noch verbesserte. Liebig bezeichnet diese Erfindung als eine der wichtigsten und segensreichsten, welche in dem letzten Jahrzehnt gemacht worden sind. In Amerika hat diese neue Brodbereitungsart schon in sehr umfangreicher Weise Eingang gefunden. Die uralte, bei uns noch übliche Brodbereitung besteht im Wesentlichen darin, daß man Mehl unter Zusatz eines Gärungsmittels — Hefe oder Sauerteig — mit Wasser anrührt und der gährenden Masse nach und nach mehr Mehl einknetet, so daß zuletzt ein steifer Teig entsteht, den man dann im Backofen einer gewissen Temperatur aussetzt. Das Mehl besteht im Wesentlichen aus Stärke, Kleber und phosphorsauren Salzen, den sogenannten Nährsalzen. Durch das innige Mischen des Mehls mit dem Wasser findet eine Durchfeuchtung und Erweichung aller Mehltheilchen statt. In diesem Zustande wirkt der Kleber auf einen Theil der Stärke der Art ein, daß sich dieser in Zucker verwandelt. Der so gebildete Zucker löst sich in dem vorhandenen Wasser auf und kommt dadurch in innigste Berührung mit dem beigewengten Gärungsmittel, wodurch er in Weingeist und Kohlenäure zerlegt wird. Die zu entweichen strebende Kohlenäure ist es, welche das „Aufgehen“ des Teiges und dadurch die gewünschte lockere Beschaffenheit des Brods hervorbringt. Sie entsteht aber auf Kosten eines Theils des angewandten Mehls, der zerstört wird und so für die Ernährung verloren geht. Dieser Verlust wird durch das Backpulver vermieden. Es besteht aus zwei Theilen, einem Säure- und einem Alkali-Pulver, welche, mit Wasser und Mehl in geeigneter Weise zusammen gebracht, im Teig sofort die zum „Aufgehen“ nötige Menge Kohlenäure liefern. Zu gleicher Zeit führt das Backpulver dem Brode wichtige Nährsalze zu, welche den Nährwerth ganz beträchtlich erhöhen. Es sind gerade die Nährsalze, welche bei der Mehlbereitung durch Abheben des zermahlten Korns in der vom Mehl getrennten Kleie zurückbleiben; ein mit Backpulver gebackenes Brod hat daher denselben Nährwerth, wie aus Schrot gebackenes, ohne das grobe, in der Farbe benachtheiligte Aussehen des Schrotbrodes zu haben. Das Backpulver läßt sich, beide Theile getrennt, stets unverändert aufbewahren, während Hefe und Sauerteig rasch verderben und nicht immer zur Hand sind. Es liefert in kürzerer Zeit ein gleichmäßigeres, schwachsaures, leicht verdauliches, nie saures Brod, welches weit länger wohl schmeckend bleibt, als das gewöhnliche und nicht, wie mit Sauerteig bereitete, Gefahr läuft, von innen heraus zu schimmeln. Durch den Sauerteig kommen nämlich eine Menge kleiner Pilze in das Brod, welche durch die Hitze des Backofens nicht vollständig zerstört werden und nachher das Schimmeln veranlassen. Diese neue Brodbereitung liefert endlich 12% Brod mehr, als die mit Sauerteig und stellt sich auch bei Weizenmehl erheblich günstiger, als das übliche, Hefe anwendende Verfahren. 100 Gewichtstheile Mehl erfordern 2 1/2 Gewichtstheile Alkalipulver und 2 1/2 Gewichtstheile Säurepulver, also im Ganzen 5 Gewichtstheile Backpulver. Dasselbe kostet: 1 Pf. 6 Sgr., pr. Ctr. 16 2/3 Thlr. Folgende Gebrauchsanweisung erwies sich nach vielen Versuchen als die beste. Auf 5 Zollfund Weizenmehl: 1 1/4 Neuloth (10 = 1 Zollfund) oder 3 1/4 preuß. Loth (30 = 1 Zollfund) Alkalipulver und 1 1/4 Neu-

loth oder 3 3/4 preuß. Loth Säurepulver, eine geringe Menge Kochsalz, je nach Geschmack der Consumenten. Man löst das Alkalipulver und Kochsalz in 2 1/2—2 3/4 Pfd. kalten Wassers (je nach der Qualität und Trockenheit des Mehls) und das Säurepulver für sich in 7/10 Pfd. kalten Wassers, die Lösungen öfters mit einem hölzernen Löffel umrührend. 1/2 Pfd. Mehl wird zurückgesetzt zum Fertigmachen des Teigs. Zum übrigen Mehl legt man die Lösung des Alkalipulvers, welche man kurz vor dem Zugeben noch einmal durchgerührt hat. Nachdem man die Flüssigkeit mit dem Mehle gehörig durchgeknetet hat, so daß ein gleichmäßiger Teig entstanden ist, setzt man die Lösung des Säurepulvers, vor dem Zugeben noch einmal umgerührt, hinzu. Nach sorgfältiger Mischung dieser Theile setzt man rasch das zurückgesetzte Mehl hinzu, hält damit den flüssigen Teig ein und knetet ihn zu einem steifen Teig fertig. Die so vorbereitete Masse wird geformt und sofort in den Ofen gebracht. Für Roggenmehl ist die Vorschrift die nämliche bis auf die Wassermenge, welche hier nicht so groß zu sein braucht. Bei 5 Pfd. Mehl reichen etwa 2 Pfd. zum Auflösen des Alkalipulvers nebst Kochsalz und etwa 1/2 Pfd. zum Auflösen des Säurepulvers aus.

— Auch für den Küchengebrauch empfiehlt sich die Anwendung des Backpulvers sehr. Man kann damit im gewöhnlichen Bratofen vortreffliches Weißbrod backen. Es ist ferner angenehm und vorthellhaft anstatt der Hefe zur Bereitung von Kuchen u. zu verwenden, was von vielen Hausfrauen mit Freuden begrüßt werden wird. Man wird so des häufigen Schidens nach der oft schlechten und nicht gleichmäßig wirkenden Hefe enthoben. Man kann da entweder ähnlich der vorher erwähnten Gebrauchsanweisung verfahren, indem man das Alkalipulver in der zur Verwendung kommenden Milch, das Säurepulver dagegen für sich in wenig Wasser auflöst und im Uebrigen ähnlich dem Vorhergesagten verfährt, oder man mischt, wie es in Amerika üblich ist, die beiden Theile des Backpulvers in der entsprechenden Menge dem Mehle trocken zu. Die nötige innige Mischung erreicht man, indem man die beiden Theile des Backpulvers mittelst eines nicht zu feinen Haarsiebes über das in dünner Schicht ausgebreitete Mehl aussiebt und das Ganze mit der Hand innig mischt. Dieses Gemisch wird dann in gewöhnlicher Weise verwandt, wobei man sein Augenmerk stets darauf zu richten hat, daß beim Bereiten des Teiges so wenig Kohlenäure, welche ja, wie oben schon erwähnt, sofort entsteht, wenn Alkalipulver, Säurepulver und Wasser zusammen kommen, als möglich verloren gehe. Aus diesem Grunde ist auch streng darauf zu achten, daß der Teig stets ganz kalt angemacht werde. Um es den verehrten Hausfrauen, denen nicht immer eine Waage zu feineren Wägungen zur Verfügung steht, zu erleichtern, fügen wir dem Backpulver gegen eine geringe Vergütung kleine Maßgefäße bei, welche die Mengen von Alkali- und Säurepulver angeben, die zusammen zu 1 1/2 Pfd. Mehl erforderlich sind. Um damit richtig zu messen, fülle man sie lose, klopf ein Mal an und streiche glatt ab. Das Backpulver bewahre man an einem trocknen Orte auf.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
- In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 29. August 1868 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
- Stationen der Feueranmeldestellen.
- Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis-Hospital.
- Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger Schule) von 10—12 Uhr.
- Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
- Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.
- Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein. Zeichnen.
- Berein Bauhütte. Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Physik.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
- E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik, Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsbau, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Annoncen - Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

H. Apian-Bennwitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Hainstraße 16. Papierfabrik (H. Sellnick), Couverts, imp. Neubeiten.

Theodor Pfizmann, Edel vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Zoppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.
 7. 25. — *10 Nachts.
 do. (über Döbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. —
 10. 55. — 11. 10 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. —
 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57.
 — 10. 56 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Neues Theater. (84. Abonnements-Vorstellung)
Ein Sommernachtstraum.
 Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel.
 Für die Bühne eingerichtet von Tied.
 Musik von Mendelssohn-Bartholdy.
 Personen:

- | | |
|--|---------------------|
| Theseus, Herzog von Athen | Herr Granz. |
| Geus, Vater der Hermia | Herr Saalbach. |
| Lysander, Liebhaber der Hermia | Herr Lief. |
| Demetrius, Philokrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe Theseus' | Herr Ritterwurzler. |
| Quenz, der Zimmermann | Herr Glaar. |
| Schnod, der Schreiner | Herr Krause. |
| Zettel, der Weber | Herr Julius. |
| Klaut, der Wälgeschicker | Herr von Leman. |
| Schnauz, der Kesselschicker | Herr Engelhardt. |
| Schlucker, der Schneider | Herr Feder. |
| Hippolyta, Königin der Amazonen | Herr Neumann. |
| Hermia, Tochter des Geus, in Lysander verliebt | Fräul. Gräf. |
| Helena, in Demetrius verliebt | Fräul. Lief. |
| Oberon, König der Elfen | Fräul. Fürst. |
| Titania, Königin der Elfen | Fräul. Wuse. |
| Puck oder Robin Gutgesell, ein Elfe | Fräul. Klemm. |
| Elfen | Fräul. Delta. |
| | Fräul. Börs. |
| | Fräul. Borté. |
| Bohnenblüthe | Clementine Babst. |
| Swinneweb | Liddy Fesner. |
| Motte | Gretchen Babst. |
| Sensame | Käthchen Dieth. |
| Anderer Elfen im Gefolge Oberons und Titantias. Gefolge des Theseus und der Hippolyta. | |

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.
 Eine längere Pause findet statt: zwischen 2. und 3. Act.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Sinfag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 110 Uhr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Montag, den 24. Mai: Zum Benefiz des Fräul. Frieß: Regen und Sonnenschein. Maurer und Schlosser. **Dienstag, den 25. Mai:** Die lustigen Weiber von Windsor.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich seit dem gestrigen Tage eine alte eiserne, dunkelgrün angestrichene **Pressschraube**, welche ein Knabe in der Gerberstraße gefunden haben will. Wir fordern den rechtmäßigen Eigentümer dieser Schraube auf, sich bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.
 Leipzig, am 21. Mai 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder, Weller.

Steckbrief.

Der aus Lindenau gebürtige und zuletzt in Reudnitz wohnhaft gewesene Geschäftszehilfe **Ernst Lange** ist erstattetet Anzeige zufolge dringend verdächtig, mehrerer Unterschlagungen von Lotteriegeldern sich schuldig gemacht zu haben, weshalb gegen ihn hier die Voruntersuchung eingeleitet worden ist.
 Es werden daher die Polizeibehörden und deren Organe gebeten, Lange'n im Veretungsfalle zu verhaften und hiervon Nachricht sofort anher gelangen zu lassen.
 Lange ist etwa 32 Jahre alt, schlank, von munterer Gesichtsfarbe und hat blondgekrauselttes Haar, kleinen blonden Badenbart und dergleichen Schnurrbart.
 Am Tage seiner am 10. ds. Mts. von Reudnitz unternommenen Flucht war Lange mit einem braunen Stoffrock und dergleichen Sommerüberzieher, grauen Hosen und schwarzen Lederstiefeln bekleidet, und trug einen braunen steifen Filzhut, und goldne Uhrkette mit Medaillon, hatte auch eine braune Geldtasche mit gelbem Bügel bei sich.
 Leipzig, am 20. Mai 1869.
Das Königliche Bezirksgericht.
 Der Untersuchungsrichter:
 Albani.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 26. Mai laufenden Jahres** und nach Befinden die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab die zu einer Verlassenschaft gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Uhren, Silbersachen, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe im Hausgrundstück Nr. 11 der Antonstraße öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 14. Mai 1869.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 D. Jerusalem. Rfdr. Opp.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

21. Juni 1869.
 So eben erschien und ist gratis durch alle Buchhandlungen, sowie von mir direct zu beziehen:
 Verzeichniss der von den Herren Dr. E. Haller, Gymnasial-Director in Hamburg, und Dr. Schreiter, Pastor in Schleswig hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einer reichhaltigen Sammlung von Werken aus allen Wissenschaften am **21. Juni 1869** in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H. Engel gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.
 Auf die Abtheilungen **Philologie, Archäologie, Theologie und Belletristik** wird ganz speciell aufmerksam gemacht.
 Hochachtungsvoll
Leipzig, 18. Mai 1869. T. O. Weigel.

Grundstücks-Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen die drei zum **Carl August Müllerschen Nachlasse** gehörigen, unter Nr. 8b und 8c der Bayerischen resp. Nr. 12 der Sophienstraße gelegenen Hausgrundstücke **Mittwoch am 9. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** in der Restauration zur Sachsenkrone, Sophienstraße 24, hier mit Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl unter den Licitanten durch mich versteigert werden. Auskunft über die Grundstücke zu ertheilen bin ich bereit
 Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße Nr. 47, III.

Auction.

Freitag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhof ein Faß Wein, ein Saß Mehl, eine Ladentafel, zwei Schreibpulte, fünf Asphaltröhren, ein Koffer, einige Kleidungsstücke, eine Kiste und eine Partie Wolle und an demselben Tage um 11 Uhr im Schuppen für feuergefährliche Güter vor dem Gerberthore zwei Ballon Solaröl öffentlich versteigert werden.
 Adv. Julius Berger, Rolax.

Auction! Katharinenstraße Nr. 28.

Bersch. Meubles, Bilder, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Sesseln, einige Goldwaaren und eine Partie neue Filzhüte sollen **Dienstag den 25. Mai** früh von 10^{1/2} Uhr ab meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle.

Jagdverpachtung,

die der Gemeinde Saulis gehörige, am Anhaltepunkt Böhlen gelegene 450 Acker enthaltende Jagd soll **Freitag den 28. Mai** Nachmittags 2 Uhr im dasigen Schenklocale auf 6 hineinanderfolgende Jahre anderweit verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.
Botzung, J. B.

Kirschen = Verpachtung.

Freitag als den 28. Mai Mittags 1 Uhr sollen die Kirschenzungen des Ritterguts Kierisch in drei Parzellen unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende verpachtet werden.

Soeben erschien im Commissions-Verlage von **Al. Wilken** in St. Petersburg (Dito Klemm in Leipzig):

Offener Brief

an **Herrn Richard Wagner,**

Berfasser der Broschüre „Das Judenthum in der Musik“, von

Arthur von Truhard in St. Petersburg.

Der Druck dieses offenen Briefes als Broschüre ist von der Censur in Rußland verboten worden.

Für nur 15 Mgr.

12 Bände Unterhaltungsschriften, geb. Einzelne à Bd. nur 15 S. nach freier Auswahl bei **Martin Seiler, Neumarkt, Hohmanns H.** im Gew.

Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufige und dauernde umgewandelt wird, Halle'sches Gäßchen 11.

Ein Student er bietet sich zum Unterrichte in den alten Sprachen oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiten.

Adressen unter E. G. 5 poste restante niederzulegen.

Unterricht im Maschinen-Nähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im **Maschinen- und Weisnähgeschäft** von **C. Hammer, Roßstraße Nr. 9** parterre.

Lafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabend scherze, Loaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäckerhaus 2 Tr.

Photographie.

J. Bäcker's Photographisches Atelier, Promenade Nr. 15, am Barfußberg, hält sich geehrten Aufträgen bestens empfohlen. Das Dugend Visitenkarten von 1 ^{ap} an.

Photographie

von **G. Zwarg**, Kl. Fleischergasse, auch Böttcherplatz 13, hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen. Visitenkarten 12 Stück 1 ^{ap}, Brustbilder 12 Stück 1 ^{ap} 10 ^{ap}.

Alte Goldrahmen

restaurirt billig **Carl Steinert**, Vergolder im Peterschleßgraben.

Fenster, Thüren, Fußboden

werden sauber gestrichen und lackirt, sowie auch Firmen billig geschrieben **Johannigasse Nr. 36**, Hof links 1 Treppe.

Schönfärberei, Druckerei u. Kunstwaschanstalt von Albert Habedank, Gerberstraße 45,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie **Blonden, Shawls, Tücher, Teppichen, Gardinen, Meublesstoffen, Federn, Herrenkleider** etc. Auch werden einzelne Flecken aus allen Stoffen entfernt. Annahmestellen: **Kl. Fleischergasse Nr. 5, Salzgäßchen 5, Carlstraße Nr. 11, Weststraße Nr. 35.**

Oberhemden und andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet **Erdmannstraße Nr. 8**, Hof parterre.

Chemische Flecken- und Kleiderreinigung,

Sternwartenstraße Nr. 36, Hof 2. Etage bei **G. Beeher**, werden alle Arten Gaderobe, als **Hosen, Westen, Röcke, Ueberzieher** gründlich gereinigt und gewaschen, Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt und stets die billigsten Preise.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt **Erdmannstraße Nr. 8**, Hof parterre.

Meubles poliren auch repariren übernimmt noch mehr bei hinfälliger Empfehlung **C. Haserhorn**, Roßplatz 10, II.

Ausgegangene Haare werden schnell und billig zu **Böpsen** umgearbeitet **Burgstraße Nr. 10**, Hof 1 Treppe.

Albert Heinrich,

31 Petersstraße 31,

vis à vis **Stadt Wien**, neben dem **gold. Hirsch.**



Stoffhüte von 1^{1/6} ^{ap} für **Badereisende, Touristen** u. s. w. **Trinkbecher** zum Schieben von Metall 15 ^{ap}. **Necessaire, Toilettenrollen, Bürsten, Kämmen, Badehauben, Schwammbeutel** 7^{1/2}—10 ^{ap}. **Streichriemen, Rasirseife** und **Cosmetique** in **blechbüchsen**. **Shlipse** in allen **Façons** und **Farben** von 3 ^{ap} an. **Wiener Glacéhandschuhe** in schönen **Farben** 12^{1/2}, 15, 20 ^{ap}. **Pommade Lannique** von **Filliol** und **Andoque** à **Büchse** 1^{1/3} ^{ap}. **Pommade Nyxten** zur **rad. Vertilgung** der **Schuppen** 24 ^{ap}. **Telneture Unique**

bestes **Bart- und Kopfhaarfärbemittel** 1^{1/3} ^{ap}. **Dr. Bonn's Zahnwasser**, sichere **Hilfe** gegen **übelriechenden Athem**, **hohle Zähne** und **faules Zahnfleisch** à 15 ^{ap}, **besgl. alle Toiletteartikel** empfiehlt in der besten **Qualität** **Albert Heinrich**, **Friseur**, **Petersstraße 31**, vis à vis **Stadt Wien**. Neben dem **goldnen Hirsch**. **Abonnementskarten** 12 **Marken** 1 **Thaler**. **Bedienung** **sehr**.

31. 31. 31. 31. Petersstraße 31. 31. 31. 31.

Brillante Farben.

Bohte Wiener

Glacé-Handschuhe

anerkannt vorzüglichste Qualität empfiehlt

Gustav Ullrich,

Peterssteintweg Nr. 49.

Lager in der **innern Stadt** bei **Herrn**

Anton Oehler,

Grimmasche Straße 2, vis à vis dem **Maschmarkt.**

Schönes Leder.

Elegante Façon.

Billigste Preise.

Billig! Billig!

Damen- und Kinder-Jaquets, Knabenhabits! **Schöne Modestoffe**, **5/4** breit, **Elle** 3—5 ^{ap}, **Doppel-Lüstre**, **Westen** zu **Jacken** und **Kleidern**, **Elle** 4 ^{ap}, **Rips**, **Wohait** und **schottische Stoffe**, **Elle** 5—7 ^{ap}, **Um Schlagetücher** und **Doppel-Shawls**, 1^{1/2}—4 ^{ap}, 10^{1/4} **Cachemir-Tischdecken**, 1^{1/2} ^{ap}.

W. Linke, **Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Avis für Schuhmacher!

Chappecordonnet für **Maschinen- und Handarbeit** in allen **Stärken** empfiehlt **billigst**

M. Willferodt, **Ritterstraße Nr. 46.**

Der Barth'sche Kindergarten,

Querstraße 10 (mit Eingang von der Promenade),
nimmt neue Bglinge auf. Prospekte gratis. Gest. Anmeldungen erbittet sich

Dir. E. Barth.

Strohhut - Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 13,
Wohnung Petersstraße Nr. 40, empfiehlt sich im Bleichen
und Färben aller Arten Strohhüte, Bleichen und Modernisiren
à 10 %, sowie Herrenhüte zu billigsten Preisen.

Natürliche Mineralbrunnen

in frischer Füllung vorrätig. Selterser und Soda-Wasser von Dr. Struve empfehlen
19 Thomaskirchhof 19.

Vierguts & Klein.



Vélocipèdes,
neueste, vorzügliche
Construction,
2- und 3rädlerig.



Die Fabrik
eiserner Gartenmöbel
und
Bettstellen etc.

von
Carl Schmidt, Leipzig

30 Grimma'sche Strasse,
dem Café français gegenüber,
empfiehlt ihre anerkannt reichste Auswahl
geschmackvoller Muster, alljährlich durch
die besten Neuheiten vermehrt, in solidester
Ausführung und zu niedrigen Preisen.



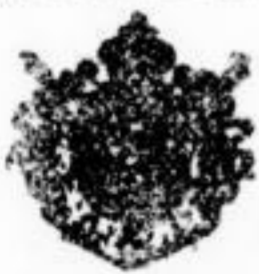
Vélocipèdes,
solide, elegante
Ausführung
garantirt.

Philipp & Meinig

Neumarkt Nr. 9

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von:

**Gardinen, Shirtings, Piqués, Stokereien, Spitzen, Orinolinen,
Corsettes, Confections etc.**



Nouveautés

en parures orientales pour dames de bois odoriférent. Haute nouveauté.

Aus immer riechendem Holze schwarze und farbige, echt orientalische Schmuck für Damen erhielt soeben die
neuesten Muster von Paris und empfiehlt dieselben in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. Backhaus, Grimm. Strasse 14.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauriclanum, 1. Etage.

Kinder-Regenmäntel

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Forbrich, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1869.

Zwölfte öffentliche Sitzung der Handelskammer, 19. Mai 1869.

—1. Die Handelskammer hielt am 19. d. eine öffentliche Sitzung ab.

1) Aus dem Registranden-Vortrage, mit welchem der Vorsitzende Herr Becker dieselbe eröffnete, ist Folgendes hervorzuheben: a. Mit Bezugnahme auf die Schlussbestimmung in §. 55 des Bundes-Post-Gesetzes, wonach der Postanstalt eine Prüfung der Legitimation der Brief-Abholer nicht obliegt, „sofern nicht auf den Antrag des Adressaten zwischen diesem und der Postanstalt ein desfallsiges besonderes Abkommen getroffen worden ist“, erklärt Herr Oberpostdirector Ley die Bereitwilligkeit der Postbehörden, die gewünschte Auskunft in dieser Beziehung zu erteilen, und ersucht die Handelskammer, „die etwa hier und da auftauchenden Zweifel und Bedenkllichkeiten beseitigen und so geneigtest die notwendige Durchführung jener gesetzlichen Bestimmungen erleichtern zu wollen.“ Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß nach wiederholten Besprechungen mit Herrn Oberpostmeister Köhler und mit vorzugsweise beteiligten Firmen die Angelegenheit in der Weise regulirt sei, daß der mit der Abholung der Briefe Beauftragte, für welchen eine auf den Namen lautende Vollmacht niedergelegt werden könne, von seinem Hause durch eine Marke legitimirt werde; die Secretaire seien zur größten Vorsicht angewiesen, übrigens bestehe die gesetzliche Vorschrift, auf welcher die Ablehnung der Verantwortung Seiten der Postanstalten nach außen hin beruhe, in Preußen seit langer Zeit. Herr Advocat Bachsmuth fügt hinzu, in der Dienst-Instruction für die Postsecretaire, von welcher er Einsicht genommen, sei ein ausdrücklicher Hinweis auf die civilrechtliche Haftung enthalten, welche die leichtfertige Auskunft von Briefen an einen Unbekannten für den Secretair nach sich ziehe. Die gesetzliche Vorschrift, wonach die Postanstalten selbst die Verantwortung ablehnen, sei in den Verhältnissen wohl begründet, was Redner durch einen kürzlich vorgekommenen Vorfall erläutert. Die Kammer sagt hierbei Verabreichung. — b. Der bleibende Ausschuss des Deutschen Handelstags meldet die Vertagung der Commissionsberatungen über das Seefrachtwesen, übersendet verschiedene Drucksachen und macht Mittheilung über das Ergebnis der mit der Normal-Nachungs-Commission des Norddeutschen Bundes wegen Herstellung eines Normalmaßes zur Ermittlung des specifischen Gewichtes von Getreide u. s. w. gepflogenen Verhandlungen. Die Commission glaubt, der Proportionalmaß von $\frac{1}{2}$ Liter vor der von 1 Liter den Vorzug geben zu sollen, will aber auch mit dem letzteren Versuche anstellen. Was den Spiritushandel nach Gewicht anlangt, so bemerkt die Commission, daß für die Mischung der Fässer dadurch nur Erleichterungen entstehen und keine besonderen Ermittlungen erforderlich werden dürften, da die Bestimmung des Rauminhaltes durch Wasser-Messung in jeder Weise mühelos auch die Gewichtbestimmung ergebe. — c. In Nr. XIV der Drucksachen des Deutschen Handelstags ist eine Eingabe der Handelskammer zu Chemnitz in Betreff der Haftpflicht des Schiffers aus dem Connoissement irrthümlich als Antrag der Handelskammer zu Leipzig bezeichnet. Die diesseitigen Abgeordneten zum 4. Handelstage beantragen die Verichtigung dieses Irrthums, da sie die Chemnitzer Eingabe nur in dem Sinne unterstützt haben, daß die Aufmerksamkeit des Handelstags auf die darin geschilderten Mißbräuche hingelenkt werde. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. — d. Ein Circular der Handelskammer zu Hannover regt die Begründung eines „Bereins zur Förderung deutscher Arbeit“ an, um der Coalition der Arbeiter vereint entgegenzutreten. Der Vorsitzende bezweifelt, ob ein derartiger Verein geeignet sei, „das allein geübliche Zusammenwirken von Arbeit und Capital unter den für beide Factoren günstigsten Bedingungen zu erzielen“, fürchtet vielmehr, daß derselbe nur zur Schärfung und Ausbreitung des vorhandenen Conflicts führen werde, und schlägt vor, den Antrag der Handelskammer zu Hannover auf sich beruhen zu lassen und ihr in diesem Sinne zu antworten, welcher Vorschlag ungetheilte Zustimmung findet. — e. Herr Friedrich Härtel, Substitut des Producten-Commissionärs Herrn Fingerling, bittet, ihn bei der Reorganisation des Börsen- und Wäckerwesens als Productenmäkler anzustellen. Auf

Vorschlag des Vorsitzenden soll das Gesuch zur Begutachtung an die II. Section des Börsenvorstandes abgegeben werden. — f. Der Consul des Norddeutschen Bundes in Pest übersendet den „Sommer-Saison-Tarif“ der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Derselbe wird auf dem Bureau ausliegen. — g. Das Norddeutsche Consulat in Jassy meldet die Zahlungseinstellung der dortigen Firma Kahane & Polinger. — h. Herr F. L. Schröder, Vorsitzender der II. Section des Börsenvorstandes, beantragt ein Gesuch an den Rath um Erlassung der erforderlichen Bekanntmachungen über den am Montag den 5. Juli d. J. abzuhaltenden Saatkmarkt, was ohne Debatte genehmigt wird. — i. Der Vorstand der „Börsenhalle“ bittet um einen jährlichen Beitrag von 200 Thlr. Wegen Zusammenhang dieser Angelegenheit mit einem der in die nicht-öffentliche Sitzung verwiesenen Gegenstände wird die Berathung auf Antrag des Herrn Stadtrath Bering ausgesetzt. — k. Bei der Berathung über das Gesuch des Städtischen Vereins, die Leipzig-Pegau-Beitzer Eisenbahn betreffend, hat der dafür niedergesetzte Ausschuss es für notwendig erachtet, genauere Information von der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft sich zu erbitten; dieselbe ist noch nicht eingegangen. — l. Auf den Antrag wegen Aufstellung eines Hughes'schen Telegraphen-Apparates an der hiesigen Börse ist zwar eine Antwort nicht erfolgt, doch ist ein solcher Apparat thatsächlich aufgestellt. Herr Schnoor bemerkt dazu noch, daß eingezogener Erkundigung zufolge auch andere als Börsendepeschen nach Berlin in der Zeit von 11 — 3 Uhr an der Börse aufgegeben werden können.

2) Ueber den, dem Reichstage zur Berathung vorliegenden Entwurf eines Bundesgesetzes, betreffend die Wechselstempelsteuer referirt Namens des dafür bestellten Ausschusses (Herrn Becker, Plaut und Bachsmuth unter Zuziehung der Herren Hermann Schmidt und Max Meyer, von welchen jedoch der letztere verhindert gewesen) Herr Adv. Bachsmuth. Derselbe bezeichnet die Vorlage als im Wesentlichen den von der Kammer früher kundgegebenen Wünschen entsprechend, was er unter Analyse des Inhalts näher darlegt; nur in zwei Punkten habe der Ausschuss eine Aenderung beantragen zu sollen geglaubt, nämlich in Bezug auf die Besteuerung der transitirenden Wechsel, welche bisher in Preußen wie in Sachsen unbekannt gewesen sei und den auswärtigen Handel zu schädigen drohe, und auf die Stempelspflicht des Acceptanten, welche durch die Stellung desselben zum Wechsel nicht gerechtfertigt sei. Referent empfiehlt Genehmigung der im Entwurf vorgelegten ausführlich motivirten Eingabe an den Reichstag, deren Schlussantrag dahin geht:

der Reichstag wolle den Entwurf eines Wechselstempelgesetzes dahin amendiren, daß

- 1) mindestens die im Ausland ausgestellten, auf das Ausland gezogenen (transitirenden) Wechsel von der Stempelspflicht ausgenommen,
- 2) der Acceptant für seine Person von der Stempelspflicht befreit und nur insoweit für die Entrichtung der Steuer verantwortlich erklärt werde, als er an dem Umlaufe eines nicht versteuerten Wechsels Antheil genommen hat.

Der Ausschuss bemerkt dabei ausdrücklich, daß die Rückgabe eines nicht girirten Wechsels an den Aussteller oder den nur zur Einholung des Accepts Beauftragten nicht unter den Begriff „Umlauf“ falle.

Die Kammer genehmigt ohne Debatte einstimmig den vom Ausschusse vorgelegten Entwurf.

3) Weiter berichtet Hr. Adv. Bachsmuth Namens desselben Ausschusses über die Vorlage des Bundesrathes an den Reichstag, betr. die Einführung einer Stempelsteuer auf Schlussnoten u. s. Von der Frage, ob eine derartige Besteuerung des Verkehrs mit den Grundsätzen einer gesunden Steuer-Politik überhaupt verträglich sei, habe der Ausschuss absehen zu sollen geglaubt. Die Lasten, welche die finanziellen Verhältnisse erfordern, werde der Handelsstand gern auf sich nehmen. Allein die gegenwärtige Vorlage stelle exorbitante Forderungen, sei dabei viel zu complicirt und lasse die unerlässliche Rücksichtnahme auf die Verkehrsverhältnisse vermissen, so daß sie auch nicht einmal als geeignete Unterlage für eine geübliche Detailberathung gelten könne, was

Referent unter Beleuchtung der drei Hauptabschnitte des Entwurfs näher darthut. Der Ausschuss habe sich hiernach für Verwerfung der ganzen Vorlage entschieden. Kurz nach der ersten Berathung sei das (auch in der Berl. Börsenzeitung und sonst veröffentlichte) mit großer Sachkenntnis und Sorgfalt ausgearbeitete Gutachten der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin eingegangen und nach Lage der Sache habe es der Ausschuss für das Wirksamste erachtet, wenn die Kammer sich diesem Gutachten in einer Eingabe an den Reichstag anschliesse.

Herr Stadtrath Bering erklärt dem Antrage zustimmen zu wollen, wiewohl er mit den vom Referenten geltend gemachten Motiven nicht durchgängig einverstanden sei. Er würde z. B. gegen den dritten Theil der Vorlage, welcher die Besteuerung ausländischer Wertpapiere betrifft, an sich nichts Wesentliches einzuwenden haben. Allein es seien in der Vorlage die verschiedensten Dinge zusammengeworfen, und dies sowohl als auch politische Gründe bestimmten ihn zur Verwerfung derselben. Das Berliner Gutachten scheine ihm in einigen Punkten zu sehr pro domo zu sprechen. Der Referent erwidert, daß nach Ansicht des Ausschusses das Eingehen auf die politischen Gründe, welche gegen die Vorlage sprechen, nicht Sache der Handelskammer sei. Die Bemerkung, daß die Vorlage verschiedenartige Dinge zusammenwerfe, sei ganz richtig, auch habe der Ausschuss auf den complicirten Charakter derselben ein Hauptgewicht gelegt.

Der Ausschussantrag wird hierauf einstimmig angenommen. 4) Ueber die von der königlich preussischen Regierung beim Zollbundesrath beantragte Verkürzung der Zollcredite auf 3 Monate referirt Herr Eichorius (der Ausschuss, bestehend aus dem Referenten und den Herren Schnoor und Schund, hat die Herren H. Gerhard, F. E. Gottlieb und A. Pester als Sachverständige zugezogen).

Referent resumirt den Inhalt der vom Ausschusse im Entwurf vorgelegten Eingabe an das I. Ministerium des Innern (in Nr. 140 des Tageblattes abgedruckt) und giebt dazu einige Erläuterungen. Eine Ungerechtigkeit enthalte der jetzige Zustand gegenüber den kleineren Cigarrenfabrikanten, bei denen der Zoll den Betrag von 3000 Thlr. nicht erreicht. Obgleich dies nicht zu seiner Aufgabe gehöre, habe der Ausschuss doch die Frage anregen wollen, ob nicht dieselben im Wege der Association sich den Vortheil des Zollcredits zugänglich machen könnten. Der Ausschuss beantragt,

- die Handelskammer wolle a) die I. Staatsregierung ersuchen, ihren Einfluß dafür zu verwenden, daß die Grenze für die zulässige Gestundung der Zollgefälle womöglich auf keine kürzere als eine neunmonatliche Frist beschränkt und daß die laufenden, beziehentlich die bis zum Eintritt der neuen Bestimmung noch zu gewährenden Credite nicht vor ihrem Ablaufe gekündigt werden; b) von diesem Schritte den Handelskammern der bedeutenderen theilhaftigen Plätze Kenntniß geben und dieselben zu ähnlichen Kundgebungen auffordern.

Auf eine Anfrage des Herrn Leppoc constatirt der Referent noch, daß in Preußen das Maximum des Zollcredits schon jetzt 9 Monate betrage, wie viel in den anderen Zollvereinsstaaten, sei ihm nicht bekannt. Herr Schnoor bestätigt das in Betreff Preußens Gesagte; Gleichstellung mit den dortigen Vorschriften habe der Ausschuss für angemessen gehalten, eine weitergehende Kürzung aber würde mit den thatsächlichen Verhältnissen, wie sie im Bericht geschildert seien, nicht in Einklang stehen. Zur Zeit bestünde eine noch kürzere Zollcredittfrist — 6 Monate — seines Wissens nur in Altenburg. Herr Stadtrath Bering bemerkt zur Erklärung der Verschiedenheiten, daß über den Zollcredit bisher keine specielle Vereinbarung der Zollvereinsregierungen bestanden habe. Der jetzige zwölfmonatliche Credit sei der Coulang der hiesigen Zollbehörde zu danken.

Die Ausschussanträge werden hierauf einstimmig angenommen. 5) Das Referat über die Regulirung der Börsen-Usancen für Getreide, Spiritus &c. nach den Berliner Beschlüssen hatte Herr Stadtrath Bassenge übernommen. Da derselbe jedoch wegen einer plötzlich nothwendig gewordenen Reise sich entschuldigt hat, so verliest der Vorsitzende die von demselben formulirten Anträge, zu welchen der Secretair der Kammer einige Erläuterungen giebt. Die auf Anregung des Handelstags in Berlin gefaßten Beschlüsse gehen, nach der von dem Letzteren gegebenen Zusammenstellung, dahin:

- I. Getreide, Hülsenfrüchte, Velsaat und Kartoffeln sollen vom 1. Januar 1870 an nach 1000 Kilo oder 2000 Pfund netto gehandelt und notirt werden. II. Als Maßstab für die Qualitäts-Ermittelung — specifisches Gewicht — ist der Neuschffel (50 Liter) einzuführen. III. Es bleibt den örtlichen Verhältnissen überlassen, eine Proportional-Schale anzuwenden, doch wird als Minimum des Inhalts einer solchen Proportional-Schale 1 Liter fixirt. IV. Der bleibende Ausschuss des Handelstags hat Erörterungen über zweckmäßige Construction eines Normalmaßes anstellen zu lassen und deren Ergebnis den einzelnen Corporationen mitzutheilen.

V. Mehl, Mele und Sämereien sollen von dem unter I. angegebenen Zeitpuncte ab nach 100 Kilo = 200 Pfund netto gehandelt und notirt werden.

VI. Branntwein, Spiritus, Sprit sollen vom 1. Januar 1870 ab gehandelt werden nach Nettogewicht und nach Gewichtprocenten, wobei der Zollcentner als Einheit und ein vom Bundesrath des Norddeutschen Bundes gesetzlich vorzuschreibendes Gewicht-Alkoholometer zur Ermittlung des Alkoholgehaltes anzuwenden ist. Die Preisberechnung hat nach 100 Pfund absoluten Alkohols = 10,000 Gewichtprocenten zu erfolgen.

Die Punkte unter I—V. stimmen im Wesentlichen mit den früheren Vorschlägen der Kammer überein. Dagegen hatte dieselbe in Betreff des Spiritus vorläufige Beibehaltung des jetzigen Modus, nach 100 preuß. Quart à 80% Tralles zu handeln, empfohlen; auch in Berlin ist der Gewichtshandel nur gegen den Widerspruch einer bedeutenden Minorität beschlossen worden. Die Schwierigkeit liegt hauptsächlich darin, daß — wie es wenigstens scheint — die Interessen der Spiritus-Producenten einerseits und der Raffineure und Händler andererseits auseinandergehen. Endlich ist auch die gleichmäßige Regulirung der Börsen-Usancen im Wechsel- und Fondsgeschäft in Anregung gebracht. Unter diesen Umständen beantragt der Referent,

- a) die II. Section des provisorischen Börsenvorstandes aufzufordern, daß sie die nöthigen Einleitungen zur Ausführung der Beschlüsse unter I, II, III. und V. treffe; b) einen Ausschuss zu beauftragen, daß er unter Zuziehung von Sachverständigen die Möglichkeit und Nützlichkeit der Ausführung des unter VI. erwähnten Beschlusses erörtere und der Kammer darüber Bericht erstatte; c) die I. Section des Börsenvorstandes mit der Berichterstattung über Regulirung der Börsen-Usancen im Wechsel- und Fondsgeschäft zu beauftragen.

Diese Anträge werden — der letztere mit der Modification, daß der Börsenvorstand nur beauftragt werden soll, die fragliche Angelegenheit „im Auge zu behalten“ — einstimmig angenommen.

6. Herr Schnoor hat, unter Hinweis auf die Unzulänglichkeit und die für einen Theil der Stadt und für Neubniz unbecqueme Lage der Stempelmarken-Verkaufsstelle im Schlosse, so wie darauf, daß in Dresden drei solche Verkaufsstellen bestehen, beantragt,

die Regierung zu ersuchen, daß sie in der Steuer-Expedition des Ober-Postamts-Gebäudes eine zweite Verkaufsstelle für Stempelmarken einrichten möge.

Nachdem der Antragsteller diesen Antrag kurz befürwortet, wird derselbe mit dem vom Vorsitzenden beantragten Zusatz: „oder an anderer geeigneter Stelle“ nach „Ober-Postamts-Gebäude“

welchen der Erstere acceptirt, einstimmig genehmigt.

7. Aus der nicht-öffentlichen Sitzung, welche sich angeschlossen, ist noch zu berichten, daß die Kammer auf das unter 1. erwähnte Gesuch nach Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen hat, zur Unterhaltung der „Börsenhalle“ bis auf Weiteres eine jährliche Beihilfe von 200 Thlrn. zu gewähren.

Vom deutschen Lehrertage in Berlin.

IV.

Berlin, 20. Mai. An die Berathung der zweiten Haupt-sitzung über Lange's Vortrag reihte sich ein Vortrag des Director Lüben aus Bremen. Er hatte ihn bereits zurückgezogen, ließ sich aber durch vielseitiges Verlangen dazu bewegen, ihn zu halten. Der Gegenstand desselben war die Bedeutung des Lesebuchs in deutschen Volksschulen. Wie schon öfters machte er auch diesmal auf die Wichtigkeit des Lesebuchs und auf die zweckmäßige Einrichtung desselben aufmerksam und betonte den alten Satz, daß nur das Beste aus der Literatur darin Platz finden solle. Er tabelte die Lesebücher, welche ein triviales Allerlei bieten oder wohl gar in religiöser Hinsicht Schrottheiten aller Art aufweisen. Gegen das Aufzwingen der Lesebücher, womit man die Schule beglücken wolle, sprach er sich energisch aus und wünschte schließlich, daß das Lesebuch auch dort den Fortschritt anregen möge, wo bisher nur Bibel, Amtsblatt und Missionsliteratur vorhanden sei. Nach diesem mit Beifall aufgenommenen Vortrage entspann sich eine äußerst lebhafteste Debatte, an welcher sich die Herren: Holscher aus Hildesheim, Referstein aus Jena (welcher die Classifier in der Schule mehr beschäftigt haben will) u. A. theilnahmen. Auch Herr Hildebrandt ergreift das Wort, wird aber wieder mit Lärm und Zischen empfangen und seine Rede über das vornehmlichste Lesebuch, die Bibel, wird mit solchem Murren und Zeichen des Widerspruchs begleitet, daß der Vorsitzende abermals mit dem Schluß der Versammlung drohen muß. Nachdem noch die österreichischen und preussischen Lesebuch-Verhältnisse beleuchtet und als richtig bezeichnet worden war, daß man den obern Staatsbehörden eine gewisse Entscheidung über die Lesebuchfrage zugestehen müsse, daß dieselben aber kein Lesebuch ohne Berücksichtigung der Ansichten der Lehrer und der

Bedürf...
Pef...
in der...
gärten...
die...
In...
man...
1. Di...
allge...
soll...
auf ge...
Gese...
Ander...
und a...
Unter...
schein...
prüfen...
ist an...
Ausfü...
es thö...
arbeits...
Nützlich...
Arbeits...
ab, d...
angezo...
dahin...
lerne...
der W...
Kennt...
beim...
stunde...
Seiten...
Kinder...
Er b...
Sägen...
schaffen...
Produ...
stand...
Umstä...
des A...
später...
Staats...
kaufm...
Capita...
Das...
hat w...
den d...
holfen...
Arbeits...
Berat...
besond...
und...
am n...
die h...
die...
Berf...
(Mag...
volks...
wissen...
reelle...
u. f...
Unter...
Geog...
Neum...
lichen...
Berla...
pfl...
2) d...
Kin...
lehr...
Haupt...
das...
Ich...
den...
deut...
Preu...
treter...
Dien...
Idea...
moll...
hell...
in g...
ner...
Wäg...
die...
wep...
Rad...

Bedürfnisse einer Schulgemeinde sanctioniren sollten, sprach noch Lehrer Betsch aus Berlin gegen das Zurschauftragen religiöser Anschauungen in der Versammlung und empfahl einigermassen gegen die Kindergärten, die ein Redner so hoch gepriesen habe. Bald darauf ward die Sitzung geschlossen.

In der dritten Haupt Sitzung am 20. Mai erhielt zuerst Tiedemann aus Hamburg das Wort. Er stellte folgende Thesen auf: 1. Die Volkswirtschaft, Nationalökonomie, ist nur ein Zweig der allgemeinen menschlichen Wirtschaft. Diese, nicht jene, kann und soll ein Gegenstand des Schulunterrichtes werden. 2. Sie beruht auf gewissen allgemeinen Gesetzen, deren Zahl nicht groß ist. Diese Gesetze sind in der Schule mitzutheilen, und lassen sich, wie alles Andere, methodisch behandeln, indem man sie aus der Erfahrung und aus concreten Beispielen entwickelt. 3. Besonders ist in diesem Unterricht alle leere Theorie zu vermeiden; dagegen sind die Erscheinungen des täglichen Lebens — so weit sie für die Kinder passen — zu berücksichtigen. 4. Die Lehre von Arbeit und Capital ist am besten durch die Geschichte zu veranschaulichen. Bei der Ausführung dieser Punkte betonte der Redner unter Anderem, daß es thöricht sei, den bloß Arbeiter zu nennen, der mit seiner Hand arbeite; Alle seien ja Arbeiter, die ihre Kräfte anstrengten, um Nützlich zu schaffen. (Der Amerikaner sagt: Wir kennen keinen Arbeiterstand, wir arbeiten Alle!) Dann wehrte er die Ansicht ab, daß durch solchen Unterricht die Jugend zu Schwärmern herangezogen werde; man habe nur mit Takt zu verfahren, um es dahin zu bringen, daß die Jugend sich ein vernünftiges Urtheil bilden lerne. Als einen besondern Gegenstand wolle er diesen Unterricht der Wirtschaftskunde nicht auf den Lehrplan setzen; der Lehrer könne die Kenntnisse dieser Art in andern Stunden mit einpflanzen, z. B. beim Rechnen, in der Geographie, ja sogar in der Religionsstunde, da die Sittlichkeit mit der Volkswirtschaft an vielen Seiten zusammenhänge. Am Schlusse zeigte er, wie er den Kindern die Lehre von Capital und Arbeit klar machen würde. Er behandelte den Gegenstand rein geschichtlich in folgenden Sätzen. Arbeiten heißt: seine Kräfte anstrengen, um Nützlich zu schaffen; — Capital heißt: Arbeitsmittel, nicht bloß Geld; — zur Production müssen beide verbunden sein; — der natürlichste Zustand ist ihre Vereinigung in einer Person; — durch manche Umstände werden sie getrennt, und nun erst entsteht der Begriff des Arbeiters; — in den ältesten Zeiten waren sie vereinigt — später (seit Karl dem Großen) waren sie in den meisten europäischen Staaten getrennt; — in den Städten, im Handwerker- und Kaufmannstande wurden sie aufs neue vereinigt; — man sammelte Capital, nahm Arbeiter zu Hilfe und benutzte die Naturkräfte; Das Fabrikwesen entstand; — die Ausdehnung des Fabrikwesens hat wieder Trennung von Arbeit und Capital herbeigeführt; — den daraus erwachsenden Uebeln kann nicht mit Gewalt abgeholfen werden; — das wirksamste Mittel ist das Bestreben der Arbeiter, Capital zu sammeln; dazu dienen am besten die freien Vereinigungen. — In der folgenden Debatte wollte Noack (Berlin) besonders die Landwirtschaft in der Schule vorbereitet haben; — und die sei nicht allein durch die Naturwissenschaften, sondern am meisten durch die Volkswirtschaftskunde gehoben worden; die höchste Mission sei der Schule übrigens noch vorbehalten, die Versöhnung zwischen Capital und Arbeit. Aber dieses Werk werde nur die freie Schule ausführen können. Schütz (Magdeburg) zeigte an einzelnen Fällen das Bedürfnis des volkswirtschaftlichen Unterrichtes, z. B. müßten die Kinder wissen, wie die Werthe circuliren, welches der ideale und reelle Werth einer Sache sei, warum Alles so theuer sei. u. s. w. u. s. w. Referstein (Jena) behauptete, daß das Meiste dieses Unterrichtes bereits in jeder guten Schule in der Culturgeschichte, Geographie, in der Sittlichkeit vorgekommen sei, und Greis aus Neuwied betont die religiöse und sittliche Seite des volkswirtschaftlichen Unterrichtes. Hierauf wurden folgende Resolutionen von der Versammlung angenommen: 1) Die Schule hat die Verpflichtung, auch für das praktische Leben auszubilden; 2) deshalb muß sie das Nothwendigste und für die Kinder Faßlichste aus der menschlichen Wirtschaftskunde in den Unterricht aufnehmen. Hiermit wurden die Hauptversammlungen abgeschlossen, und die Abgeordneten erhielten das Wort zu ihren Begrüßungsreden. Bohusch aus Ungarn: Ich bin hier im Auftrage des Ministers Edwöds und bringe zugleich den Gruß der ungarischen Lehrer. Möge Ungarn bald einen dem deutschen ähnlichen Lehrerstand haben! Es lebe der tapfere König Preußens, es lebe Vater Wilhelm! Heiß (München): Als Vertreter von 6300 Collegen stehe ich hier: ich kenne in pädagogischer Hinsicht keinen Norden und Süden; wir haben alle dieselben Ideale; schwarze Wolken ziehen sich bei uns über dieselben und wollen das Morgenroth immer wieder verdüstern; aber es muß hell werden und ein freier und thätigster Lehrerstand in ganz Deutschland sich erheben. Illing (Abgeordneter des Münchener Bezirkslehrervereins): Zum ersten Male hat die Regierung Abgeordnete zur deutschen Lehrerversammlung gesandt; sie hält jetzt die Versammlung für eine Autorität. Wie auch die Stürme wehen von vielen Seiten, wir bleiben treu unserer Parole: Durch Nacht zum Licht; wir fürchten Nichts, denn „Sie bewegt sich doch!“

Thiel aus Breslau, wo die Regulative nicht eingeführt worden sind, bringt einen Gruß der Bürgerschaft, ebenso Pfeiffer aus Augsburg. Der Letztere theilt in begeisterter Rede die Sympathien des Augsburger Bürgervereins mit und weist auf den herrlichsten Bundesgenossen der Lehrerschaft hin, auf den deutschen bürgerlichen Geist, den die Schwarzen nicht bestegen könnten, und auf den Geist Diesterweg's, der nun und nimmer in einen Sack gestriekt werden könne. Nach einer Menge von Mittheilungen der verschiedensten Art ergriff der Präsident das Wort zu seiner Schlussrede, die wahrhaft ergreifend war und einen würdigen Schlussstein der Versammlung bildete. Wir geben nur einige Gedanken daraus: „Möge die Versammlung, die wichtige Gegenstände beraten hat, der Schule und dem Volke zum Segen gereichen; möge nur Jeder das Falsche und Verkehrte, das hier aufgetaucht ist, schnell bei Seite legen und das Wahre beachten. Die Versammlung war die größte, die bisher gehalten wurde, sie zählte über 4000 Theilnehmer. Gingen auch Stürme durch sie hin; so haben wir doch gethan, was die Gerechtigkeit fordert, wir haben auch feindlichen Elementen das Wort gelassen. Wir werden siegen über dieselben; und sollte der Feind auch gekommen sein, um in unserem eigenen Lager Propaganda zu machen, so hoffe ich, daß die Frucht der Scham über sein Beginnen in ihm reifen wird. Nach allseitigen Dankesbezeugungen gegen den König (die Versammlung brachte ihm hier ein Hoch aus), gegen die Stadt Berlin, den Ortsausschuß u. s. schloß der Präsident die Versammlung mit der Erklärung: daß die ganze Arbeit ein Gottesdienst, ein Gebet gewesen sei, und Der möge herzutreten und sich schämen, der einen unreligiösen Geist in der Versammlung gesehen habe. Sein letztes Wort war: „Mögen Gott die Opfer gefallen haben, die wir ihm in aufrichtiger Weise gebracht! Ihm allein sei Ehre!“ — Mein Schlussbericht wird noch einige Nebenversammlungen besuchen und verschiedene andere Notizen anreihen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Mai R°	am 20. Mai R°	in	am 19. Mai R°	am 20. Mai R°
Briassal	+ 14,9	+ 8,1	Alicante	+ 19,2	—
Brönningen	+ 6,2	+ 8,1	Palermo	+ 16,8	+ 14,9
Breenwich	+ 9,0	+ 8,9	Neapel	+ 14,2	+ 14,6
Valentia (Irland)	+ 8,0	+ 7,5	Rom	—	+ 14,0
Savre	+ 11,2	+ 9,6	Florenz	+ 16,0	—
Brest	+ 10,6	+ 11,2	Bern	+ 8,8	+ 7,1
Paris	+ 10,2	+ 8,6	Triest	+ 15,3	+ 16,2
Strasbourg	+ 12,1	+ 11,4	Wien	+ 13,4	+ 13,0
Lyon	+ 12,0	+ 11,6	Constantinopel	+ 14,8	+ 13,6
Bordeaux	+ 14,1	+ 10,9	Odessa	—	—
Seyonne	—	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 14,8	+ 15,0	Riga	+ 10,9	+ 13,6
Toulon	+ 15,2	+ 15,2	Petersburg	+ 9,3	—
Barcelona	+ 15,0	+ 14,6	Helsingfors	—	+ 7,6
Bilbao	+ 15,8	—	Haparanda	+ 4,2	+ 2,2
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 10,8	+ 8,3
Madrid	+ 11,0	+ 11,8	Leipzig	+ 12,5	+ 10,2

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 22. Mai 1869.
Rüböl, 1 Eimer, loco: 117/8 Pf., p. Sept.-Oct. 121/8 Pf.
Leinöl, 1 Eimer, loco: 121/2 Pf.
Rohöl, 1 Eimer, loco: 22 Pf.
Weizen, 2040 Eimer Otto, loco: 61-63 Pf., 60-61 Pf. Ob.
Roggen, 1920 Eimer Otto, loco: 50-51 Pf., 49 Pf. Ob., ung. Waare 48 Pf.
Gerste, 1680 Eimer Otto, loco: 49 Pf., ung. Waare 38 bis 43 Pf.
Hafer, 1200 Eimer Otto, loco: 31 1/2 Pf., 30 1/2 Pf. Ob.
Erbsen, 2160 Eimer Otto, loco: 58 Pf.
Mais, 2000 Eimer Netto, loco: 41 1/2 Pf.
Spiritus, 8000 Eimer Tr., loco: 17 1/2 Pf. bez.
Kretschmann, Secr.

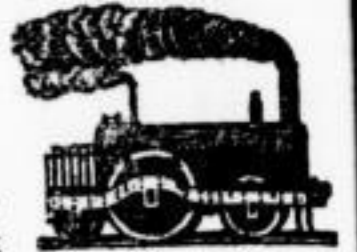
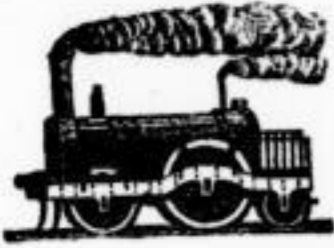
Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
21. Mai. Weizen weiß 63-67 Eimer, braun 55-63 Eimer.
Weizenmehl, Kaiserauszug pro Eimer 5 1/4 Eimer. Friesler Auszug 47 1/2 Eimer. Badermülmehl 3 5/8, Griesler Mülmehl 3 1/6, Pöhlmehl 2 3/4, Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 5/8, Nr. 2 3 1/6. Roggen loco 47-51. Roggenmehl pr. Eimer Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/4, Nr. 0 und 1 3 7/12 Eimer. Gerste loco 36-50. Hafer loco 31-33. Weiden 56-60. Kukuruz 40-41. Delsaaten: Raps — G. Kleesaat —. Del raffin. 12 3/4 B. Delsuchen und Spiritus ohne Angebot. Witterung: bedeckter Himmel.

Dresdner Börse, 21. Mai.	
Societätsbr.-Actien — B.	Südl. Champ.-Actien — G.
Felseneller do. 156 G.	Thode'sche Papierf.-A. 161 G.
Feldschlößchen do. 170 B.	Dresdn. Papierf.-A. 130 G.
Rebinger 76 G.	Felseneller Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsch.-A. 154 G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — B.
Elb-Dampfsch.-A. — B.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — B.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Eimer. — B.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 23. Mai e. wird Nachmittags
ein Extrazug

von Leipzig nach Döbeln



abgelassen werden, welcher auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Halte-
stellen **Rannhof, Grimma, Großbothen und Leisnig** halten wird, um
Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags,
Rückfahrt von Döbeln 7 Uhr 15 Min. Abends.

Zu diesem Extrazuge werden **Billets** zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour an dem Tage der
Erfassung gültig ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert.
Freigepäd wird nicht gewährt.
Leipzig, den 20. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Kapital-Versicherung mit Dividende-Genuss.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart, gegründet 1833, bezahlt nach Erreichung des 50. Lebensjahres ein
Kapital von Thlr. 1000. erhöht durch die Dividende gegen vom

5.,	10.,	15.,	20.,	25.	Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämie
von Thlr. 5. 25.	Thlr. 7. 20.	Thlr. 10. 15.	Thlr. 13. 15.	Thlr. 18. 20.	

Insbondere wird auf die vortheilhafte Kapitalversicherung zur Ausstattung für Töchter und für den Einjährig-
Freiwilligen-Dienst mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß beim Tode des Versicherten die Einlagen voll zurücker-
stattet werden. Eintrittsgeld oder sonstige Gebühren sind nicht zu entrichten.

Nach zweijähriger Mitgliedschaft tritt jeder Versicherte in den Genuss der Dividende; Prospekte zur Lebens-, Kapital-
und Rentenversicherung, sowie Rechenschaftsberichte ic. unentgeltlich bei
Alphons Heinrich Weber, Leipzig,
Generalbevollmächtigter für Sachsen,

und bei den Agenten, Herren

Ferd. Günther in Leipzig, Lindenstraße 1.
H. A. Wagner in Leipzig, Hospitalstraße 13.
F. L. Heinleke in Plagwitz, Blücherstraße 44.

Einf. und dopp. Buchhaltung

für Handel und Gewerbe, Fabrik-Industrie und
Landwirthschaft,

kaufm. Rechnen, Correspondenz ic.
lehrt gründlich
Jullius Hauschild,
Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage.

Gediegener **Clavier-Unterricht** wird v. einem Conservatoristen
ertheilt geg. bescheid. Honorar. Adr. unter B. II 2 durch die Exp. d. Bl.
Unterricht in weiblichen Handarbeiten
wird ertheilt Obstmarkt Nr. 1, I. Seitengebäude 1.

Amsterdamer Anlehensloose.

Anlehen von **Fl. 1,000,000**
in **400,000 Obligationen von 2 1/2 Fl.**
abgetheilt in **8000 Serien à 50 Loose.**
Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien
von **Fl. 150,000, 100,000, 50,000, 20,000 ic.** zu gewinnen, wäh-
rend er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit
mindestens **3 Fl.** gezogen wird.

Erste Ziehung am 1. Juni 1869 mit Prämien von:

1 Stück zu	Fl. 150,000
1 " " " " " " " "	" 20,000
2 " " " " " " " "	Fl. 5000
10 " " " " " " " "	" 10,000
16 " " " " " " " "	" 2,480
30 " " " " " " " "	" 2,520
200 " " " " " " " "	" 10,000
200 " " " " " " " "	" 4,000
340 " " " " " " " "	" 3,400
4200 " " " " " " " "	" 12,600
5000 Stück	Fl. 225,000

Loose dieses Anlehens einzeln à **1. 22. - 3.**
3 Stück für **5 1/2**, 6 Stück für **10 1/2**, 12 Stück für **20 1/2**, in
größeren Partien entsprechend billiger, offerirt
Carl O. H. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nikolaistrasse 51, vis à vis der Kirche.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeb. **Wall. Str. 3, 4 & 5.**



Halle a.S.
Hermann Hartmann
empfiehlt seinen
Gasthof
angelegentlichst.
Restauration
zu jeder Tageszeit.

Visitenkarten

100 Stück für 15 %, sauber und elegant lithographirt, em-
pfehle
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.
Alle Bestellungen zum Aufspoliren und Repariren
von **Reublements** werden auf das Feinste und
Billigste ausgeführt und halte mich den geehrten
Herrschaften bestens empfohlen.
Carl Löschburg, Reublempolirer,
Nicolaisstraße Nr. 18, Hof parterre.
Alle **Sorten Haararbeiten** werden schnell und billig
angefertigt **Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 7. F. Wagner.**
Alle **Arten weibliche Handarbeiten** werden gut und pünkt-
lich geliefert **Obstmarkt Nr. 1, linkes Seitengebäude 1 Treppe.**
Wanduhren werden gut, billig und schnell reparirt,
Ulrichstraße 74, 3 Treppen.

Grubenräumung.

Die Herren Hausbesitzer, welche ihre Gruben schnell und billig
geräumt haben wollen, werden gebeten ihre Adresse im Deutschen
Hause abzugeben

Feine schwarze Fracks

sind zu jeder Festlichkeit billig zu verleihen in der Dampf-
und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe, **Königsplatz 10**
bei **S. Brenner.**
Reisefoffer jeder Art werden verliehen u. billig
verkauft **Ritterstraße 34 im Laden.**

Zur 1. Classe 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung den 14. Juni a. O.,
höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.,
 hält sich mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ bestens empfohlen
Louis Espenhayn,
 Wintergartenstraße Nr. 3.

Salzungen,

das kräftigste Soolbad Deutschlands, im Herzogthum S. Meiningen, an der Werra-Bahn, gesund und reizend gelegen, ist vom 10. Mai bis Ende September geöffnet. Durch die von reiner Soole in jedem beliebigen Salzgehalt abgegebenen Bäder, durch die kohlen-säure Trinquelle und insbesondere durch die zweckmäßig eingerichtete Inhalationshalle, in welcher gesättigte Soole zerstäubt wird, werden die glänzendsten Kurresultate erzielt, namentlich bei allen Brust- und Kehlkopfkrankheiten (besonders chronischen Entzündungen und Tuberculose), Scrophulose, Rheumatismus, Gebärmutterkrankheiten und Hautleiden.
 Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst der Badearzt Herr Medicinalrath Dr. Wagner und

die Bade-Direction.
 Rommel.

Hierdurch zeige einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage mein am Grimma'schen Steinweg Nr. 60 unter der Firma „**Bremer Cigarren-Niederlage**“ geführtes Filial-Cigarren- und Tabakgeschäft an Herrn

Clemens Waurick

abgetreten habe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen und zeichne
 Hochachtungsvoll
Paul Bernh. Morgeneier.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle meine vollständig neu assortirte
en gros Tabak- und Cigarren-Handlung en détail
 unter der Firma

Clemens Waurick

einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung und versichere reellste und billigste Bedienung.
 Leipzig, den 19. Mai 1869.
 Hochachtungsvoll

Clemens Waurick,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heil- und Erholungs-Anstalt Villa Constantia

bei Briesnitz, am erhöhten linken Elbufer, $\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb Dresden (Dampfschiffstation Briesnitz), mit einem parkartigen Garten, mit einer ausgezeichnet gesunden Lage. Die Anstalt bietet mancherlei diätetische Hülfsmittel dar — Bäder, Turnen — auch sind daselbst Mineralwässer, Apfelwein, moussirende, eisenhaltige und andere diätetische Getränke zu haben. — Pension. — Auf geehrte Anfragen werden Prospekte gratis übersendet.

E. Starke, prakt. Arzt.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich, **1000** Stück von 1 Thlr. an.
E. Hauptmann,
 Markt, Durchgang d. Kanth.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von **Billner Sauerbrunn, Eger Franzensbrunn, Salz- und Wiesenquelle, Friedrichshaller, Pöllmaier und Saldschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunn, Wildunger Wasser** trafen ebenfalls erneuerte Zufuhren direct von den Quellen ein.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 55 verschiedene Sorten, eben so alle Brunnen- und **Bade-Salze**, die diversen Arten **Pastillen** und **medizinische Seifen**, alles nur in echter Qualität, da Täuschungen durch Nachahmungen jetzt so oft vorkommen, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischsten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.
 Leipzig.
 Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
 von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im großen Keller.

Hoffmann's Patent-Marquisen-Fabrik,

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämirten und patentirten Fenster-Marquisen
 eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

Die neuen Füllungen der
natürlichen Mineralbrunnen
 sind nunmehr eingetroffen in der
Mineralwasser-Niederlage der Johannis-Apotheke.

Löflund's Präparate
 (Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)
Löflund's Kinder-Nahrung.
 Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
 durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz
 der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c. &c.

Löflund's Malz-Extract,
 enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
 Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten,
 Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten,
 überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei
 Kindern als Ersatz des Leberthrans.
 Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten
 Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate
 vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart
 sind in Flacon zu 12 π vorräthig in der Löwenapotheke
 in Leipzig, Johannisapotheke, Apotheke in
 Lindenau, in der Mohrenapotheke, Ecke der
 Gerberstraße und des Bachhofplatzes, in der Schwanen-
 apotheke zu Thonberg-Neu-Neuditz, in der
 Engelapotheke am Markt und in der Linden-
 apotheke (Weststraße).

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Auto-
 ritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten

medicinischen Seifen

- als:
- B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Er-
 langung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut
 à Stück 5 Ngr.
 - A. R. Günther's Benzoe-Fett-Seife**, das anerkannt
 beste und wirksamste Schönheitsmittel, zur Verfeinerung des
 Teints, à Stück 5 Ngr.
 - Höchst gereinigte Glycerinseife**, hauptsächlich gegen
 rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.
 - Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen,
 Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
 - Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Haut-
 krankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
 - Balsamische Erdnussölseife**, besonders Damen und
 Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.
 - Eibischwurzel-Seife**, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
 - Wallnussöl-Seife**, vorzüglichste Seife zur Conservirung
 der Haut, à Stück 5 Ngr.
- werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten
 hiervon in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die
 Hofapotheke zum weissen Adler, die Albert-
 apotheke und die Apotheke zu Reudnitz.
B. E. Bergmann in Dresden.



Lilionese

entfernt in 14 Tagen alle Haut-
 unreinigkeiten, Sommersprossen, Leber-
 flecken, Bodenflecken, Finnen, Flechten, gelbe
 Haut, Rösche der Nase und scrophulöse Schärfe.

Garantie.
 Allein echt bei **Louis Lauterbach**, Peterstr. 4.

Uhlig'sche Wanzenseife,

anerkannt das beste, billigste und sicherste Mittel, die
 Wanzen gründlich und schnell zu vertilgen. Diese Seife macht
 nicht Flecke, ist geruchlos und völlig giftfrei. Preis pr. Stück
 3 π . Lager halten davon die Herren:
A. Geissler, Buchbinder im Rathhaus-Durchgang,
Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.
C. H. Mentz & Co., Thomaskirchhof und
 bei dem Erfinder **Max Uhlig**, Colonnadenstraße Nr. 7.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Sichte!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheu-
 matische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir einzig und
 allein schon vor 5 Jahren erfundene und eigens fabricirte
Fichtennadel-Acther.

Dagegen sind unter gleichen Namen empfohlene
 Mischungen nur als Nachahmungen zu bezeichnen, welche
 mit meinem Fabrikat nicht zu verwechseln bitte.

Franz Schaal,
 Apotheker und Droguist in Dresden.
 Alleiniges Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Otto Meissner,
 Droguenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Alle und jede Hals-, Lungen- und Brustbeschwer-
 den, auszehrende Krankheiten, sowie Hämorrhoidale
 und Magenleiden finden durch Nichts so gründliche
 Heilung, als durch den Genuss des

Rhein-
 Brust-



Trauben-
 Honigs.

Jedermann weiß, daß die Weintraube seit Jahrtausenden
 als die köstlichste, stärkendste, heilsamste und be-
 lebendste Frucht bekannt ist. Die Wirksamkeit des aus voll-
 kommen reifen rheinischen Weintrauben gewonnenen
Traubenhonigs, welcher die günstigen Erfolge auf den kranken
 menschlichen Organismus ausübt, wird durch die chemische Ver-
 bindung mit dem Decoct heilsamer Kräuter bedeutend
 erhöht und mannigfaltiger gemacht, so daß dieses aus-
 gezeichnete, köstlich schmeckende, von Per-
 sonen jeden Alters und Geschlechts gleich
 gut vertragene Hausmittel in keinem Falle
 ohne das befriedigendste Resultat in An-
 wendung gebracht wird. Zu haben in 2-Pfund-
 Flaschen à 1 Thlr. und 1-Pfund-Flaschen à 15 Sgr. in Leipzig
 bei **Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.**, Blauenischer Platz
 Nr. 4 oder Brühl Nr. 74, **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg
 Nr. 49.

Poudre de Riz von Ed. Pinaud in Paris,

- als:
- Poudre de Riz Aux Violettes de Parme** von
 15 π bis 2 π .
 - Poudre de Riz Ylang-ylang** zu 15 π ,
 - Poudre de Riz à la maréchale** } zu 6 u. 10 π
 - Poudre de Riz Aux Mille fleurs** }
- empfehlen wir ganz besonders als das beste Mittel jeder Haut
 ihre jugendliche Frische wiederzugeben.

Zenker & Schwabe,

Coliffeurs — Parfumeurs,
 Nr. 23 Neumarkt Nr. 23.

Amerikanisches Backpulver

nach **Horsford-Liebig,**

aus der Fabrik chemischer Producte

von **Hartmann & Hauers** in Hannover,

per Pfund 6 Neugr., per Centner 16 2/3 Thlr. in Commission bei

Brückner, Lampe & Co.

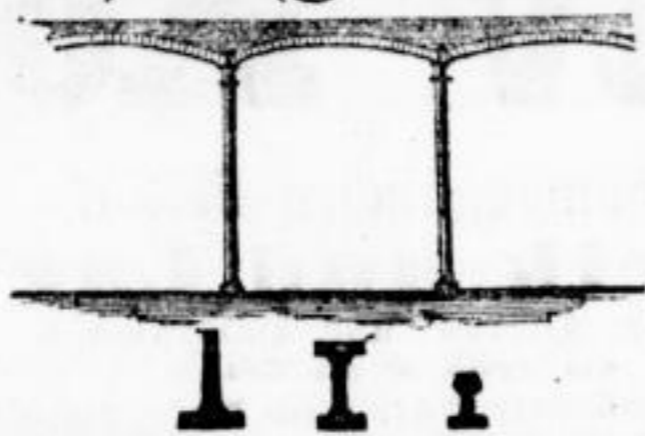
Vollständige
Küchen-Ausstattungen
 für jeden Stand
 empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Schwammbeutel u. Bademützen

empfehlen zu den billigsten Preisen
 Nr. 2, **Louise Zimmer**, Thomaskirchhof Nr. 2.

Zu baulichen Zwecken empfehlen

gusseiserne
Säulen, Träger
und
Fenster,



Eisenbahnschienen
und
schmiedeeiserne
Träger

Goetjes, Bergmann & Co., Leipzig — Meuditz.



Zu Geschenken wie zum Toilettegebrauch empfehle mein **grösstes Lager** echt **französischer** und **englischer Parfümerien** und **Toilettenartikel**, zu **Pariser Originalpreisen**, durch **jedesjährigen persönlichen Einkauf in Paris** reichhaltigst assortirt.

Franz. und engl. feine und hochfeine Toiletteseifen, als **Savon Thridace**, **au suc de Laitue**, **à la rose**, **à la violette**,

aux fleurs de Riz, **Spermaceti tablets**, **Old-Brown Windsorsoap**, **Honeysoap** etc. à St. 5, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 17 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$, 25 *ngl.*, 1 *apf* und 1 $\frac{1}{3}$ *apf*.

Basirseife von **R. Pecher** in **Wien**, à Stück 10 *ngl.*

Basirseifen und Crèmes von 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$ bis 16 *ngl.*
Feinste **franz. Blumenpomaden**, in Glastöpfen mit Metalldeckel, in allen Gerüchen sortirt à Fl. 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12, 15, 20, 25 *ngl.*, 1 *apf*, 1 $\frac{1}{3}$ *apf*.

Pomade Galopeau, um Hühneraugen und Warzen zu entfernen, à Fl. 8 *ngl.*

Feinste **franz. und englische fette Oele** in **Blumengerüchen**, à Fl. 8 *ngl.* bis 1 $\frac{1}{6}$ *apf*.

Beste **franz. Bartweihen** und **Cosmetiques** von 1, 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$ bis 16 *ngl.*

Vorzüglichste moderne **franz. und engl. Extraits d'odeur** fürs Taschentuch, als **Violette de Parme**, **Essbouquet**, **Jockeyclub**, **Ylangylang**, **Frangipanni**, **Oriza-Lys**, **Bouquet Napoleon** u. s. w. à Fl. 5 *ngl.* bis 2 *apf*.

Mandelklee, ausgezeichnetes Waschmittel für zarte Haut à Sch. 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ *ngl.*

Zum **Parfümieren** der **Zimmer Räucherkerzen**, **Pulver**, **Papier** und **Essenzen** von 1 *ngl.* bis 1 *apf*, **Plesse & Lubin's Räucherbänder** in **Papp-** und **Bisquitporzellandosen**, elegante **Platina-Räucherlampen** von 12 $\frac{1}{2}$ *ngl.* bis 2 *apf*.

Feinste **Pariser Tag- und Abend-Schminken**, roth und weiss, flüssig und hart, von 5 *ngl.* bis 1 *apf*.

Odontine, **Zahnpulver** und **Mundwässer** von allen renommirten **Pariser Doctoren** und **Zahnärzten**, als **Dr. Pierre**, **Dr. Peletier**, **Dr. S. W. Bonn**, **M. Bôtot** u. s. w. von 7 $\frac{1}{2}$ *ngl.* bis 2 *apf* 12 *ngl.* **Zahnpasta** des **Dr. Suin de Boutemar** à Stück 6 *ngl.*

Echtes **Poudre de Riz** (Reismehl) in Schachteln und Packeten, mit oder ohne Quaste, von 2 $\frac{1}{2}$ *ngl.* bis 1 *apf*.

Kopfwaschwässer, als **Honigwasser**, **Rum** und **Tannin**, **Eau de Quinine** u. s. w. von 2 $\frac{1}{2}$ *ngl.* bis 1 $\frac{1}{2}$ *apf*, **Eau de Lavande**, **Eau de Toilette**, **Vinaigre de Toilette** von **Bôtot**, **Bully**, **Société Hygienique** u. s. w. von 7 $\frac{1}{2}$ *ngl.* bis 1 *apf*.

Echtes **Eau de Cologne** von **Johann Maria Farina** gegenüber dem **Jülichplatz** in **Cöln a/Rh.**, $\frac{1}{2}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ *ngl.*, $\frac{1}{4}$ Fl. 12 $\frac{1}{2}$ *ngl.*, in Kisten von $\frac{1}{2}$ Dtzd. $\frac{1}{4}$ Flaschen 2 $\frac{1}{4}$ *apf*, 1 Dtzd. $\frac{1}{2}$ Flaschen 2 $\frac{1}{2}$ *apf*.

Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten, doppelt cementirte **Rasirmesser** von **Alexander** in **Birmingham**, **Rasirpinsel** und **Streichrieme**, **Toilette- und Reise-** **spiegel**, **Nagelfellen** und **Scheeren**, **Zahnstocher** und **Zungenschaber**, **Manschetknöpfe** und **Handschuhknöpfe** u. s. w. **Frisir-, Staub-, Toupiere- und Taschenkämme** in Büffelhorn, **Kautschuck**, **Elfenbein** u. **Schildkrot**. **Einsteckkämmen** für **Damen**, **Baarnadeln**, **Lockenwickel**, **Schwämme** und **Schwammbeutel**, **Toiletrollen**, **Buchsbaumholzbüchsen**, **Seifendosen** und **Zahnpulver-** **schachteln** für die **Reise** u. s. w. Lager sämtlicher **Specialitäten** von den **Parfümeurs Pinaud, Violet, Legrand, Chalmin, Société Hygienique, Bayley & Co., S. & E. Atkinson, Rowland & Sohn** in **London** und **Paris** zu **Originalpreisen** empfiehlt

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse 14.

Foulards zu Kleidern

J. G. Schaedel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Gewalzte eiserne Langbalken

verschiedenen Dimensionen sind fortwährend am Lager in der Eisenhandlung von

Bruns & Zangenberg am **Rosßplatz** (**Churprinz**).

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.
Fabrik und Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros & en détail

Senden nach Maass werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden,
unter Garantie für gut passend.

Alfénide-, Neusilber- und silberplattirte



Armleuchter, à Paar 7—50 *apf.* Tafelleuchter, à Paar 2—10 *apf.* Ess- und Theelöffel, à Dutz. $\frac{3}{4}$ —10 *apf.* Gemüse- und Terrinenlöffel à $\frac{3}{4}$ —5 *apf.* Messer und Gabeln von 6—16 *apf.* Messerbänke, $1\frac{2}{3}$ —4 *apf.* Frucht- und Kuchenkörbe von $3\frac{1}{2}$ —10 *apf.* Kuchenheber $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ *apf.* Kaffeebreiter $1\frac{1}{2}$ —40 *apf.* Etageren 6—50 *apf.* Zuckerkasten 2— $12\frac{1}{2}$ *apf.* Kaffee- und Theeservice $3\frac{1}{2}$ —80 *apf.* Theesiebe von $12\frac{1}{2}$ *apf.* bis $1\frac{1}{3}$ *apf.* Essig-, Oel-, Liqueur- und Wein-Menagen $1\frac{2}{3}$ — $22\frac{1}{2}$ *apf.* Champagnerkühler, à Paar 7—30 *apf.* Flaschenhenkel $1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ *apf.* Flaschen- und Gläseruntersetzer, à Dutz. $2\frac{1}{3}$ —16 *apf.* Weinkorke mit Figuren, Knopf, Ring, à Dutz. 1—5 *apf.* Serviettenbänder $\frac{1}{5}$ — $1\frac{1}{3}$ *apf.* Nussknacker $\frac{5}{8}$ — $2\frac{1}{2}$ *apf.* Eiersieder, Eierbecher, Butterbüchsen, Biersedel mit feinen Beschlägen à $2\frac{2}{3}$ —5 *apf.* Schreibzeuge, Asch- und Zahnstocherbecher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Cigarrenhalter, Tisch- u. Taschenfeuerzeuge.



Crayons von $\frac{1}{6}$ — $1\frac{2}{3}$ *apf.*, echt amerikanische Crayons, gold. imit., à $1\frac{1}{3}$ *apf.* Pariser Nouveautés: Schmuck-, Odeur- und Schreibwagen, Necessaires, Flacons etc. in grösster Auswahl empfiehlt
F. A. Lindner, Grimma'sche Strasse No. 14.

(Zugleich empfehle mein Electro-galv. Institut zur Wiederversilberung abgenutzter Gegenstände, nach dem neuesten Verfahren.)

Neben Hôtel de Pologne,
Hainstraße 7, Blauer u. Goldn. Stern parterre.

Gobr. Reichenheim
aus Dessau
Tuchfabriklager.
Auswahl in Nouveautés
für
Herren- u. Damen-Confection
in Leipzig
Hainstrasse No. 7 parterre.

$10\frac{1}{4}$ Zwirn- u. Jaquetstoffe 15 *apf.* — $11\frac{1}{4}$ *apf.*,
 $10\frac{1}{4}$ Stoffe für Herren 1 *apf.* ab,
 $10\frac{1}{4}$ Regenmäntel $12\frac{1}{2}$ —25 *apf.*,
 $10\frac{1}{4}$ Buckskin mit Gallon, Hose 2 *apf.* ab,
Leinen-Drill mit und ohne Gallon, elegant,
 $7\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ *apf.*,
Tuche, Satins, Croisées, Rodstoffe.

Eiserne Klappbettstellen
von 3 *apf.* an,
Eiserne Klappstühle
à $1\frac{1}{6}$ *apf.*

stark und solides Fabrikat, empfiehlt
A. Hoffmann,
Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, überzeuge sich, ob auf dem Haken oder Karabiner der Kette meine Marke „Tallois“ steht. Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“ sind nichts als Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.
Paris, 1899.

Tallois.

L. A. Gündel,

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.
empfiehlt fein Lager bei vorkommendem Bedarf
zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Oberhemden,

sehr gut sitzend und aus reellen Stoffen gearbeitet, ebenso Herren-
tragen, Manschetten, Schlipse in allen Neuheiten empfiehlt die

Wäsche-Fabrik

von **Aug. Hch. Becker,**

Hainstraße Nr. 18 (Gr. Tuchhalle.)

Billige u. dauerhafte Hosenstoffe

als: Drills, schön gemustert 4 *apf.*, Cassinet 4 *apf.*, Lion
5 *apf.*, Cords mit Gallon 5—6 *apf.*, Zwirn-Buckskin
6—8 *apf.*, Satin, Doppel-Buckskin, Wollene Zwirn-
Buckskin u. s. w., Turner-Tuch und Forstgrauen
Tuch in reiner Wolle 9 u. 10 *apf.* empfiehlt in schönsten Farben
und Dessins

Otto Schale,

Katharinenstraße Nr. 4.

Wieder-Verkäufer erhalten extra Rabatt.

Angeln und Angelhaken

empfiehlt in allen Größen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1869.

J. Valentin, Neumarkt 20.

Herren-Senden nach Maß, Einfäße, Kragen und Manschetten.
Blatte und gestreifte Satins zu Herren- und Knaben-Anzügen.
Ericot-Unterjacken u. Unterbeinkleider für Herren, in weiß u. couleur.
Bedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher in Damast und Dress.

Ausverkauf.

Eine Auswahl Figuren, namentlich Gartenfiguren, Fontainen-Aufsätze, Vasen, Candelaber, Kron- und Hängeleuchter, Kirchengewächse, Capitälern etc. empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen
Ludwig Weber's Kunstgießerei in Meuditz, Capellenstraße 12.

So eben eingetroffen

Neuheiten

in Canvas-Stickereien, als: Brautkissen, Teppiche, Sessel, Lambrequins, Reisetaschen, Garderobehalter, Schuhe etc. in geschmackvoller Auswahl empfehle zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten Mustern für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Etwas wahrhaft Neues

ist die bis jetzt noch unübertroffene, am erfolgreichsten wirkende

Günther's Magenkrampf-Essenz.

Dieselbe ist vielseitig geprüft und empfohlen und kann Allen Magenkrampf-Leidenden aufs Wärmste empfohlen werden. Zu beziehen in Flaschen à 1 fl rebst Gebrauchs-Anweisung nur allein durch

Gustav Günther,

Leipzig, Universitätsstraße 1.



Gardinensimse und Halter

in Gold, Mahagoni und Nussbaum empfiehlt den Herren Tapezierern und einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf in großer Auswahl zu billigsten Preisen das Spiegel und Bilderrahmen-Geschäft von

F. A. Wedel,

Petersstraße Nr. 41, Schumann's Hof.

Für Kxlographen

empfehle franz. Grabstichel, besonders auch neuer Façon
Robert Gottwald, Reichstraße 12, 1. Et.

Savon Royal de Thridace

au Sue de Laitue (Rattig-Seife)
echt von Violet in Paris

à Stück 15 fl ,

à Carton mit 3 Stück 1 fl 10 fl empfiehlt

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 fl an.



bergl. mit
Spiralfeder-
Matrassen,
à Stück von
4 $\frac{1}{3}$ fl an.

Grünler & Friedrich, Schützenstraße 4.

Butter-, Fleisch-, Wasser- und Wein-Kühlapparate

von porösem Thon (besten Fabrikats) empfiehlt in mannichf. Auswahl

F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Kaffeemaschinen

in allen Sorten empfiehlt von 10 fl an
Louis Meithe, Markt Nr. 5.

Badewannen

schön und dauerhaft verkauft zu billigen Preisen
Louis Meithe, Markt Nr. 5.

Näh-Maschinen

für Herren- und Damenschneider stehen kleine Windmühlengasse Nr. 12 rechts 3 Treppen bei J. Weissenborn zum Verkauf.

ff. Del für Nähmaschinen

empfehle in kleineren und größeren Flacons von 3-8 fl pr. fl .
Robert Gottwald, Reichstraße 12, 1. Et.

Mehrere 100 Tausend gute Mauersteine
sind billig zu verkaufen, sowie täglich frischer Altenburger
Graufalk in halben u. ganzen Lörwies u. in einzelnen Scheffeln.
Braustraße Nr. 3. Louis Schlegel.

Stearin-Kerzen

aus der Fabrik von **C. Wassermann** in München in 4r, 5r, 6r und 8r Packung pr. Pack à 7 1/2 π empfiehlt

Theodor Ramm,
Salle'sche Straße 9.

Ein Restaurations-Grundstück

in einer bedeutenden Fabrikstadt, nicht weit von Dresden, ist für 5500 π , bei 1500 π Anzahlung zu verkaufen. Es gehören mehrere Badehäuser am Flusse dazu und ist Tanzsaal, Billard und Regalbahn vorhanden, sowie 6 Scheffel Areal. — Uebergabe mit sämmtlichem Inventar kann sofort geschehen. Näheres bei

E. M. Kalsor,

Dresden, Große Brüderstraße Nr. 18.

Haus-Verkauf.

In der romantisch gelegenen und industriereichen Stadt Leisnig ist ein in bester Lage stehendes Haus mit Laden, großem Hintergebäude, Hofraum, Keller, aushaltendem reinen Rohrwasser und großem Garten, im Preise von 4000 π zu verkaufen.

Darauf Reflectirende haben frankirte Adressen unter H. W. 80 poste restante Leisnig einzusenden.

Ein in bester Lage der Dresdner Vorstadt gelegenes Grundstück von ca. 8000 \square Ellen soll entweder im Ganzen mit den darauf befindlichen Gebäuden oder nach Befinden in einzelnen Parcellen aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen durch den Endunterzeichneten, bei welchem der eventuell zu benutzende Parcellirungsplan zur Ansicht ausliegt, verkauft werden.

Adv. **F. v. Zahn,** Neumarkt Nr. 42, III.

Zu verkaufen ist innerer Stadt ein Hausgrundstück mit flotter Restauration für 9500 π . Adressen blüet man Deutsches Haus, Königsplatz, beim Wirth unter A. niederzul.

Haus-Verkauf.

In Chemnitz ist ein schönes Haus in der vorzüglichsten Geschäftslage (Ecke der belebtesten Straßen) aus freier Hand mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter O. 21. poste restante Chemnitz niederzulegen.

Ein Haus

mit Stallung, Hofraum und großem Keller, nahe bei Leipzig, passend für jedes Geschäft, ist zu verkaufen. Preis 1600 π . Zu erfragen Fregestraße Nr. 10 parterre.

Bauplätze

in bester Lage von Reudnitz sind in beliebigen Größen zu verkaufen. Näheres in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 42.

Bauplätze in Neu-Volkmarisdorf sind durch Herrn Kaufmann

F. Bergner

in Neu-Schönefeld unter höchst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Eine Buchdruckerei

im sächsischen Erzgebirge mit rentablem Blatt ist für 2000 π zu verkaufen. Gest. Offerten wolle man frankirt sub C. C. an Herrn **S. Engler's Annoncen-Bureau** in Leipzig gelangen lassen.

Spirituosengeschäft-Verkauf.

In einer frequenten Straße in Dresden, Altstadt, gelegene Liqueur-, Spirit-, Rum-, Essig- und Cigarren-Handlung soll sofort wegen Abreise von Dresden mit sämmtlichen Waarenvorräthen ganz billig für 470 π verkauft und übergeben werden. Näheres durch **F. A. Röthing,** Annenstraße 12, 3. Etage, Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein wohlangebrachtes flottes Producten- und Materialwaaren-Geschäft in der besten Lage Leipzigs ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre R. R. H 54 in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm,** Unterverstädtstraße, niederlegen.

Pianos, Flügel, Harmoniums und taf. Pianoforte, neu u. gebraucht, zu verkaufen u. zu vermieten Johannisg. 6, 1 Tr. r.

Zu verkaufen ist 1/2 Dgd. Stühle, 1 Kinderbett, 1 Plättbret, 1 Koffer, 1 Paar Zinkeimer Alexanderstraße 5, 3 Tr. links.

Zu verkaufen ist ein noch neuer Fleisch- od. Süßwaarenstand nebst Kiste und Zubehör Poststraße 2 bei Herrn **Müller** im Gew.

Zu verkaufen

sind noch einige Hobelbänke und verschiedenes Handwerkszeug für Tischler, auch ein zweiräderiger Sandwagen, bei der Wittwe **Wagner,** Große Windmühlenstraße Nr. 15

Ein Satinirwalzwerk 28' rh., eine Papierschneidemaschine 20' rh., 1 Etr. neue Satinirbleche 21—34' rh. und eine Backstodpresse sind preiswerth zu verkaufen Elsterstraße 46 p.

Eine Partie Arbeitstafeln, Tritte, Leitern, Böcke, Fässer, Kisten, Ladenschränke und Regale, Blech- und gußeiserne Töpfe, Contorutenstücken, Trocknengestelle u. sind zu verkaufen
Blagwitz, Nonnenstraße Nr. 3 im Fabrikgebäude.

7 Stück gebrauchte Fenster

in sehr gutem Zustande sind billig zu verkaufen
Salomonstraße Nr. 10 parterre.

Ein Zelt, 30 Ellen und 18 1/2 Elle, im besten Stande ist zu verkaufen.

Näheres Petersstraße Nr. 29 parterre.

Kutschwagen-Verkauf. 2 vierstige, ein- und zweispännig zu fahren, Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein Ziegenbockswagen nebst Geschirr ist zu verkaufen
Braustraße Nr. 5/6 parterre.

Zu verkaufen sind 3 vierstige Jalousiewagen, worunter der eine neu, der andere schon gebraucht ist, und eine Halb-Chaise. Alle 3 können ein- und zweispännig gefahren werden. Antonstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Aquarium für Land- und Wasserthiere ist zu verkaufen bei **F. A. Wedel,** Petersstraße 41, Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 6.

Ein Transport schöner Pferde ist eingetroffen und stehen zum Verkauf im Fattviehhof zu Pfaffendorf.



Leissor & Sommerfeld.

Ein Fuchs-Wallach,

fehlerfrei, sechsjährig, elegant, lebhaft und fromm, auch gut eingefahren, ist zum Preise von 60 Louisd'or zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 15.

Drei Stück fette und ein Läufer Schwein sind zu verkaufen
Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 129.

Schafvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute **Gr.-Zschöcher** bei Leipzig stehen:

400 Stück **Sammel**, 2- bis 5-jährig,

50 = **Mutterschafe** und

7 = **Rambouillet-Halbblut-Järlingsböcke**

zum Verkauf. **A. Vollack.**

Ein gut eingefahrener Ziegenbock mit schönem Wagen und Geschirr ist zu verkaufen Blaue Mühle Nr. 13 parterre.

Ein junges Wachtelhündchen

ist zu verkaufen Neutrathhof Nr. 31, parterre.

Zu verkaufen ist ein zahmes **Sichbörnchen**
Färberstraße 5, III. rechts.

Eine schöne vollblühende **Asclepia** oder **Wachablume** ist billig zu verkaufen Neuschönefeld, Kirchweg Nr. 116, 2 Treppen.

Sechs große **Oleander** und 1 Satz **Regel** nebst **Kugeln** sind zu verkaufen Marktleeberg Nr. 10.

50 **Fuder Ries**
sind abzufahren. Näheres Turnerstraße Nr. 2 parterre.

Ambalema-Cigarren,

große volle Façon, alte Waare,

4 Stück 1 **Ngr.**, 1000 Stück 8 **Zhr.**,

empfehlen als sehr preiswerth
Wilhelm Nitzsche, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Cigarren.

In verschiedenen ausgezeichneten Qualitäten von 3—10 π pr. Stück, sowie guten türkischen **Tabak** und **Cigarretten** empfiehlt
Wilhelm Berger,

Peterssteinweg 55, neben **Bettlers' Garten.**
NB. Jeder Abnehmer von 8 Stück bekommt von heute an ein feines **Glas Kohlen-saures** auf **Eis gratis.** **D. D.**

Die ersten neuen Heringe

J. A. Nürnberg, Leipzig, Markt Nr. 7.

Erdbeeruchen,

Stachelbeer-, Fladen und Apfelfuchen. Fesensbäckerei, Blätterteig, Dessert- und Theestückchen, gef. u. ungef. Torten. Gefrorenes, Banille-, Himbeer- und Apfelsinen; Eisörtchen à 15 S. Maitrank. Selters- und Sodawasser.

R. Pruggmayer, Conditor, Thomasmühle.

Maitrank

in seit Jahren anerkannter, unübertrefflicher Güte empfiehlt in 2 Sorten à 7 1/2 und 10 N die Flasche

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Saure oder dicke Milch, in Portionen, früh 7—8 Uhr frische **Buttermilch, Molke, Quark** und ungesalzene **Butter** von jetzt ab täglich zu haben in **Voigtländers Milchwirtschaft.**

Cigarren-Fabrik von Jul. Rinneberg,

Petersstraße 41 empfiehlt Nr. 12 u. 27 Ambalema à 3 S, Nr. 75 u. 14 Ambalema-Cuba à 4 S, Nr. 39 u. 66 Pa. Carmen-Cuba à 4 S, Nr. 37 u. 80 reine Cuba à 5 S, Nr. 20 u. 28 Aquachica-Cuba à 5 S, Nr. 21 u. 55 milde Jara à 6 S, Nr. 67 u. 17 Ambalema-Hav. à 6 S, Nr. 25 u. 72 kräftige Jara à 8 S pr. Stück gut gelagert NB. bei Probenentn. v. 25 Stück wird Tausendpreis gerechnet.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 5 N, mit Cuba und Brasil 6—7 1/2 N, Concurrencia 8 N, Jara 10 N, ganz vorzügliche preiswerthe Sorten empfiehlt **Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**

Cigarren! Cigarren! Theodor Ramm,

Salle'sche Straße 9,

empfehle sein Lager von importirten, so wie Bremer und Hamburger Cigarren im Preise von 10—200 N pr. Mille und macht auf seine so beliebten Sorten unter Nr. 10 à Stück 3 S, Nr. 16 à Stück 4 S, Nr. 18 à Stück 5 S und Nr. 15 und 32 à Stück 6 S besonders aufmerksam.

Cigarren! Feine Prima Ambalema mit Cuba- u. Jara-Einlage Nr. 36 à 25 Stück 7 1/2 N, à Stück nur 3 S, deren realer Werth 5—6 S ist, Nr. 60 feinste Manilla mit Cuba-Jara und Savanna à 25 Stück 10 N à Stück nur 4 S, deren realer Werth 7 bis 8 S ist, Nr. 7 echte Lip Top à 25 Stück 12 1/2 N, à Stk. nur 5 S, Nr. 1a feinsten Giron mit Savanna à 25 Stück 12 1/2 N, à Stück 5 S, Nr. 64 ff. Patent-Felix mit reiner Savanna à 25 St. 12 1/2 N, à Stk. 5 S, Nr. 30 ff. Manilla mit reiner Sav. à 25 Stück 15 N, à Stück 6 S, Nr. 80 echte Uppmann à 25 Stück 15 N, à Stück 6 S, sowie feinere Sorten im Preise zu 8, 10, 15 S bis 2 1/2 N.

Zum Versuch lade ich hiermit freundlichst ein.
Ernst Werner, Grimma'sche Str. 22.

Extrakt Maitrank à Flasche 10 Ngr.

bei **Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.**

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei **Petzoldt & Nellböck, Neues Theater.**

Muerbachs-Keller.

Echt engl. Porter und Ale in vorzüglicher Güte empfiehlt **Aug. Haupt.**

Senf-, Pfeffer- und saure Gurken,

hart und delicia von Geschmack, Morcheln und Zucker-Isoten empfiehlt **C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.**

Bühl bei Affenthal

(Großherzogthum Baden).

Selbstgezogener reingehaltener, edler 1865r u. 1864r

Affenthaler Rothwein,

bekanntlich von sehr wohlthätiger Wirkung auf die Gesundheit, insbesondere für Schwäche und bei Magenleidenden, auch gegen Bleichsucht sehr zu empfehlen, überhaupt alle rothen Weine über-treffend, ist in Kisten von 24 Flaschen an

1865r zu 42 Kr. pr. Flasche mit Glas,

1864r = 36 " " "

bei Abnahme von 50 Flaschen 1865r zu 36 Kr. und 1864r zu 30 Kr. pr. Flasche, in Fässchen noch billiger, zu beziehen bei

Franz Niedhammer,

Weingutbesitzer.

Gleichzeitig empfehle ich noch meine selbstgezogenen und reingehaltenen

Weissweine

so wie echtes Schwarzwälder Thal-Kirschenwasser zu billigen Preisen.

ff. Maitrank verkauft pr. Flasche mit 10 N
Alwin Haase, Gerberstraße 3, Palmbaum vis à vis.

Billigen Kaffee.

Den in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Kaffee (grün 7 1/2 N, gebrannt 10 N pr. N.) sowie die andere Sorten stets frisch ge-brannt und vorzüglich rein und kräftig schmeckend.

ff. Kaffee in Broden und gemahlen empfiehlt billigt **Fr. Ohme, Weststraße Nr. 51.**

Neue Matjes-Seringe

in feiner Qualität empfiehlt in Tonnen und Schoden billigt **Ferd. Sernau.**

Neue Matjes-Seringe,

feinstes Provençeröl, frisches Mohnöl, Traubenessig, Sardellen, Capern, Düffel, Mostsch, Parmesan-, Schweizer- und Limburger Käse empfiehlt

Helno Berger, Nr. 7 Peterssteinweg Nr. 7.

Neue Matjes-Seringe

in feiner Qualität empfiehlt billigt **Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.**

Neue Matjes-Seringe

à Stück 1 N, fett und zart, im Schock und in Tonnen billiger offerirt **Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.**

Neue Matjes-Seringe

empfehle **Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30.**

Neue Matjes-Seringe

in feiner Qualität empfiehlt **Nicolaistraße Nr. 48. Friedrich Lindner.**

Neue Matjes-Seringe,

vorzüglicher Fisch, offerirt pr. Schock mit 1 3/4 N, pr. Stück 1 N, **Alwin Haase, Gerberstraße Nr. 3.**

eng für
Witwe

weide-
rh. und
ge 46 p.
Risten,
Contor-

Bäude.

terre.
besten

l.

weispännig
Nr. 8.

verkauften
arterre.

unter der
b-Chaise.
Anton-

verkauften
be Nr. 6.

old.

gut ein-

Nr. 15.

verkauften
Nr. 129.

gen:

agbböck
lneck.

Bagen und

l. rechts.

blume ist
Treppen.

In sind zu

en,

Nr. 11.

3-10 S
garretten

Garten.
ente an ein
D. D.

Nr. 7.

Flaschen-Biere.

Frei ins Haus.
 Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 **Bayerisch,**
 Herbster 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 **Platzbier,**
 Thüringer 22/1 für 1 **Weizenbier,**
 excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich
 Dresdner Str. 38. **Louis Lohmann,** 38 Dresdner Str.

Champagner Weißbier,
 15 Fl. für 1 **fl.**, per 1/1 Fl. 2 **fl.**, excl., empfiehlt ganz besonders
Louis Lohmann.

Graham-Brod

(so genanntes Weizenschrotbrod),
 genau nach Angabe des Naturarztes Herrn S. Welker hier an-
 gefertigt, ist von jetzt ab täglich frisch und preiswürdig zu haben
 beim Bäcker **Busch,** Tauchaer Straße Nr. 10.

Gnadauer Brezeln.

Die beliebtesten **Gnadauer Brezeln** (Allput), als Imbiß zu
 Thee, Kaffee, Wein, Bier, auch zu Theater- und Promenaden-
 Confect, verkaufe ich mit 15 **fl.** pro **fl.** = ca. 300 Stück.
Alwin Paase, Gerberstraße 3,
 dem Palmbaum vis à vis.

Thüringer **Mitttergutsbutter,** vortrefflich im Geschmack, ist
 aus dem Keller frisch zu haben Reichstraße Nr. 40, Hof 1 Treppe.

Grundstück, passend zu einer Restauration oder Gasthaus,
 wird zu kaufen oder pachten gesucht. Adressen gefälligst in der
 Expedition dieses Blattes unter R. S. # 6. niederzulegen.

Gesucht wird ein in der inneren Stadt in guter Geschäftslage
 und in gutem Zustande sich befindendes Haus, mit einer Anzahl-
 lung von 8000 **fl.** und jährlichen Abzahlungen. Offerten ohne
 Unterhändler bittet man mit Angabe des Preises u. Einkommens
 in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. W. # 10. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht
 der Stapelmaß, ein vor Jahren erschie-
 nenes Bilderbuch. Adressen abzugeben
 bei Herrn **Conditior Hertel,** Grimma-
 scher Steinweg.

!!! Gekauft werden!!!

courante **Bücher** und **Journale** wie: **Gartenlaube,** alle
 Jahrgänge (vorzüglich 1853 bis 1857), **Münchener Fliegende**
Blätter, **Dahleim,** **Romanzeitung** u. **Neumarkt** Nr. 31 (Kramer-
 haus) 3 Treppen.

Geld. Kleine **Fleischergasse** Nr. 11, 3. Et., früher 21,
 werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist
 einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Alterthümliche Meubel

als alle Arten **Schränke,** **Tische,** große und kleine **Kommoden,**
Schreibtische u. c., wenn dieselben auch defect sind, werden zu Mo-
 dellern zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Briefe und Adressen
 beliebe man unter X. X. 1050 in der Expedition dieses Blattes
 gefl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden ein **Mahag-Neublement,**
 wie auch ein in **Kirschbaum** oder einzelne Theile derselben.
 Adressen nebst Preis- und Stückangabe erbitte
Sternwartenstraße Nr. 15, bei **H. Enderlein.**

Getragene Herrenkleider, schwarzseidene Kleider, Betten u.
 erbitte gefällige Adressen **Brühl** 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Ein- und Verkauf getragener **Herrenkleider,** **Wäsche,** **Schuhwerk**
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Gebrauchte **Stoffpressen** werden zu kaufen gesucht. Offerten
 unter H. # 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Gas-Kronleuchter,** auch **Waaren-Cartons,**
 gebrauchte oder neue, werden zu kaufen gesucht
Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein größerer Reifekorb

wird zu kaufen gesucht.
 Offerten bei Herrn **Wagentnecht & Vogel,** **Centralhalle.**

Zu kaufen gesucht
 werden ein paar gesunde, fehlerfrei, fromme, starke, gut einge-
 fahrene, elegante **Kutschpferde.** Auskunft ist zu geben an
Herrn Benzien & Leopold in Leipzig.

Zu kaufen gesucht werden mehrere in- und ausländische
Singvögel, **Papageien** u. dgl. bis zum Beginn der Geflügel-Aus-
 stellung **Ritterstraße** 34, 5 Treppen.

Sollte es bei so vielen in Leipzig mit großen Gütern gefeg-
 neten Herrschaften nicht ein edles Herz geben, um einer
 von Schicksalen betroffenen, in letzter Zeit durch Krankheit an
 ihrer bisherigen Thätigkeit gehinderten Witwe mit einem Darlehn
 von 20-30 Thlr. zu helfen, gegen Sicherheit und Ratenzahlung;
 selbe würde sehr dankbar sein, zudem ihre ganze Existenz davon
 abhängt. Werthe Adr. unter # 20 mit Vertrauen auf Gott durch
 die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thlr. 15,000,

welche in Raten von 5000 Thlr. von jetzt an bis Ende dieses
 Jahres flüssig werden, ist gegen gute Hypotheken zu 5% auszu-
 leihen beauftragt
Dr. Hillig,
Salzgäßchen Nr. 8.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle **com.** Waaren, Gold, Silber,
 Wertpapiere und Weithsachen jeder Art gegeben
Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Geld auf **Wäsche,** **Betten,** **Kleidungsstücke,** **Uhren,** **Gold-** und
Silbersachen, **Leihhauscheine** ist zu haben **Kl. Fleischerg.** 28, III.

Geld auf **Betten,** **Wäsche,** **Kleidungsstücke,** **Uhren,** **Leihhaus-**
cheine u. Rückkauf billigst. **Kl. Fleischerg.** 29, II.

Wirklich reelles Heirathsgesuch!!!

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußern, Besitzer eines
 flotten Geschäftes in einer kleinen Kreisstadt Thüringens, sucht
 wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine gebildete Lebensgefährtin
 von gutem Charakter. Etwas Vermögen erwünscht. — Junge
 Damen wollen gef., womöglich unter Beifügung der Photographie,
 ihre Adressen unter Chiffre A. U. 17. vertrauensvoll in der Ex-
 pedition d. Bl. niederlegen, da strengste Discretion als Ehrensache
 betrachtet wird.

Heirathsgesuch.

Der Besitzer eines Freigutes in der fruchtbarsten Gegend Thür-
 ringens wünscht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder jungen
 Witwe mit disponiblen Vermögen zu machen, und bittet man,
 werthe Adressen unter Chiffre N. N. 45. poste restante Eisen-
 berg, Herzogthum Altenburg, möglichst mit Photographie und
 Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll niederzulegen.

Ein junger Wittwer, Besitzer eines offenen Geschäfts am hiesigen
 Plage, dessen Verhältnisse es bedingen, sich baldigst wieder zu ver-
 heirathen, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Witwe
 von gutem Charakter, häuslichem Sinn und einem disponiblen
 Vermögen von mindestens 1000 **fl.** zu machen. Damen, welche
 diesem Gesuch Beachtung und Vertrauen schenken, sind gebeten,
 Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse und womöglich mit beil.
 Photographie unter H. B. # 32 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **Wittwer,** hiesiger Bürger und Meister, ist geneigt,
 ein Mädchen dienenden Standes und mehr reiferen Alters oder
 eine bürgerliche Witwe zu heirathen. Ein baarer Besitz von
 800 bis 1000 Thaler ist Erforderniß, wogegen eine angenehme
 sichere Existenz geboten ist. Adressen unter J. W. # 100. durch
 die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, vermögend, in Leipzig, von angen. Aeußern,
 wünscht sich mit einer jungen Dame zu verheirathen. 2000 **fl.**
 Vermögen erwünscht. Da dieses Gesuch ein reelles ist, bittet man
 Adressen, wenn möglich mit Photographie, unter den Buchstaben A. Z.
 in der Expedition d. Bl. niederzul. Discretion ist Ehrensache.

Ein junger Mann wünscht sich wegen Vergrößerung seines Ge-
 schäfts zu verheirathen. Hierauf reflectirende Jungfrauen oder
 kinderlose Wittwen mögen ihre werthen Adressen nebst Photographie
 und Verhältnisaugabe poste restante Leipzig P. B. # 27. nieder-
 legen. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine anständige junge Frau, welche viel Milch hat, sucht von
 noblen Leuten ein Kind mit zu stillen. **Gerberstraße** 56, 3. Et.

Ein **Theilhaber**
 mit einer **Einlage** von 3-5 **Millen** wird für ein
 rentables **Fabrikgeschäft** gesucht. Offerten unter
F. H 100 poste restante **Halle a S.**

Zur Gründung eines **Vorschussgeschäftes** wird ein junger Mann,
 der nicht Kaufmann zu sein braucht, mit einem Capital von
 6000 **fl.** als **Theilhaber** gesucht. Das Capital kann sicher gestellt
 werden. Offerten werden unter P. P. 118. Postexpedition Nr. 4
 Leipzig erbeten.

Ein junger Mann wünscht Stunden im **Decimal-Rechnen** zu
 nehmen. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition dieses
 Blattes unter H. F. # 3 niederzulegen.

Ein **Holzbildhauergehülfe** wird noch auf dauernde Be-
 schäftigung gesucht bei **A. Lehn,** **Döbeln,** **Obermarkt** 146.

Gehülfen-Gesuch.

Conditoren-Gehülfen, welche im französischen Laboratorium, Decoriren, Blumen, Spitzen u. c. bewandert sind, und schon längere Zeit in einer Fabrik gearbeitet haben, werden gegen gute Bedingungen aufgenommen. Offerten unter Chiffre F. F. können gerichtet werden an die Annoncen-Expedition von **Sachse & Co.** in Pest, Waißnerstraße, und **Friedrich Frey**, Droigant-Waaren-Fabrikant, Pest, Ungargasse.

Agent.

Für ein größeres leistungsfähiges Braunkohlenwerk in Böhmen, welches ein vorzügliches Product liefert, wird ein thätiger verlässlicher Mann als Vertreter für den Leipziger Platz und Umgebung unter annehmbaren Bedingungen aufzunehmen gesucht. Auf schriftliche Anfragen unter Chiffre H. E. # 73 durch Herrn S. Engler's Annoncenbureau in Leipzig ist Näheres zu erfahren.

Für eine lohnende Agentur wird ein Agent gesucht, der Kopf und Mund auf der rechten Stelle hat. Adressen abzugeben bei Herrn Eugen Fort hier unter Chiffre Z. # 1.

Unter günstigen Bedingungen

wird wo möglich zum sofortigen Antritt ein routinirter Reisender gesucht, der Sachsen und Thüringen für die Leinen- und Baumwollen-Waaren-Branche bereits bereist hat.

Gef. Offerten unter Chiffre O. P. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein größeres Expeditions-Geschäft wird ein mit dieser Branche vertrauter, zuverlässiger und gewandter Commis zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten sind an den Stellenvermittler des hiesigen Kaufm. Vereins, Herrn Wilhelm Ortelli, zu richten.

Für Lithographen.

Ein in Gravir-, Feder- und womöglich auch Kreidemantel tüchtiger und solider Lithograph kann unter sehr annehmbaren Bedingungen eine dauernde Stelle erlangen!

Reflectirende werden um Proben eigener Leistungen gebeten.

Oscar Besemfelder'sche Lith. Anstalt
in Memmingen (Bayern).

Lithographen-Gesuch.

Ein tüchtiger Schriftlithograph wird nach Italien zu engagiren gesucht. Meld. nimmt entgegen die Maschinenf. v. Ph. Swiderski.

Mehrere geübte Steindrucker werden gegen angemessenen Gehalt zum sofortigen Eintritt gesucht von **Israel & Avenarius**, in Waufried a/Werra.

Ein tüchtiger

Friseur-Gehülfe

findet sofort oder zum 1. Juni Condition bei **Eduard Springer** in Dresden, Marienstraße Nr. 30.

Für eine

Seifen- und Parfümerie-Fabrik

wird ein

Werkführer

gesucht. Offerten sind unter M. F. # 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tapezierer-Gehülfen

für Polsterarbeit und Tapezieren werden auf dauernde Arbeit gesucht von **Carl Hartig**, Schillerstraße 3.

Korbmacher-Gesellen

finden dauernde und lohnende Arbeit bei **Job. Mehr** in Siegen (Westfalen).

Hofen-Schneider

werden gesucht. Hohe Straße Nr. 32 part. Gesucht wird ein Schneidergeselle bei gutem Lohn auf Tag. Näheres Gerberstraße 10, 4. Et. v. h. R. Böhne.

Einige gute Maler-Gehülfen werden gesucht. Bayerische Straße Nr. 9 d.

Ein ordentlicher Tapezierer-Gehülfe für auswärtig wird gesucht. Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht werden 2 gute Bautischler, auch kann da ein Bursche in die Lehre treten. Gustav-Adolph-Straße Nr. 20.

50 bis 60 Cigarren-Arbeiter,

aber nur gute und zuverlässige, finden auswärtig Beschäftigung. Zu melden heute Sonntag Nachmittag von 1 bis 2 Uhr. Lützowstraße Nr. 6, 1. Etage.

Tüchtige **Salanterie- und Portefeuillearbeiter** finden dauernde Arbeit in der Salanteriewaarenfabrik von **Georg Kausche** in Braunschweig. Näheres auf portofreie Anfragen daselbst.

Maurer werden angestellt auf dem Bauplatz der unteren Koffstraße.

Ein **Lehrling** kann antreten, welcher Lust hat Schlosser und Maschinenbauer zu werden, bei **Heinrich Fricke**, Lehmanns Garten Nr. 20.

Einem **Lehrling** sucht die Buchbinderei von **Reinh. Zwanziger**, Petersstraße Nr. 20.

Ein **Markthelfer**, der Manufacturwaaren zu packen versteht, wird zu engagiren gesucht. Adressen unter A. # 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** kann sofort antreten. Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht zum Rollen. **Röhler**, Goldnes Einhorn.

Ein **cautionsfähiger Oberkellner** wird gesucht im **Sosenthal**.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kellnerbursche**. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Ein **Kellner-Bursche** wird gesucht, sofort zum Antreten. **Friedrich Kopp**, Badhofplatz.

Gesucht wird ein junger Mensch, 17-18 Jahre alt, (im Buchverlag bew.), 1 Kutscher (gut attest.) **A. W. Voss**, Elsterstr. 29.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von **G. Moske**, Querstraße Nr. 31/33.

Dienstboten, männlich und weiblich, welche in kurzen Stellen haben wollen, müssen sich melden im **Local-Comptoir Neuditz**, Seitenstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Kleidermachen, Maßnehmen, Schnittzeichnen gründlich erlernen will. Solchen, welche wirklich Lust haben, wird für den sicheren Erfolg garantirt. **F. Meisel**, Damenschneidameister, Ritterstraße 34.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern und Zuschneiden gründlich lernen will, kann sich melden **Grimm**, Straße 26, 4.

Junge Mädchen, welche für einen guten Haushalt kochen lernen wollen, finden dazu Gelegenheit in einer gebildeten Familie durch Herrn **S. Weidling**, Barfußgäßchen.

Blumenarbeiterinnen,

geübt in größeren Sachen, finden bei hohem Gehalt dauernde Beschäftigung **Nicolaistraße Nr. 54**. **P. Linné**.

Anständige Mädchen, welche geübt sind in **Knabengarderobe**, finden dauernde Arbeit **Schletterstraße 10, IV. rechts**.

Als **Directrice und Verkäuferin** wird für ein **Confectionsgeschäft** in einer größeren Stadt **Schlesiens** eine junge Dame von angenehmem Aussehen, die schon in gleicher Branche thätig war und etwas Tüchtiges leisten kann, zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und der bisherigen Thätigkeit, sowie unter Beifügung der Photographie sub **B. B. 21** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gut geübte **Schneiderinnen** können Beschäftigung finden **Markt Nr. 16 im Hofe, 2 Treppen**.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht bei **Pauline Bruner**, Reichstraße Nr. 52.

8 bis 10 geübte **Weißnäherinnen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Ritterstraße Nr. 34, 4. Etage**.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung **Neuditz, Leipziger Straße 10, 2 Treppen rechts**.

Geübte Blousen-Näherinnen

finden Beschäftigung bei **Gustav Röhler**, Tuchhalle.

Sechste Languetterinnen finden dauernde Beschäftigung bei Wilhelm Woeller, Salzgäßchen.

Gesucht wird sofort ein fleißiges, ordentliches Mädchen zum Nähen. Näheres Seiberstr. 10, 4. Et. v. h.

Für ein hiesiges **Engros-Geschäft** wird eine junge Dame, welche eine schöne Hand schreibt und durchaus sicher in der **Buchführung und Correspondenz** ist, als **Buchhalterin** gesucht. Adressen unter X # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges **Detail-Geschäft** wird eine gewandte **Verkäuferin**, welche schon in einem feineren Manufakturwaaren-Geschäfte conditionirt haben muß, zu engagiren gesucht. Adressen werden unter J # 9 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 1 Verkäuferin, 1 Jungemagd, 1 Hausmädchen, 1 Aufwasmädchen nach auswärts, 1 Mädchen aufs Land. A. W. Loff, Eiserstraße 29.

Wirthschafterin = Gesuch.

Eine zuverlässige Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche auch mit Restaurations-Küche bewandert ist, sucht zur selbstständigen Führung des Hauswesens

J. T. Ebert,
Lauhaer Straße Nr. 8.

Wirthschafterinnen, Viehmägde und Knechte sucht das Local-Comptoir, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein nicht zu junges äußerst zuverlässiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; zu melden von 2—6 Uhr
Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges junges Mädchen zur Bedienung der Gäste und Unterstützung der Hausfrau. Verdienst und Behandlung gut. Reflectirende mögen ihre Atteste einschicken, noch lieber würde persönliche Vorstellung gesehen.
Bruno Köhler, Bayerischer Hof, Anhalt Cöthen.

Köchingsesuch.

Eine perfecte Köchin, aber nur eine solche, wird in ein Hotel gegen hohen Gehalt gesucht. Desfallige Anmeldungen werden unter H. G. # 35 poste restante Bahnhof Halle a/S entgegengenommen.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein braves Mädchen für alles
Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren, das der Hausfrau in allem Häuslichen beistehen kann, findet sogleich Dienst
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 86, 1 Treppe hoch.

Eine Köchin, die der Küche selbstständig vorstehen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 15. Juni a. e. gesucht.
Näheres beim Hausmann Bahnhofstraße Nr. 11.

Restaurationsköchin und Kellner sofort gesucht.
C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit findet sofort oder 1. Juni Dienst Colonnadenstraße Nr. 20, I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Auerbachs Hof 18, 1 Tr. links.

Gesucht wird eine anständige, kinderlose Wittwe oder Mädchen, die selbst ein Bett hat, ordnungsliebend und fleißig ist, für einen älteren Herrn. Das Näh Sophienstr. 21, IV. r. von 12 bis 4 Uhr.

Gesucht wird eine Frau oder ein Mädchen zur Aufsicht von 8—10 Uhr Vormittags Lauhaer Straße 27, 3. Etage rechts.

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Agentur Gesuch.

Ein gebildeter Mann mit einer ausgebreiteten Bekanntschaft allhier, wünscht eine **Feuer-, Hagel- und Lebens-Versicherungs-Bank** am hiesigen Plage als **Special-Agent** zu vertreten. Adressen mit Angabe der Branche, Provision oder **Salair** nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A & V entgegen.

Belgien. Ein in Brüssel etablirter Kaufmann wünscht ein Depot von Manufaktur-Waaren oder andere sächsische Artikel, um den Verkauf en gros davon zu besorgen. Gute Referenzen franco H. L. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Kaufmann wünscht sich in seinen freien Stunden mit **Buchführung** für **Gewerbetreibende** oder ähnl. Arbeiten zu beschäftigen und bittet, geehrte Adr. unter Chiffre M. L. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agentur = Gesuch.

Ein Hamburger Agent, welcher augenblicklich hier anwesend, wünscht leistungsfähige hiesige Häuser von couranten Artikeln, gleichviel welcher Branche, für beregten Platz zu vertreten. Gef. Adressen bis Montag den 24. ds. unter A. B. C in Lebe's Hotel.

Ein Kaufmann erbietet sich **Gewerbetreibenden jeder Branche zur Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher** und bittet, werthe Adressen unter Chiffre T. V. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einhundert Thaler

Demjenigen, der einem bestens empfohlenen cautionsfähigen Kaufmann in den 30er Jahren eine sichere Stellung mit einem Einkommen von 4—500 \mathfrak{R} verschafft.

Discretion wird zugesichert und wolle man gefälligst Adressen unter G. S. 7. poste restante Leipzig franco abgeben.

Ein militärfreier **Commis**, gewandter Verkäufer, bestens empfohlen, der zuletzt eine Commandite mit Erfolg verwaltete, sucht Stelle, vorzugsweise in der Colonialwaarenbranche pr. 1. Juli c. als Reisender, Lagerist oder Detailist. Offerten unter F. G. werden poste restante Merseburg erbeten.

Ein Reisender, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, der auch mit Comptoirarbeiten so wie mit französischer und englischer Sprache vertraut ist, sucht anderweitige Stellung. Antritt kann bald erfolgen.

Bezügliche Adressen beliebe man sub R. P. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwanzig Thaler

Gratification Demjenigen, welcher einem jungen theoretisch und practisch gebildeten Kaufmann sofort zu einem annehmbaren Posten verhilft. Offerten sub A. A. 500. an die Expedition dieses Blattes.

Von einem jungen Manne, der durch Verhältnisse der letzten Zeit zweimal gendigt wurde, plötzlich seine Stelle aufzugeben, wird ein Placement auf einem Comptoir gesucht. Da derselbe 24 Jahre alt und militärfrei ist, so wäre ihm ein dauerndes Engagement höchst erwünscht. Fertigkeit in der Stenographie, Kenntnisse der franz., engl. und ital. Correspondenz, wie Zuverlässigkeit und Gewandtheit in allen übrigen Comptoirarbeiten nebst guten Attesten hierüber stehen ihm zur Seite. Gültige Offerten beliebe man sub A. A. 500. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, der in einem Kurzwaaren-Geschäft gelernt, sucht pr. 1. Juni Stellung.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, die Adressen unter Chiffre U. # 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bolontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis sucht pr. 1. Juni eine Stelle als Bolontair, es ist gleich, was es für eine Branche ist.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, die Adressen unter Chiffre X. # 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann von hier sucht eine Stelle als Bolontair in einem hiesigen größeren kaufmännischen Geschäft. Offerten unter W. S. # 18 durch die Expedition dieses Blat es.

Ein Techniker,

der die kaufmännische einfache und doppelte Buchhaltung versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stellung. Reflectanten wollen ihre Adressen unter S. T. U. poste restante Postexpedition IV. Leipzig niederlegen.

Ein geprüfter Maurermeister

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung als Aufseher oder Comptoirist in einer Fabrik. Adressen unter P. Q. R. poste restante Post-Expedition IV., Leipzig.

Als **Contordierer** etc. sucht ein junger Mann, welcher eine schöne Handschrift besitzt, Stelle und bittet Adressen bei Herrn G. Watzmann, Grimma'sche Straße 7, abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht Stelle als **Markthelfer** oder sonst andere Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man in der Restauration, Antonstraße Nr. 9, niederzulegen.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer, da ders. auch Kenntniss im Rechnen und Schreiben besitzt. Adressen beliebe man F. H. # 304. Brühl Nr. 7, III. abzugeben.

Ein 17-jähriger aufs Beste empfohlener junger Mann aus der sächs. Lausitz, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht hier gegen bescheidenes Honorar ein Unterkommen, wo möglich in einem Geschäft, wo derselbe Gelegenheit hat mit dem Publicum zu verkehren. Adressen unter E. R. # 15 durch die Expedition d. Bl.

Ein cautionsfähiger Mann nicht von hier, gelernter Delonon, sucht Stellung als Pferdewärter oder Hausmann. Adr. sub A. M. beliebe man an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, abzugeben.

Junge Leute, die Caution stellen können, suchen Stellung durch das Local-Comptoir, Neudnitz, Seltenstraße Nr. 8.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
S. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. und weiblichen Personals weist gratis nach A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Eine geübte Schneiderin wünscht für ein Geschäft seine Arbeit zu übernehmen. Adressen Barfußgäßchen im Gewölbe bei F. Dahn.

Eine junge Frau wünscht im Nähen und Plätten noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden. Sidontenstr. 15, part. r.

Eine junge gebildete Dame aus guter Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin, ist auch zum Vorlesen gern erbdilig. Bevorzugt würde auswärtige Stellung, oder auch Begleiterin auf Reisen. Gefällige Offerten beliebe man unter A. H. „Vertrauen“ posteo restanto niederzulegen.

Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin. Näheres zu erfragen durch E. Hofmann, Kleine Windmühlengasse.

Ein streng rechtlich und solides Mädchen in gesetzten Jahren, welches auch das Plätten erlernt, sucht zum 1. Juli oder später eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd, am liebsten nach auswärts. Adressen erbittet man Elisenstraße Nr. 13 b, Hof 1 Treppe links, daselbst auch persönlich.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches bis jetzt in einer Bäckerei conditionirte, sucht anderweitige Stellung, sei es Bäckerei oder Material. Gute Atteste stehen ihm zur Seite.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 31 beim Bäcker.

Mehrere sehr gute, viel Milch habende Land-Ammen mit sehr wohlgenährten Kindern von 5, 6, 7, 8, 9 Wochen suchen Dienst Berberstraße 56, Hof 3. Etage.

Zu pachten gesucht wird eine mittlere Restauration. — Adressen unter A. B. nehmen die Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, entgegen.

Ein Garten wird für diesen Sommer zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 24 im Ervattengeschäft.

Wes-Local.
Eine helle Stube möglichst mit Kaminen wird in der Hainstraße oder Anfang des Brühls für die Messen als Tuch-Muster-Lager gesucht.
Näheres bei Herrn G. M. Albani, Ransbüdter Steinweg 10.

Gesucht wird per Michaelis ein mittleres Familienlogis, Preis 100—200 \mathfrak{M} , östliche und westliche Vorstadt werden bevorzugt.
Genaue Angaben werden unter Chiffre W. Z. durch die Expedition dieses Blattes höflich erbeten.

Gesucht wird verhältnißhalber ein mittleres Familienlogis von ordentlichen Leuten, sofort oder Johannis.
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Logis = Besuch,
Brühl, Reichstraße oder innere Vorstadt, 3—4 Stuben nebst Zubehör, wird zu Michaelis gesucht Nicolaisstraße 36, 2. Etage.

Zu mieten gesucht wird für Michaelis oder auch früher ein Logis mit Wasserleitung und Gaseinrichtung, in der Vorstadt gelegen, im Preise von 180—230 \mathfrak{M} , und wolle man Adressen Universitätsstraße 1, 2 Tr. niederlegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 50—60 \mathfrak{M} in der innern Zeiger oder Westvorstadt. Adr. bittet man abzugeben unter W. G. bei Hrn. Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht, Johannis zu beziehen, eine mittlere Familienwohnung, 200 bis 250 \mathfrak{M} , Dresdner oder Westvorstadt, 1 oder 2. Etage, Gärtchen erwünscht.
Adressen unter M. M. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Lehrerin für Michaelis eine kleine oder mittlere Wohnung in der Dresdner Vorstadt. Kann auch in einer Familie sein. Adressen unter R. M. in der Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird ein möbrees Stübchen bei streng soliden Leuten. Adr. unter M. A. durch die Exped. d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. Juni in der Nähe des Dresdener Bahnhof eine meublirte Stube, womöglich mit Kaminen oder Kammer.
Franco-Offerten A. B. posteo restanto Post-Expedition Nr. 1.

Gesucht wird von drei jungen Kaufleuten eine freundliche Wohnung nebst Zubehör, wenn möglich mit Mittagstisch, bei einer anständ. Familie. Adressen mit Angaben erbeten unter A. L. 19 in die Expedition dieses Blattes.

Eine einzelne, gebildete, streng rechtliche Dame, nicht mehr jung, auch nicht unbemittelt, sucht Johannis oder später bei achtbaren Leuten Stube und geräum. Kammer, nicht zu hoch, ohne Meubel und nöthige Aufwartung, bittet um freundliches Anschließen, Preis 40 bis 50 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt, erwünscht wäre Nähe der Promenade, würde auch an kleinem Logis theilnehmen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. Nr. 100 abzugeben.

Veränderungs halber ist zu verpachten und Johannis zu übernehmen ein schon seit längeren Jahren flott betriebenes Prateria-waren-, Fleischwaren-, Spirituosen- und Producten-Geschäft in Sellahausen, Jacobstraße Nr. 44 B.

Zu vermieten sind 2 gute Pianofortes $6\frac{3}{4}$ Oct. Näheres Elsterstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gartenvermietung.
Ein größerer bereits vollständig eingerichteter Garten mit gemauertem Hause in der Nähe des Schützenhauses ist Verhältnisse halber noch zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße 29, 4. Et.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist ein Garten im Johanniethal. Zu erfragen in der Johanniethorstraße.

Zu vermieten
ist für 6 Pferde Stallung nebst Wagenremise und Heuboden, auch kann die Stallung und Remise als Niederlage benutzt werden, so wie auch ein Logis dazu ist, Windmühlenstraße Nr. 51.

Niederlage = Vermietung.
Eine große Niederlage — Reichstraße, beste Meßlage — ist zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein Gewölbe mit Comptoir ist pro 1. Juli zu vermieten Duerstraße Nr. 15. Näheres daselbst beim Hausmann.

Im Königs-Haus, Markt Nr. 17, sind die 3 Hofgewölbe Nr. 14, 15 und Nr. 4 sofort zu vermieten.
Näheres beim Hausmann Thron daselbst.

Als Comptoir mit Niederlage,
besonders passend für eine Buchhandlung oder ähnliches Geschäft, sind in 2. Etage des Hauses Ritterstraße 4, Durchg. vom Theater nach der Ritterstraße, 1 große und 3 kleinere zusammenhängende neu hergestellte Piecen mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst bei Adv. Zinkeisen.

In bester Geschäftslage ist eine Glaserwerkstelle zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Logis mit Verkauflocal, 65 \mathfrak{M} , ist Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36, parterre rechts zu vermieten. (Kurzwaren zc.)

Zu vermieten und sofort zu beziehen die 1. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege, 5 heizbare Stuben mit Zubehör, Preis \mathfrak{M} 330.
Näheres bei H. F. Rivinus.

Ein freundl. Logis mit 5 Zimmern, in 1. Etage, ist für 210 \mathfrak{M} incl. Gas- und Wasserzins, per 1. October a. c. zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Vordergebäude 2. Etage.

Logis = Vermietung,
Braustraße Nr. 6 b.
In meinem neuerbauten Wohnhaus sind von Johannis oder Michaelis ab noch mehrere fein gemalte Logis, mit Parquetfußboden und Wasserleitung versehen, zu vermieten für den Preis von \mathfrak{M} 100, 190. Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Zu vermieten und zu beziehen ist sofort ein Logis in der schönsten Lage der Stadt für 140 \mathfrak{M} pränum. Näh. An der Pleiße 7, III.

Für 50 \mathfrak{M} . Eine Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung freundlich gelegen ist vom 1. Juli zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7.

Nähers Auskunft ertheilt Herr Richter, 1. Etage.

Ein angenehmes Familienlogis, 3 Stuben m. Zub. u. Wasserleitung ist noch zu Johannis für 120 \mathfrak{M} zu vermieten Braustraße Nr. 9 parterre (Sonnenseite).

Zu vermietten ist Körnerstraße Nr. 3

zum 1. Juli eine halbe 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung und Gärtchen. Preis 105 \mathfrak{f} . Näheres im Parterre daselbst.

Zu vermietten ist vom 1. Juli d. J. ab im Hause an der alten Burg Nr. 10/12 eine Wohnung, ingeleichen die bisher zum Betriebe einer Färberei benutzten Localitäten. Zu erfragen beim Hausmann Heine daselbst.

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermietten und Michaelis zu beziehen die 1. Etage des Hauses Elisenstraße 17b mit Wasserleitung, Garten, Bodenkammer und Kellerabtheilung. Mietzins 210 \mathfrak{f} 1.

Rosstraße Nr. 8 ist die 2. Etage mit Gas- und Wasserleitung vom 1. October an für 200 \mathfrak{f} zu vermietten; ist von 9—12 Uhr in Augenschein zu nehmen, die andere Zeit kann die 3. Etage in Augenschein genommen werden, die ist ganz dasselbe. Näheres nur 4. Etage.

Zu vermietten.

Eine Parterrewohnung nebst Stallung für 8 bis 9 Pferde ist zu vermietten Kurze Straße Nr. 10.

Ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermietten, zu Johannis beziehbar, Bauhofstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zeiger Straße Nr. 15 ist zu Johannis d. J. ein Logis mit Wasserleitung, 3 Stuben und Zubehör in der 4. Etage zu vermietten.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Augustin daselbst.

Zu vermietten ist Verhältnisse halber noch zum 1. Juli ein freundliches Logis vornheraus, 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche, Holzstall für 58 \mathfrak{f} , Glockenstraße Nr. 1.

Zu vermietten und Johannis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, Preis 42 \mathfrak{f} . Näheres Wasserfront 14, Erdhaus an der Brücke, nach dem Botanischen Garten. O. Säugling.

Soblis, Lindenthaler Straße 148, 1. Et. ist eine große freundliche Stube mit daranstoßender Schlafstube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietten, separater Eingang und Hausschlüssel.

Zu vermietten sind Johannis in Anger zur grünen Schenke 2 freundliche Logis 1. und 3. Etage, Preis 50 und 40 \mathfrak{f} . Zu erfragen 1 Treppe daselbst.

Zu vermietten ist vom 1. Juni ab ein freundlich meublirtes Garçon-Logis, Stube und Schlafstube an ein oder zwei pünctlich zahlende solide Herren, die womöglich eigene Betten haben, am Johannis-Kirchplatz vis à vis Stadt Dresden, Kirchstr. Nr. 1, 1. Etage links.

Zu vermietten ist ein freundliches gut meubl. Garçonlogis mit Hausschl., auf Wunsch auch Mittagstisch Elisenstraße 16, II.

Zu vermietten und sofort oder 1. Juni zu beziehen ist eine mißfreie freundlich meublirte Stube Große Tuchhalle, Tr. B 4 Tr.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube mit Pianoforte an Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, 4 Treppen rechts.

Zu vermietten ist eine gut und freundlich meublirte Stube vornheraus Große Fleischergasse 6, III.

Zu vermietten meublirt eine Stube nebst Schlafzimmer, separater Eingang, Gerberstraße Nr. 31.

Zu vermietten ist ein einfach meublirtes Stübchen Schletterstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zu vermietten ist zum 1. Juni eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven, sep. Eingang, Haus- u. Saalschl., Morgensonne und schöne Aussicht über die Fluven, Kohlenstr. 7, 4. Et. r.

Zu vermietten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Peterssteinweg Nr. 3, 1. Etage links.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube an Herren vornheraus Markt Nr. 17, 4. Etage rechts.

Zu vermietten eine gut meubl. Stube und eine Schlafkelle, sep., Saal- u. Hausschl., an Herren Erdmannsstr. 8, 2 Tr., Hof.

Zu vermietten eine Stube an einen Herrn, einfach meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermietten ist sofort oder zum 1. Juni ein einf. meubl. Zimmer an Herren mit Saal- u. Hausschl. Moritzstr. 13, 2 Tr. r.

Zu vermietten ist ein freundliches, separates, unmeublirtes Stübchen Wiesenstraße Nr. 18b, 4 Treppen bei Zukunft.

Zu vermietten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit Saal- und Hausschlüssel Leibnizstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermietten ist sofort eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermietten und sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Stube mit Bett, an einen oder nach Befinden auch an zwei Herren, Aussicht ins Freie.

Gerichtsweg Nr. 8, hohes Parterre rechts.

Zu vermietten im Ganzen oder getheilt mehrere meublirte Zimmer, separat, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße 46, 1. Et.

Zu vermietten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn (Aussicht nach dem Rosplatz) Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof, 3 Tr. rechts vornh.

Zu vermietten ist sofort oder 1. Juni ein freundl. meubl. Zimmer an Herren, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, Brüderstraße Nr. 28, III. links.

Zu vermietten ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermietten ist ein kleines meublirtes Stübchen an einen Herrn mit Saal- u. Hausschlüssel bei Gerstner, Hohe Straße 18.

Zu vermietten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- u. Hausschlüssel Sophienstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermietten und sofort oder später zu beziehen ist eine helle und geräumige, freundlich meublirte Stube an Herren Querstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermietten ist für einen Herrn ein kleines freundliches Stübchen Thomasmühle, Hinter-Gebäude, 2 Treppen links.

Zu vermietten ist eine freundliche, fein meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu vermietten ist zum 1. Juni an eine einzelne Person eine Stube mit Kochofen Neutrichhof Nr. 27, 3 Treppen.

Garçonlogis zu vermietten Hainstr. 31, III.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Bett, Saal- und Hausschlüssel, freie Aussicht, ist sofort oder später zu vermietten Wiesenstraße Nr. 15, Gartengebäude II.

Ein Garçon-Logis 1. Etage ist Reichels Garten Borderhaus zu vermietten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zwei fein meublirte Zimmer sind zusammen oder einzeln billig zu vermietten Neutrichhof Nr. 9, 3. Etage.

Anständige Herren können freundliche Wohnung erhalten Erdmannstraße Nr. 20, Hof parterre.

Ein Garçon-Logis,

fein meublirt, freundlich und gesund gelegen, ist sofort oder pr. 1. Juni zu vermietten Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Etage rechts.

Eine fr. meublirte Stube, Aussicht nach dem Garten, ist an einen Herrn zu vermietten Inselsstraße 11, 4 Treppen links.

In der Nähe des neuen Theaters ist eine schön meublirte Garçon-Wohnung zu vermietten Ritterstraße Nr. 21, I.

Eine anständig meubl. Stube nebst Kammer schöner Aussicht u. Hausschl. ist sofort zu vermietten Sternwartenstr. 17, 4 Tr.

Ein meublirtes Stübchen

ist an einen anständigen Herrn zu vermietten Schützenstraße Nr. 4, III. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermietten und zum 1. Juni zu beziehen ein elegant und comfortabel eingerichtetes Garçon-Logis, Fenster nach der Grimma'schen Straße, Nicolaisstraße Nr. 1, II.

Eine unmeublirte Stube, separat mit Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermietten Elisenstraße Nr. 13b, 3 Tr. r. im Borderhaus.

Eine einfach meublirte Stube ist zu vermietten, gleich beziehbar, Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

Bayerische Straße Nr. 6B, 1. Etage

ist eine fein meublirte Stube mit Kammer zu vermietten.

Garçon-Logis, fein meublirt, auf Wunsch mit Piano, ist 1. Juni zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine Stube mit Alkoven, meublirt, und eine leere Stube ist zu vermietten Burastraße Nr. 5, 1 Treppe bei A. Hoffmann.

Vahmanns Garten, 4. Haus, 3 Tr. I. ist ein sehr freundliches Zimmer zu vermietten, mit gutem Bett, Saal- und Hausschlüssel.

Eine recht freundliche elegant meublirte Garçonwohnung ist billig zu vermietten Zeiger Straße Nr. 15c, 4 Treppen links.

Ein hübsches Zimmer

mit heller Schlafstube, fein meublirt, ist an einen oder zwei Herren zum 1. Juni zu vermietten Petersstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit schöner Aussicht ist gleich oder später zu vermietten Bayerische Straße 9d, 2 Treppen.

Eine freundliche Kammer ist zu vermietten und eine Schlafkelle Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1869.

Zu vermieten ist eine helle separate Kammer als Schlafstelle für Herren oder Mädchen Gerberstr. 10, Hintergeb. 2 Tr.

Ein freundliches Stübchen ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 B parterre.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle mit Hausschlüssel zu vermieten, Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

Eine freundliche Stube vornheraus ist als Schlafstelle an zwei anständige Herren zu vermieten Schloßgasse 7 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle Georgenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren Brühl 37, Hof 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer meubl. Stube Bauhoffstraße 1, Seitengebäude 1 Treppe nahe der Turnhalle.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für einen Herrn Weststraße Nr. 69 an der Kirche, im Hofe 2 1/2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Bett als Schlafstelle ist sofort zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 29, 1 Treppe vornheraus.

Eine freundliche, separate Stube ist als Schlafstelle an einen pünktlichen Herrn sofort zu vermieten Petersstr. 4, Tr. B, 3. Et.

Eine Schlafstelle ist in einer freundlich meubl. Stube an einen Herrn billig zu vermieten Neulirchhof 7, 2. Etage bei Wünsch.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. Gemeindeftr. 25, 3 Tr.

Eine Stube nebst Alkoven ist an anständige Herren als Schlafstellen zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 3. Etage.

In einer freundlichen Stube vornheraus findet ein Herr sofort Schlafstelle. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen, wöchentlich 10 Ngr., Aussicht nach dem Fleischergäßchen Raundörtschen Nr. 20, 2 Tr.

Eine Schlafstelle für Herren in separatem Stübchen ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind zwei ganz separate Schlafstellen Gerberstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Schletterstraße 11, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Kupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen vornheraus.

Schlafstellen sind offen Ritterstraße Nr. 7 im Hofe rechts 3 Treppen, über der Restauration, bei Robert Schmidt.

Sternwartenstrasse No. 31, IV. rechts, 1. Thür sind einige sehr freundl. Schlafstellen mit Hausschl. für Herren offen.

Ein freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Frankfurter Straße Nr. 20 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Lange Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen, die eine pro Woche 7 1/2 N, die andere pro Woche 10 N, sind offen Neulirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Eine Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel ist offen Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts. Wittwe Trabisch.

Eine Schlafstelle für Herren in einem freundlichen Stübchen mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Peterssteinweg 11, Hof links 1 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 3, bei Schindler.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zwei Schlafstellen mit schöner Aussicht sind sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche und helle Schlafstelle eine Treppe hoch, mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 17, im Hofe die zweite Treppe bei Feld.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Querststraße Nr. 3, Hof 2 Treppen bei F. Hesselbarth.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Wittwe Röttger.

Offen sind ein paar Schlafstellen für solide Herren, sep. Eingang u. Hausschlüssel, Halle'sches Gäßchen 5, 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen links vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 5 hinten im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen stehen einige Schlafstellen für Herren Nicolaistraße Nr. 14, Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Weststraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen vornheraus links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 15, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Pleißengasse Nr. 9b parterre links zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für solide Herren für die Woche 22 N Blumengasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle Peterssteinweg 13, im Quergebäude 3 Treppen links bei Birkner.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Kleine Windmühlenstraße 7, Würzburger Hof im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist in einer schönen Stube eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude, 2 Treppen rechts, bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für solide Herren Antonstraße 3, 3 Tr. dh. rechts.

Offene Schlafstelle für Herren in einer meubl. Stube, Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, Neulirchhof Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube Große Windmühlenstraße Nr. 22, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 6, 3 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separat, Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe C, 3. Etage. Hofmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Antonstraße Nr. 19 im Hofe, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen. Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren
Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Thomasikirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen
Ritterstraße Nr. 34 im Hofe links 1 Tr.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren
Ranstädter Steinweg Nr. 7, Hof 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren mit Saal-
und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Herren Große Fleischergasse
Nr. 19, rechts 2 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen für Herren
Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Ulrichsgasse Nr. 66, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen, Aussicht auf die Prome-
nade, Kleine Windmühlengasse 15, 3 Treppen links.

Offen zwei Schlafstellen für solide Leute
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 17.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren Lindenstraße
Nr. 5 im Hofe beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nürnberger Straße
Nr. 8, Seitengebäude 3. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel
für einen Herrn Sternwartenstraße 10, 1 Tr. vornheraus

Offen sind zwei Schlafstellen
Brühl 25, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel
Halleische Straße 5, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Carolinenstrasse 16 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen, mit oder
ohne Bett Petersstraße Nr. 35, 4 Treppen C links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schletterstraße Nr. 13 parterre links.

Offen sind Schlafstellen Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe
links, 1 Treppe, bei Wittwe Hahn.

Offen sind in einer freundlichen Stube Schlafstellen für Herren
Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrengeschäft.

Gesucht wird ein Schlafbursche in eine freundliche Stube
Hohe Straße Nr. 36, 4 Treppen.

Gesucht wird zu einer freundlichen Stube ein Herr als Theil-
nehmer. Große Windmühlengasse Nr. 1a, 2 Tr.

Ein Theilnehmer zu einer schönen Stube und Kammer für
wöchentlich 15 \mathcal{R} wird gesucht Neukirchhof Nr. 41, 3. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube wird gesucht, Saal-
und Hausschlüssel, Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Tr. vornheraus.

Gesucht wird ein solider Herr als Theilnehmer an einer
freundlich meublirten Stube Mittelstraße Nr. 23 a, 4 Treppen.

Zu 2 meublirten Stuben, die eine mit Instrument, werden zwei
anständige Herren als Theilnehmer gesucht Sternwstr. 16, 3 Tr. B.

Omnibusgelegenheit nach Taucha.

Morgen den 24. Mai zum Jahrmärkte-Montag fährt mein
Omnibus früh 6 Uhr von Leipzig nach Taucha.

Stationsplatz Leipzig: Goldenes Einhorn.

Karl Schurath.

Gesellschaft Zehner.

Heute Sonntag den 23. Mai 1869

Club mit Tanz

im Saale des Herrn Zahn, Rosenthalstraße.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

NB. Gäste sind willkommen!

D. V.

Thespis.

Nächsten Mittwoch den 26. Mai Abend-Unterhaltung
im Gosenthal. D. B.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schloßg. 5.
9 Uhr Cotillon.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht
in allen Modetanzen zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und
in 2-3 Wochen sicher und gründlich erlernen.

Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17.

L. Werner.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gotischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.
NB. Herren und Damen können zu jeder beliebigen Zeit
am Unterricht Theil nehmen.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon Große Windmühlenstraße 7.

Wilhelm Herber. Heute 5 Uhr.
Salon zur Grünen Schenke.



Heute und jeden Sonntag von 11-1 Uhr

grosstes Concert

von der Capelle E. Hiller.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle v. O. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Rahm's' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung
von den beliebten Leipziger Humoristen, mit neuem Programm.
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte sowie Lagerbier ff.
Der Obige.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Garten-Freiconcert, hierauf fol-
gende Tanzmusik, wobei wir zu einer reichhaltigen Speisekarte,
diversen Weinen, Kaffee und Kuchen sowie Lagerbier ganz erge-
benst einladen.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Bartmann & Krabl.

Kleiner Kuchengarten

Heute großes Frei-Concert

— von früh 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr. —

Dabei empfehle Speckkuchen, ff. Bayerisch Lager und Kölscher
Weißbier. Montag regelmäßig Allerlei.

A. Petzold.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Ende 2 Uhr. Bier ff.

F. A. Meyne.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, sowie an den Wochentagen Nachmittags von 1/2 3 bis Abends 1/2 9 Uhr stündliche Fahrten.

Sommertheater in Plagwitz.

Heute Sonntag: Französisch oder Deutsche Probedamen. Originallustspiel in 5 Acten. Anfang 1/2 8 Uhr. Alwin Thieme.
Heute ausgezeichnetes Felsenkellerbier, stets frisch vom Eiseller; Kaffee und Kuchen, reichhaltige Speisekarte, Halle'scher Broihahn mit Musil, und vorzüglichem Weintrank.
Peter, Restaurateur.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Böhner**.
Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Theater-Variété

Anfang Sonntags 5 Uhr.
Entrée 2 1/2 Ngr.

Zum Helm in Eutritzsch.

Anfang Wochentags 8 Uhr.
Entrée 1 1/2 Ngr.

Zur Eröffnung der Sommer-Saison

Erste grosse Extra-Vorstellung

auf der neu erbauten Sommerbühne.

Auftreten des gesammten neu engagierten

Sänger-, Schauspiel- und Tänzerpersonals.

(Das Nähere die Tages-Programme.)

Bei ungünstiger Witterung im Salon.

Richard Quarg.

Von 3 Uhr an Concert — Ballmusik.

Heute Vormittags-Frei-Concert

von 10 bis 1 Uhr, NB. bei günstiger Witterung, in

Stierba's Garten in Reudnitz.

Hierbei Speckkuchen und Bier wie immer. Abend reichhaltige Speisekarte und brillante Gasbeleuchtung. — Morgen Abend Allerlei.

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 23. Mai Nachmittags von 1/2 3 Uhr an Frei-Concert im Garten, von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik J. F. Kranze.
wobei mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bestens aufwarten wird

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Damen frei.

F. Römling.

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 1/2 4 Uhr.

C. F. Müller.

NB. Während des Sommerhalbjahres findet von morgen ab jeden Montag von 7 Uhr an Tanzmusik statt. Der Accord kostet bis 11 Uhr 7 1/2 Ngr.

Apollo-Saal.

Plagwitz.

Heute zu Klein-Pfingsten Tanz. Dabei empfehle ich verschiedene Sprisen, vorzügliches Lager- und Weißbier, Fladen und eine Auswahl Kaffeebraten, Weintrank u. c. Morgen Nachmittag Speckkuchen. Freundlichst ladet ein
M. Thieme.

Schillerschlösschen in Gohlis.
 Heute Sonntag Concert von **Fr. Biede.** Anfang 3 Uhr.
 Von 1/2 7 Uhr an Ballmusik.

Ton-Halle. Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **J. G. Möritz.**
 Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Sonntag ausnahmsweise kein Concert;
 dafür von 5 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Gohlis, neuer Gasthof.
 Heute zu Klein-Pfingsten
Grosses Concert und starkbesetzte Ballmusik
 vom Musikchor des R. S. Schützenregiments.
 Anfang 4 Uhr.

Speisen und Getränke ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis. Köfener Weibier ausgezeichnet.
 Abends brillante Erleuchtung des Gartens durch Gas.
 Marmortegelbahn und franz. deutsches Billard neu.

Um zahlreichen Besuch bittet

Carl Weise.

Lindenu. Im Gasthof zum deutschen Haus
 heute Sonntag den 23. Mai Ballmusik von **E. Hellmann.**
 Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Biere extrafein, **F. Krödel.**

Stötteritz. In Müllers Salon
 heute Sonntag den 23. Mai Ballmusik von **E. Hellmann,**
 wobei mit div. Speisen und Kuchen, Biere ff., bestens aufwartet **W. Müller.**

Wöckern. Im Kanz'schen Salon
 heute Sonntag den 23. Mai Ballmusik von **E. Hellmann.**
 Mit div. Speisen und Kuchen, ff. Bier wartet bestens auf **E. Kanz.**

Wölkau. Concert und Ball
 Zu dem heute Sonntag den 23. Mai stattfindenden
 Labet zu div. Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bier ergebenst ein **E. Linke.**

Thekla. Heute Sonntag den 23. Mai
Jugendball, von 4 Uhr an Concert.
 Dabei empfehle warme und kalte Speisen und Getränke, Lager-, Braun- und Weibier **Krebs.**

Bergschlösschen in Neuschönefeld.
 Heute Sonntag zu Klein-Pfingsten Concert und Tanzmusik, wozu ich mit feinen Speisen und Getränken freundlichst auf-
 warten werde. Der Garten ist fein eingerichtet. **S. Frölich.**

Lindenu. Gasthof zu den drei Linden.
 Heute Sonntag Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor **E. Starcke.**

Zwornaundorf. Heute Sonntag den 23. Mai Concert, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div.
 Speisen, Maltrank, Bod und ff. anderen Bierern bestens aufwarten werde.
J. Naack.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Heute von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
 vom
 Musikchor des Schützen-Regiments.



Heute Sonntag den 23. Mai
Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Sonnwendfenerlänge, Walzer v. Jos. Sungs (neu), Clivot-Salopp nach Motiven a. d. Operette „Theerblume“ v. Erler (neu), Conferenz-Polka v. Ziloff (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.
 Heute Sonntag ist der Eingang zum Garten vom Brandwege geöffnet; das Entrée kostet für Herr und Dame 3 Ngr., man erhält eine Karte dafür, welche für 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird.

Wiener Saal.
 Heute Sonntag Concert und Tanzmusik:
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Oetzsch.

Heute Sonntag zu Klein-Pfingsten gut besetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
 Ed. Freund.

Lätzsöhna.

Heute zu Klein-Pfingsten Ballmusik. Lager- und Weißbier ff.
 F. Weise.

Probstheida.

Zu Klein-Pfingsten starkbesetzte Tanzmusik. Ergebenst
 M. Stehmann.

Gasthof Döllitz.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
 das Musikchor.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Stachelbeer-, Fladen, Dresdener Stief-, sowie div. Kaffeebuchen.
 Eduard Hentschel.

Zochers Restauration, Nicolaistraße 41,
 empfiehlt täglich einen kräftigen und billigen Mittagstisch,
 Suppe und Gemüse à 3 1/2 N. Bier ff.

Sonnwitz.

Goldne Krone

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Gleichzeitig mache ich auf meine schönen großen schattigen Gartenanlagen, in welchen das vortreffliche Vereins-, Bod- u. Lagerbier, unmittelbar aus dem Eiseller verzapft wird, besonders aufmerksam und bitte um gütigen zahlreichen Besuch.
 Herrmann Hempel.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag zu Klein-Pfingsten starkbesetzte Tanzmusik. Warme und kalte Speisen in Auswahl, ff. Kaffee und Kuchen, Lager- und Rößener Weißbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet
 NB. Früh Speckbuchen.
 der Restaurateur.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag zu Klein-Pfingsten Concert und Ballmusik, wobei ich mit diversen Speisen, frischem Kuchen und ff. Biere aufwarten werde und ergebenst einlade.
 H. Höhne.

Möckern. Zum weissen Falken.

Heute Sonntag zu Klein-Pfingsten Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich div. Speisen, Wein und Weintraut, ff. Biere, Kaffee mit Kuchen. Es ladet ergebenst ein
 M. Franke.

Restauration von J. G. Hedel in Gohlis.

Heute Sonntag den 23. Mai gesellschaftliches Schweinauskegeln, wozu ergebenst einladet
 NB. Bier ff.

d. D.

Sanz neu.
 Heute Nachmittag 1/3 Uhr erste Fahrt mit einem
Wasservéloclipède,
 welches für Jedermann für heute zur freien Benutzung steht.
 Insel Buen Retiro.

Insel Buen Retiro

Heute große Gondelfahrt.
 Täglich Schlei, Backfische, verschiedene Speisen und Getränke. Bier ff.
 M. Rudolph.

Restauration Papiermühle

zu Stötteritz.
 Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, sowie diversen kalten Speisen ergebenst ein
 C. F. Franke.
 NB. Lager-, Weiß- und Braubier ff.

Gothisches Bad.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Biere ergebenst ein
 Pfau.

Drei Mohren

Heute Cotelettes mit Stangenspargel, Gänsebraten und kalte Speisen, feines Bernesgrüner, Bod- und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
 F. Rudolph.
 Morgen Allerlei.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken und andere Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Bernesgrüner und Lagerbier (Morgen Allerlei.)
 W. Sahn.

Drei Rosen in Anger.

Meine Restauration nebst Garten und Regelpark erlaube ich mir dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.
 Biere und Speisen fein.
 F. A. Unger.

Ebert's Restaurant & Café

mit neuerbauter Colonnade und Garten, Lanchaer Straße Nr. 8, neuer sehr schöner Aufenthaltsort empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.
 Eßt Bayerisches Versandtbier à Töpfchen 2 N — 8
 und Bayerisches Verschankbier à „ 1 N 5 8

Eis Vanille und Apfelsinen
 à Portion 1 N 5 8 empfiehlt
 L. Tillebein, Gaisstraße Nr. 25.

n. Edel.

an, Miller.

n. Kanz.

Inke.

Krebs.

licht auf lich.

DD.

reke.

chen, die werde.

ook.

Heute Sonntag in Stötteritz

Eine der angenehmsten Partien in dieser schönen Jahreszeit, durch reizende Getreidfelder und frei von so lästigem Chausseestaub, ist unstreitig die nach Stötteritz. Ich empfehle dies wiederholt zur ganz besondern Berücksichtigung, sowie gleichzeitig den sehr angenehmen Aufenthalt in meinem Garten.

Für gute Küche, vorzügliche Getränke, Fladen, Propheten- und div. Kaffeekuchen ist bestens gesorgt.

Von 6 Uhr an findet ein gemüthliches Tänzchen statt.

Schulze.

Stüntz. Heute Sonntag zu Kleinpyngsten lade ich zu Kaffee, und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein
Karl Bormann.

Heute lade ich zu Fladen, Kaffeekuchen, Kaffee, Lager- und Köfener Weißbier, früh zu Speckkuchen ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Nr. 1.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Heute Sonntag empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, vorzügliches Lager-, Weiß- und Braumbier. Für Unterhaltung durch Concert-Flügel ist bestens gesorgt, auch empfehle meine Kegelbahn angelegentlichst.

Von 9 Uhr an Speckkuchen.

L. Zuckerneck.



Nach dem Wettrennen Ballmusik.

Heute zum Wittrennen empfehle ich dem geehrten Publicum meine Gartenlocalitäten zum angenehmen Aufenthalt, und nach Beendigung desselben lade ich zu gütigem Besuch ergebenst ein und biete zur Erholung und Erquickung verschiedene Speisen und Getränke, worunter Kaffee und Kuchen, Bier auf Eis bester Qualität vorzüglich zu empfehlen sind, sowie von früh an Speckkuchen.

Es ladet freundlichst ein

F. C. Schweineberg.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag Allerlei nebst reichhaltiger Auswahl anderer warmer und kalter Speisen. Kaffee nebst div. Kuchen. Weine, Bier und Gose ff.
Friedr. Schaefer.

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehle guten Kaffee, frischen Kuchen, warme und kalte Speisen, Gose und Lagerbier vorzüglich.

S. Zierfass.

NB. von 8 Uhr an Speckkuchen.

Billard, Garten und Kegelbahn

empfehle, zum freundlichen Besuch einladend, nebst einer reichhaltigen Speisefarte höflichst. Mittagstisch, Bouillonsuppe, à 3 $\frac{1}{2}$ Pf., wobei heute Tauben! Weiß- und Lagerbier ist zu empfehlen.

J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout an und Speckkuchen. Reichhaltige Speisefarte, feines Bayerisch und Lager-, sowie Köfener Weißbier empfiehlt
M. Menn.

Kegelbahn frei. Morgen Allerlei.

A. Löwe's Restauration u. Kaffeegarten, Zeiger Straße 20c u. Sidonienstr.

empfehle zu heute Abend Allerlei und Cotelettes, Stangenspargel und eine reichhaltige Speisefarte warmer und kalter Speisen.
Es ladet freundlichst ein
D. D.

Restauration mit Garten von B. Jüngling, Meudnis, Gemeindestraße Nr. 25.

Heute empfehle Dresdner Käsekäulchen, div. warme u. kalte Speisen, feine Biere, und ladet zu fleißigem Besuche höflichst ein d. D.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout an. Guten und kräftigen Mittagstisch, so wie reichhaltige Speisefarte. Bier ganz vorzüglich.

Vetters' Garten,

Veterssteinweg Nr. 56.

Bockbier aus der Wolfschlucht in Erlangen empfiehlt als ganz vorzüglich ff., nebst ausgezeichnetem **Bockbier** Vereins-Lager- und Köfener Weißbier, fr. Maitränk, gutem Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke in Auswahl. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Allgemeines Kegelschieben. Meine neuverbaute Tonhalle, Colonnaden und Pavillon bieten auch bei ungünstigem Wetter einen angenehmen Aufenthalt.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn von J. L. Hascher,

Kopplag Nr. 9.

Heute Bockbier à Glas 15 Pf.

Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl verschiedener Speisen. Vereins- und Herbst Bitterbier à Glas 13 S. Täglich frische Bouillon.
Heute früh Speckkuchen.

Neumarkt Nr. 11. Heute Bockbier, Neumarkt Nr. 11.

früh Speckkuchen, Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet

Carl Brauer.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt ein ausgezeichnetes Bockbier à Glas 15 Pfge. Vormittags Speck- und Zwiebelkuchen.

Pantheon.

Speckkuchen heute von 10 Uhr an. Großes Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

F. Römeling.

Connewitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Heute Vormittag ladet zu Speckfuchen, vorzüglichem Lagerbier, ff. Kaffee und Kuchen, so wie ff. Matrant freund-
lichst ein F. A. Kiesel.

Zur grünen Eiche in Lindenau.**Speckfuchen**

von früh 6 Uhr an.

J. C. Winterling.

Hugo Kleinpaul, Bosenstraße Nr. 12.

Heute früh Speckfuchen, Abends Capann. Plauensches Actienbier und Vereinslagerbier famos. Zugleich
empfehle ich mein ganz neu restaurirtes Billard.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. C. W. Schneemann, Dorotheenstr. 5.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge, Vereins-
Lagerbier und Gose ff. 2c.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Sonntag den 23. Mai 1869.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Bouillon u. ein feines Töpfchen
Bockbier bei C. Fischer, Neumarkt 29.

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Dampfschiffahrt-Station,

empfehle heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes, Pökel-
zunge etc., vorzügliche Biere und ff. Gose. Gleichzeitig bringe ich meinen Mittagstisch $\frac{2}{3}$ Portion in empfehlende
Erinnerung. W. Esche.

Italienischer Garten**Restaurant & Café, Lessingstrasse 12.**

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei. Bayerisch, Export-,
Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich. G. Schumann.
Von 3 Uhr gesellschaftliches Kegelschieben.

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends Stangenspargel mit Cotelettes oder Zunge. Bockbier à Glas 15 &
von ganz vorzüglicher Güte.

Restauration zum Mariengarten,

Carlsstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Ragout fin. Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Stangenspargel
mit Koch. ff. Plauensches à Glas 15 &, ff. Vereinsbier à Glas 13 &, Köfener Weißbier, fein, à Flasche $2\frac{1}{2}$,
 $\frac{1}{2}$ Flasche $1\frac{1}{2}$ &, empfiehlt F. Timpe.
NB. Von 10 Uhr an allgemeines Kegelschieben. D. O.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. O. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet. Dabei empfiehlt Bockbier
J. H. Gösswein, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute empfiehlt Speckfuchen, echt Zerbfster Bitterbier u. Lagerbier ff. J. G. Kaiser, Lauch. Straße 9.

Heute von 10 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet
Bier auf Eis ff. F. W. Busch, Neulichhof Nr. 1.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Eroftiger Bier ff. W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends eine reiche Speisefarte
nebst vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier bei C. Mahn im Großen Blumenberg.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei Robert Kaiser, 42 Dresdner Straße 42.

Zu's Tunnel. { Heute früh 10 Uhr ladet zu
Speck- und Zwiebelkuchen
nebst einem ausgezeichneten Glas
Bockbier ergebenst ein } Franz Müller.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, ladet ergebenst ein Friedrich Kopp, Nachhofplatz.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen nebst einem feinen Glas Bockbier à 15 Pf.

Stadt Königsberg { Heute früh von 10 Uhr an
Speckfuchen.
Lagerbier. extrafein. } Herrmann Siefert,
Brühl Nr. 34.

Pragers Biertunnel.

Heute früh Speckfuchen und Ragout an.

Zur Erholung

von
O. E. Münchhausen,
Hohe Straße 32b u. Sidonienstraße 3.

Ein hochverehrtes Publicum mache ich hierdurch aufmerksam auf meine Garten-Localität, da dieser Garten einen angenehmen Aufenthalt bietet, auch stets für gute Speisen und Getränke, Bayerisch Bier, sowie Lagerbier, ff. Kaffee, div. Kaffeelecken, prompte und reelle Bedienung Sorge getragen ist.

Heute früh von 10 Uhr ab Speckkuchen.
Dienstag den 25. Mai Abends von 7¹/₂ Uhr ab
Frei-Concert, hierzu ladet freundlichst ein D. D.

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse Nr. 24.
Heute Cotelettes mit Stangenspargel.
Bier ist wirklich famos.
Mittagstisch-Abonnement ladet Theilnehmer ein
Möbius.

Stadt Wien.

Heute Abend Allerlei.

Heide's Restaurant,

Zeitzer Straße Nr. 44.

Heute Abend
Allerlei von jungem Gemüse.

Spelsehalle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich
Mittagstisch Port. 2¹/₂ ₰ von 1¹/₂ 12 Uhr an.

Bockbier!

Früh Speckkuchen, kräftigen Mittagstisch (Gemüse)
à Port. 3 ₰ empfiehlt F. Held, Kurze Straße Nr. 3.
NB. Lager- und Braunbier ausgezeichnet.

Bier-Tunnel von Carl Weinert,

Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus.
Bayerisch und Lagerbier frisch und fein. Für sämtliche Locale
mit Glasalon, 200 Personen fassend, nebst seinem Instrument,
ladet Gesellschaften ergebens ein D. D.

Restaurations zum Nommenschlösschen

Heute früh 10 Uhr ladet zu
Speckkuchen,
Abends Cotelettes mit Spargel,
Schmitzel mit Allerlei, neuem Spring mit neuen
Kartoffeln u. s. w., gutem Bier und Gose höflichst ein
Emil Meyer.

Zum Schlosskeller,

Burgstraße 12.
Heute früh Speckkuchen. NB. Bier ausgezeichnet.

Culmbacher Bierstube.

Otto Bierbaum,
Klosterg. 7 Heute früh
Speckkuchen,
sowie Abends
Allerlei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Es ladet ergebens ein
S. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Burgstraße 22. Weißbierhalle Burgstraße 22.

Heute Speckkuchen, Weiß-, Lager- und Braunbier ff., wozu
höflichst einladet C. Bräutigam.
Restaurations zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute
von 10 Uhr an Speckkuchen. Theodor Lindner.

Wenig's Restauration,

Grümm'sche Straße Nr. 4.
Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Täglich kräftigen
Mittagstisch à Couvert 5 ₰, 1/2 6 ₰, Biere ff. empfiehlt
Chr. Wenig.

Verloren wurde am 19. d. Mts. von Gohlis bis Gerbers-
straße ein goldner Ohrring. Gegen angemessene Belohnung ab-
zugeben Gerberstraße Nr. 23 im Hofe bei M. Schmidt.

Verloren wurde ein kleiner ausgeschüttener Kinderschuh von
braunem Saffian. Abzug. gegen ang. Bel. Münch. Str. 2, 2 Tr.

Einen Thaler Belohnung, wer den entflohenen Canarien-
vogel Gerberstraße Nr. 31, IV. zurückbringt.

Gefunden wurde am Sonnabend früh auf dem Markte ein
Regenschirm. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Partstr. 8, I.

Verlaufen hat sich am Donnerstag Abend ein kleiner schwarzer
Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen 2369. Abzugeben
Ulrichsgasse Nr. 33 im Hofe links 1 Treppe.

Entlaufen sind mir 2 Gänse, halbweiß, 1 weiß, 1 grau-
fleckig, abzugeben Voltmarsdorf Kabeisstraße Nr. 76.

Drei Thaler Belohnung!

Vor einigen Tagen ist ein Amselnest mit Jungen von einem
der Lindenbäume in der Salomonstraße, nächtlich räuberisch her-
untergenommen worden. Wer mir den oder die verächtlichen
Thäter namhaft machen kann, erhält obige Belohnung.

Jullus Müller, Salomonstraße Nr. 3.

Aufforderung!

15 ₰ Belohnung erhält derjenige Dienstmann oder Padträger,
welcher mir nachweist, wer eine Commode und Lade von Eutritsch
nach Leipzig Mitte März gefahren hat, und wo selbige hinge-
kommen ist? Sich zu melden Peterssteinweg 13, 3 Tr. bei
S. Dörner.

Vollmacht.

Wir haben unserm Herrn Johann Stumpf in
Chemnitz

General-Vollmacht

zur Verwaltung unseres Grundstückes Ton-Halle,
Elsterstraße Nr. 45 in Leipzig, erteilt und bringen
solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Friedrichsdorf und Chemnitz, den 15. Mai 1869.

Heinloke's Erben.

Die Gläubiger und Schuldner des am 16. d. M. allhier ver-
storbenen Herrn Privatmann Carl August Ostermann er-
suche ich im Auftrage des Erben desselben, die betreffenden For-
derungen bei mir anzumelden resp. die schuldigen Beträge an
mich zu bezahlen.

Advocat Gustav Belde, Ritterstraße Nr. 45.

Ehrenerklärung.

Die Sonnabend am 24. v. M. am Verkaufstande der Frau
Schiedt aus Weißensfeld gegen Madame A—t in Leipzig ausge-
sprochene Beleidigung ist derselben nur irrtümlich und in Folge
einer Verkennung ihrer Person von mir zugefügt worden.

Bertha Siebold aus Voltmarsdorf.

Allseitig anerkannt und erprobt ist der R. F. Daubitz'sche Kräuter- Liqueur. *)

Hier folgender Beweis:

Geehrter Herr Daubitz!

Nach dem Gebrauch mehrerer Flaschen Ihres von Ihnen
erfundenen Kräuter-Liqueurs fühle ich die wohlthunenden
und lindernden Wirkungen an meinem Körper: die Brust-
schmerzen, das Aufstoßen und Erbrechen alles Genossenen
gab sich sofort, ich nehme seit einem halben Jahre blos noch
des Morgens einen Löffel Liqueur, befinde mich sehr wohl
dabei, weshalb ich Sie bitte, u. s. w.

Waldstedt. Friedrich Jacob Selbing.
Daß die in vorstehendem Atteste des r. Selbing mit-
getheilten Wirkungen wahrheitsgemäß sind, bescheinigt
Waldstedt. (L. S.) Bartholomäus,
Drittschulze.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Wenn kommt die Bekanntmachung über die „Langraut'sche
Fillaie?“

Zufol
Aussicht
mehr.
Farbe; ar
Aber au
nur an
Schoten
Kleefeld
an viele
diesem S
ist. Wi
so steht

Bei
Wind W
4. Schid
Gestalt
morgen
folge h
die nach
steigende

In e
zu dem
Sund
Distanz
Nähe
Vor
ob in
gemöhl
gehen,
oder g

empfiel
die gar
der S

2

11
11

tomu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1869.

Ernte-Aussichten.

Zufolge andauernder günstiger Witterung hat sich die günstige Aussicht für eine gute Ernte immer mehr bewährt und vermehrt. Die Kornfelder prangen in diesem Jahre in dunkelbrauner Farbe, und dies ist der beste Beweis, daß die Pflanzen gesund sind; an mehreren Orten stehen Aehren schon in der Blüthe. Aber auch alles Andere steht vorzüglich. Etwas mangelhaft sind nur an manchen Stellen die Delisaaten, wo sich Maden in den Schoten befinden und den Ertrag der Körner vernichten, und die Kleefelder, soweit die vorjährige Saat schlecht aufgegangen ist, an vielen Stellen aber steht der Klee auch ganz vorzüglich, da in diesem Jahre der junge Klee allerwärts reichhaltig aufgegangen ist. Wirkt auf denselben der kommende Winter nicht schädlich ein, so steht für nächstes Jahr ein reichhaltiger Klee-Ertrag in Aussicht.
F. W. Stannebein.

Wetterbeobachtung den 22. Mai 3 Uhr Nachmittags. Wind Westsüdwest stark. Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht, 4. Schicht Strömung Westsüdwest schnell, 3. Schicht Südwest schwach, Gestalt Nordwest; zufolge dessen wird der jetzt herrschende Wind morgen Sonntag noch andauern und stellenweise etwas Regen zur Folge haben; auch die Temperatur wird dadurch erniedrigt; dann die nächsten Tage Wind schwach, Wetter andauernd schön, bei steigender Temperatur.
F. W. Stannebein.

Achtung.

In einem vor dem Zeiger Thor gelegenen Sommerlois sind zu dem diesjährigen Wettrennen noch verschiedene Plätze zu haben. Hunde dürfen jedoch nicht mitgebracht werden. Distance ist nicht ohne.

Näheres vor dem Zeiger Thor Nr. 000.

„Vous êtes charmé, de moi vu“, im Rosenschein des Paraplu, ob in Schwarz oder Braun. Bitte daher heute Nachmittag den gewöhnlichen Weg um dieselbe Zeit wie am Himmelfahrtstage zu gehen, nur entgegengesetzt. Ohne — Gruß — freundliche oder gar keine Antwort.

Wird die Gesellschaft **Thespis** bei ihren Abendunterhaltungen **Die Ana Liese** nicht bald wieder aufführen? Mehrere Gäste.

M. L. # 100.

Ein Brief poste restante abzuholen.

18. Mai. L-c st. 42 p. Bitte erfüllen Sie meinen sehnlichsten Wunsch! Oder bestimmen Sie Ort und Stunde, daß ich auf Sie warten könnte!!

Es gratulirt Herrn **Wilhelm Becker** zu seinem 46. Wiegenfeste.

Es fiel mir der Gedanke ein,
Es möchte, lieber Becker, heut Dein Geburtstag sein;
Da möcht' ich Dir doch gratuliren
Und auch recht vieles Glück zuführen,
Dabei möcht' auch noch etwas sein,
Was Dich so herzlich möchte freu'n.
Gewidmet von seinen Spielkameraden.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 25. d. Abends 6 Uhr
Vortrag des Prof. Wagner.

Palmo. Bei günstiger Witterung heute nach Meusdorf. Abgang 3 Uhr von Me n n.

Heute Sonntag den 23. d. M.

W. J. M. Spaziergang nach **Abtnaundorf**.
Sammelplatz Mariengarten, 2 Uhr. Gäste sind willkommen.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Unsern Freunden **M. Martin** und **J. Müller** bei ihrer Abreise ein herzliches Lebewohl.

Gesellschaft **Eichenkranz**.



Carl Dressel's Seidenraupenzucht

empfehlen sich dem geehrten Publicum und ist von jetzt an täglich geöffnet für ein Entrée von 2 1/2 Ngr. pro Person. Karten für die ganze Saison sowie für Familien sind daselbst billigt zu haben.

Ansatz von Eiern täglich sowie bis zur größten Vollendung, als: Spinner, Cocons, Lauben und Maschinen zum Abhaspeln der Seide. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Carl Dressel, Carlstraße Nr. 5.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Dienstag den 25. Mai pünctlich 8 Uhr.

Der Vorstand.

Leipziger Turnverein.

Monatsversammlung Donnerstag den 27. Mai Abends 8 Uhr in **Esche's Restauration**,
Leffingstraße. Der Turnrath.

Allgemeine Zimmergesellen-Krankenkasse.

Generalversammlung

Donnerstag den 27. Mai a. e. Abends 8 Uhr im **Thüringer Hof**.

Tagesordnung: 1) Kassenbericht.

2) Berathung allgemeiner Anträge.

Der Vorstand.

Gesangverein „Aglaja“.

Sonntag den 30. Mai Abendunterhaltung im Saale des **Eldorado**. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Handwerker-Versammlung.

Montag, den 24. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Pantheon.

Tages-Ordnung: Ueber §. 107 des Gewerbe-Entwurfs, in Hinsicht Art. 6 des Gesetzes vom 21. Mai 1855. — Contra Arbeitseinstellungen — vom wirtschaftlichen Standpunkte beleuchtet. Prospective sind gedruckt am Saal-Eingang zu haben, wie sie Sr. Majestät dem König von Preußen 1866 rätlich unterbreitet. Referent C. Hirse, Tischler.

Die Mitglieder der vereinigten Tischner- und Tapezierer-Innung werden Montag den 24. Abends 7 Uhr zum Quartal eingeladen Windmühlenstraße 7. J. C. Pirnseh, d. Z. Vorsteher.

Leipziger Consumverein.

Donnerstag, den 27. Mai Ab. 1/8 Uhr außerordentliche Generalversammlung in der Winter'schen Restauration, Neutrichhof. — Tagesordnung: Innere Angelegenheiten, Bericht über den Verbandstag. Einlaß gegen Mitgliedskarte. Der Verwaltungsrath.

Myrthe.

Heute Sonntag d. 23. Mai Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr, Anfang 6 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Palette!

Heute Sonntag den 23. Mai Abendunterhaltung in Esche's Salon, nach Biediana Tanz bis 2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. D. B.

Schreiber-Verein.

Dienstag den 25. n. Abends 8 Uhr pünktlich im Saale des Herrn Esche: **5jähriges Stiftungsfest.**

Mitglieder, welchen die besondere Einladung von dem Vereinsboten etwa aus Versehen nicht zugestellt sein sollte, und die gesonnen sind, an dem einfachen Abendessen theilzunehmen, können bis spätestens Montag den 24. ihre Theilnahme bei Herrn Esche noch anmelden. — Gäste, durch Vereinsgenossen eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand. Dr. Willem Smitt, d. Z. B.

Unter Leitung eines bewährten Lehrers aus unserer Mitte eröffnen wir morgen Abend 8 Uhr einen Unterrichts-Cursus in der Gabelsberger'schen Stenographie

durch einen öffentlichen Vortrag über das Wesen unserer Kunst im Schulsale des modernen Gesamt-Gymnasiums, Peterskirchhof Nr. 4 im Hirsch, wozu freier Zutritt für Jedermann gern gestattet ist. Der Cursus wird bei wöchentlich 2 Lehrstunden in geschäftsfreier Zeit bis Mitte September dauern. Das Honorar ist mässig gestellt und werden minder Bemittelten Erleichterungen gern gewährt. Die Zeit des Unterrichts wird nach Schluss des Vortrags mit den Theilnehmern vereinbart. Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Für die vielfachen sinnigen Geschenke und schönen Wünsche am Tage unserer silbernen Hochzeit sagen allen lieben Verwandten und Freunden innigsten Dank.
Leipzig, den 21. Mai 1869. J. G. Käpfrig, C. Käpfrig geb. Barth.

Louise Schindler
Albert David.
Verlobte.

Leipzig, den 23. Mai 1869.

Vermählungs-Anzeige.
Adolf Eckelmann

Sophie Eckelmann geb. Stirwock.
Leipzig, 20. Mai 1869. Lindenau.

Am Dienstag den 18. Mai wurden wir durch Bruders Hand in der Kirche zu Leutzsch ehelich verbunden.
Aug. Voigtländer.
Marie Voigtländer geb. Förster.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hocheifrent.
Bremen, 21. Mai 1869.

J. Praeger,
H. Praeger geb. Polz.

Heute Sonnabend den 22., um 6 Uhr Morgens, wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben überrascht.
Dr. Th. Richter, Marie Richter geb. Cille.

Heute Mittag 1/2 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte und Vater
Christian Friedrich Adolph Soy.
Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 22. Mai 1869.
Rosalie Soy nebst Kindern.

Heute früh 1 Uhr entriß uns plötzlich der unerbitliche Tod unsern freundlichen Max im zarten Alter von 8 Wochen in Folge eines Gehirnslages. Allen Freunden und Bekannten diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stille Theilnahme an unserem traurigen Geschick.
Leipzig, den 22. Mai 1869.

Rob. Kutzke und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Verspätet. Am 17. d. M. starb mein Bräutigam Ernst Ebert im 24. Lebensjahre. Trauernd stehe ich an seinem Grabe und rufe ihm ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach.
Marie Köhler.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entriß uns abermals der Tod auch unser letztes und jüngstes Söhnchen wieder. Gestern Abend 1/10 Uhr entschlief sanft unser guter und freundlicher Hans. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 22. Mai 1869.

Th. G. Ost und Frau.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr verschied nach 29wöchentlichem schwerem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, der Stadtkoch Johannes Schröder, welches hierdurch anzeigen
Leipzig, den 21. Mai 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag früh 7 Uhr statt.

In der schweren Stunde der Beerdigung unseres uns unerglischen Vaters, des Obsthändlers

Friedrich Wilhelm Kramer,

hat uns der treue Gott nicht ohne erquickenden Trost gelassen. Die theilnehmende Liebe, in welcher Verwandte und Freunde den Sarg des lieben Heimgegangenen mit Palmen und Blumen geschmückt und zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, die trostreichen Worte des Herrn Pastor von Eriegern am Grabe des theuern Entschlafenen, die unermüdlige Sorge, mit welcher Herr Professor Mertel den lieben Heimgegangenen uns zu erhalten gesucht, wie hat dies Alles unseren tiefgebeugten Herzen so wohlgethan! Für all' die tröstende Liebe bringen wir unsern wärmsten Dank.
Leipzig, den 22. Mai 1869.

C. Kramer als Frau.

Auguste und Bertha als Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir unerglischen Frau drängt es mich, dem Herrn Pastor Dr. Suppe für seine trostreichen Worte, so wie allen Freunden und Bekannten für ihre Theilnahme und Ausschmückung ihrer Ruhestätte meinen herzlichsten Dank darzubringen.

Der trauernde Gatte S. Schwendt.
Anna Finke, Nichte.

Et. Du
Diener
Amelang
Busch, J
Bertram
Nagde
Bauer, J
v. Byer
v. Baffin
Koch
Beucholtz
Böhlig,
Bäcker,
Brandner
Bähr, J
Birt n.
Bolog
v. Busef
Dresd
Bort, J
v. Ferrin
a. Dr
Cyrlian,
burger
Dorff,
Dedrich
Engel, J
Ender
goldn
Ebert, J
Eisenber
Glucoze
Gunk, J
Fernbach
Frist, J
Faber, J
v. Fran
a. Fr
Graf, J
Glend n
de B
Grob, J
Gräfer,
Gesselin,
Hirschfel
Hebestr
holland
Hüllman
hart, J
Hobfelf
Stadt
Heffter,
Hobell,
Husch,
Nagde
Herzberg
Hirsch a
Hinsber
Heidner,
—r.
Nachmi
vergang
theilhaft
hünen
schaft g
war.
der Kr
der He
jährig
prinz
ganzen
referat
verliefe
wurden
Ueber
Numm
* J
ffesor
in der
ist soe
geistvol
Ueber
und de
Einric
lung
den B
Angela
*
Perma

Angemeldete Fremde.

- Et.** Durchlaucht der Fürst v. Reuß-Köstritz n. Dienerfch. a. Köstritz, Stadt Rom.
Amelang, Kfm. a. Görlitz, Brüsseler Hof.
Busch, Kfm. a. Gera, St. Frankfurt.
Bertram, Frau Privat. a. Buffalo, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bauer, Appporteur a. Greiz, Rosenkranz.
v. Byren, Leutn. a. Merseburg, H. de Baviere.
v. Baskineller, Frau n. Frau, Rittergutsbes. a. Köslitz, Hotel Stadt London.
Beuchold, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
Böhlig, Schiffseigner a. Fichtenberg, St. Riesa.
Bäcker, Rittergutsbes. a. Leisnig, St. Freiberg.
Brandner n. Frau a. Berg, und
Bähr, Rent. a. Ludwigslust, Münchner Hof.
Birt n. Löschtern, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Busck, Frau Baronin n. Fam., Rent. a. Dresden, Stadt Rom.
Bork, Lehrer a. Sebnitz, Brüsseler Hof.
v. Cerrini di Monte Barchi, Oberst der Gensdarm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Cyrilian, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Doré, Rent. a. Turin, H. Stadt Dresden.
Debrichs, Architekt a. Saalfeld, H. z. Kronpr.
Engel, Musikdir. a. Merseburg, Spreer's H. g.
Endler n. Schwester, Gastwirth a. Großschönau, goldnes Sieb.
Gbert, Bierbrauereibes. a. Philadelphia, Lebe's H.
Eisenberg a. Erfurt, und
Ellucore a. Liverpool, Kiste., Stadt Hamburg.
Funk, Fräul. a. Graft, Brüsseler Hof.
Fernbach, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Frisk, Def. a. Thalheim, grüner Baum.
Faber, Bahnbeamter a. Hohenstein, St. Riesa.
v. François, Frau Landrätin n. Fam. u. Diener a. Frankf. a/D., Hotel zum Berliner Bahnhof.
Graf, Maurerstr. a. Herzfeld, H. z. Palmb.
Glenk n. Frau, Kfm. a. Schweizerhalle, Hotel de Baviere.
Grob, Prof. a. Zürich, Rosenkranz.
Gräfer, Pferdeh. u. Lauenhain, goldne Sonne.
Gesselin, Kfm. a. Demmin, Hotel de Prusse.
Gitschfeld, Pferdeh. a. Götzen, goldn. Sieb.
Gebeckreit, Oberlehrer a. Hannover, und
Hollandt, Rent. a. New-York, H. z. Palmb.
Hüllmann, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Hart, Rittstr. a. Berlin, grüner Baum.
Hohlsfeld, Büchsenmstr. aus Köpchenbroda, Stadt Riesa.
Hefter, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Gotha.
Hodell, Dr. phil. a. Stockholm, H. de Prusse.
Hirsch, Maurerstr. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Herzberg a. Breslau, und
Hirsch a. Prag, Kiste., Lebe's Hotel.
Hinsberg, Kfm. a. Edln a/Rh., H. St. London.
Heidner, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Hoffmann, Dr. d. Rechte a. Salzingen,
Heide n. Sohn, Fabr. a. Warnsdorf, und
Herrmann, Kfm. a. Grimmitzschau, H. z. Palmb.
Höpfner, Gutsbes. a. Anclam, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Hennig, Schindmstr. a. Seiffhennersdorf, g. Sieb.
Hassersall, Rent. a. Graudena, H. St. Dresden.
Hamann, Kfm. a. Hamburg, St. Wien.
Howitz, Rent. a. Bügow, Stadt Rom.
Hammelmann n. Frau, Stallmstr., und
Hentschel n. Frau, Kfm. a. Muskau, Stadt Frankfurt.
Jánowsky, Rent. a. New-Orleans, St. Rom.
Israel, Kfm. a. Weener, Stadt Freiberg.
Kunath, Rittergutsbes. a. Küstrin, Hotel zum Palmbaum.
Knoblauch, Generaldir. n. Frau u. Gesellsch. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Kayser, Rector a. Delitzsch, weißer Schwan.
Kupfer, Lehrer a. Klosterbach, Stadt Gotha.
Kummer, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Link n. Frau, Kfm. a. Schwerin, und
v. Lüttichau, Graf n. Fam. u. Jose a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Lindenthal, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Lairitz, Kfm. a. Remda, Hotel St. London.
Lange n. Sohn, Kfm. a. Gnesen, H. z. Kronpr.
Möller, Kfm. a. Stranitz, H. z. Kronprinz.
Markgraf, Böttcherstr. a. Staßfurt, St. Riesa.
v. Mehsch n. Frau, Rent. a. Berlin, und
Meggenthin, Kfm. a. Brandenburg, H. de Pol.
Merker, Gutsbes. a. Anclam, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Matthys, Ing. a. Chemnitz, H. St. Dresden.
Mahet n. Fam., Geh.-Rath a. Berlin, St. Rom.
v. Münchhausen, Frau a. Altenburg, und
Müller, Gutsbes. a. Bobingen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Möbius, Privatm. a. Bittau, St. Rom.
v. Mantuffel, Officier a. Weissenfels, Hotel de Baviere.
Marcus, Kfm. a. Berlin, und
Mauler, Stud. a. Straßburg, Stadt Gotha.
Müller, Vergolder a. Danzig, goldne Sonne.
Ruylandt, Banq. a. Stockholm, St. Nürnberg.
Oppenheim n. Frau, Kfm. a. Rowogrod, Stadt Hamburg.
v. Parry, Major a. Weissenfels, H. de Baviere.
Piehl, Baumstr. a. Herzfeld, und
Peters, Kfm. a. Edln, Hotel zum Palmbaum.
Pohl, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
Reichert, Rechtsadv. a. Würzburg, Münch. Hof.
Reimann, Def. a. Wandleben,
Richter, Student n. Döberleben, und
Roth n. Bruder, Kiste. a. Reichenbach, Lebe's H.
Röper, Frau Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Richter, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
Reinhold, Fabr. a. Plauen, goldnes Sieb.
Rolze, Kfm. a. Aachen, und
Rice, Rent. a. New-York, H. z. Palmbaum.
Reyer, Cassirer a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
Reich, Pferdehldr. a. Minkwitz, g. Sonne.
Schopper, Kfm. a. Stettin, und
Synekki, Juw. a. Dresden, gold. Elefant.
Schöne, Beamter a. Minden, Stadt Riesa.
Seydelin, Frau Pastor a. Hamburg, St. Nürnberg.
Schröder n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Sebold, Monteur a. Würzburg, g. Einhorn.
Sonnenstein, Lehrer a. Dresden, w. Schwan.
Schreiner, Fabr. a. Lauffen, und
Schulz, Tuchhldr. a. Paris, H. St. Dresden.
v. Schweinitz, G. n. Frau, Rent.,
v. Schweinitz, K. n. Frau, Privatm. a. New-York,
Stomann, Def. a. Schwerin, und
Seuch, Privatm. a. Washington, St. Rom.
Stange n. Fam., wickl. Geh.-Rath a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Schmidt n. Fam., Rent. a. Grimmitzschau,
Schilling a. Aachen,
Schmidt a. Gera, Kiste., und
Schneider n. Frau, Rent. a. Hohenstein, Hotel zum Palmbaum.
v. Sittard-Ruten, Baron, Propr. a. Amsterdam, Stadt Nürnberg.
Scheffler, Kfm. a. Waldheim, Lebe's Hotel.
Schurich, Def. a. Zschortau, weißer Schwan.
Staffelbein, Ing. a. Berlin, grüner Baum.
Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Seemiller, Fabr. a. München, und
Schulze, Kfm. a. Brandenburg, goldner Hahn.
v. Schmettow, Graf, Major a. Halberstadt, und
Senft v. Pilsach, Obrist a. Grimma, H. de Prusse.
Sommergott, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Teubner, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.
de Ureud, Postdir. n. Diener aus Innsbruck, Lebe's Hotel.
Voigt n. Frau, Dr. med. a. Eisenberg, Hotel Stadt Dresden.
Wagner, Fabr. a. Thal, grüner Baum.
Wolf, Pastor a. Altenburg, H. St. Dresden.
Wiede, Fräul. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Weimar, Kfm. a. Jena, Stadt Gotha.
Wickenhagen, Gebr., Def. aus Wolferschwende, Stadt Riesa.
Wedding, Maler a. Berlin, und
v. Weiher, Exc., Generalleutn. n. Diener aus Bromberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Walther, Lithogr. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Weiler, Rent. a. Angoulême, und
Willert, Kfm. a. Hannover, H. de Pologne.
v. Well, Rittmstr. a. Großenhain,
v. Wiedebach, Premierleutn. a. Grimma, und
Wede, Rittergutsbes. a. Wiesa, Hotel de Prusse.
Wollenweber, Kfm. a. Thüringshausen, St. Frankf.
Zig, Fabr. a. Mainz, Hotel de Baviere.

M a t r a g.

—r. Leipzig, 22. Mai. Das Frühjahrsrennen begann heute Nachmittag unter den günstigsten Witterungsverhältnissen. Der in der vergangenen Nacht gefallene starke Regen hatte dem Boden eine vortheilhafte Festigkeit gegeben. Schon um 3 Uhr waren die Tribünen mit einer zahlreichen der feinen Welt angehörigen Zuschauerhaft gefüllt, die größtentheils in glänzenden Equipagen angelangt war. Kurz vor dem gegen 4 Uhr beginnenden Rennen trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Sachsen in Begleitung der hier weilenden Großfürstin von Rußland und deren sechs-jährigen Sohnes des Großfürsten Michaelowitsch ein. Der Kronprinz und der junge Großfürst befanden sich fast während der ganzen Dauer des Rennens in Mitten des Sattelplatzes und des reservierten Innern der Bahn. Alle 6 Abtheilungen des Rennens verliefen ohne jeden erheblichen Unfall. Wie wir vernahmen, wurden auf die verschiedenen Pferde bedeutende Wetten contrahirt. Ueber die Einzelheiten des Rennens werden wir in der morgenden Nummer dieses Blattes ausführlich berichten.

* Leipzig, 22. Mai. Die Rede, welche Herr Hofrath Professor Dr. Ludwig am 26. April beim Beginn der Vorlesungen in der neuen Physiologischen Anstalt hier selbst gehalten, ist soeben im Verlage von S. Hirzel öffentlich erschienen. In geistvoller Weise giebt hier der berühmte Physiolog einen gedrängten Ueberblick über den heutigen Stand seiner „jungen“ Wissenschaft und der drei Zweige, in die sie sich theilt und welche auch in der Einrichtung des schönen neuen Hauses architektonisch zur Darstellung gekommen sind. Die Lectüre des nur 16 Seiten umfassenden Vortrags ist jedem Freunde wissenschaftlichen Fortschritts aufs Angelegenlichste zu empfehlen.

* Leipzig, 22. Mai. Vor wenigen Tagen erfuhr die vom Permanenten Studenten-Comité gegründete Akademische Lese-

halle eine sehr werthvolle Bereicherung. Der Vorstand derselben hatte sich an das Präsidium des norddeutschen Reichstags mit der Bitte um Ueberlassung der „Drucksachen“ (Gesetzesentwürfe, Deputationsberichte etc.) gewendet, und diese auch, unterstützt durch Herrn Abgeordneten Dr. Stephani, erhalten. Die Akademische Lesehalle, welche bereits über 200 Mitglieder zählt und von diesen sehr fleißig besucht wird, bietet hierdurch ihren Mitgliedern Gelegenheit, die theils in Angriff genommenen, theils noch bevorstehenden großen Gesetzgebungsarbeiten des Reichstages (Gewerbeordnung, Civilproceßordnung, Strafgesetzbuch etc.) bereits vor und bei der Berathung an der Hand der Motive kennen zu lernen, was um so mehr erwünscht sein dürfte, als dieses Material, selbst wo es sich auf öffentlichen Bibliotheken findet, zu dieser Zeit doch noch nicht zugänglich gemacht werden kann.

* Leipzig, 22. Mai. Die seit alten Zeiten in wohlverdienter Achtung stehende Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt feiert am 1. Juni nächsthin den fünfzigsten Jahrestag ihrer Geschäftseröffnung. Zu diesem festlichen Tage ist soeben eine im Auftrage der Direction der Anstalt herausgegebene Denkschrift erschienen, welche unter dem Titel: „Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, ihre Gründung und Entwicklung“ einen geschichtlichen Rückblick über den Entwicklungsgang dieser so segensreich wirkenden Anstalt giebt. Für heute wird es genügen, auf diese Schrift, die auch äußerlich sich als ein typographisches Meisterwerk aus der Officin von Giesede & Devrient hier selbst darstellt, mit wenigen Worten aufmerksam zu machen; der eigentliche Tag des Jubiläums wird Gelegenheit geben, in gebührender Ausführlichkeit auf Geschichte und Bedeutung dieser Anstalt zurückzukommen.

* Leipzig, 22. Mai. Gestern starb hier nach einem schweren Krankenlager von über einem halben Jahre der in den höhern Kreisen der Leipziger Gesellschaft als Ausrichter von Dinern und Soupers feinsten Art wohlbekannte tüchtige Stadtkoch Johannes

Schröder, der seit einigen Jahren auch eine vielbesuchte Koch-
lehranstalt hier unterhielt, in welcher junge Damen vor ihrem
Eintritt in die Ehe oder ihrem Austritt in die Welt (als Wirth-
schafterinnen, Gehilfinnen der Hausfrau u. dergl.) ihre letzte culti-
vartische Ausbildung erhielten. Johannes Schröder machte sich in
verschiedenen Hotels unserer Stadt, sowie zuletzt in J. J. Gut's
neu eingerichteten Weinkeller (1864-65) unter der Feinschmecker-
welt vortheilhaft bekannt. Er selbst hatte in Paris in der Hof-
küche weiland Ludwig Philipp's, Königs der Franzosen, als
„Elève de la bouche du roi“, wie sein Diplom lautet, seine
praktische Ausbildung sich erworben. Er hatte so viel Ruf als
die im Cholerajahre verstorbene originelle Stadtschänke Wm. Ler,
die von der Subentenwelt ob ihrer Frühstückspastetchen als „Lex
optima coqua“ gefeiert ward.

* Leipzig, 13. Mai. (Gerichtssitzung.) In der gestern
unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Busch und bei
Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann ab-
gehaltene Hauptverhandlung erkannte das königliche Bezirksgericht
gegen den aus Böhlig-Ehrenberg gebürtigen Copisten Ernst
Richard A., welcher von den für seinen Principal, einen hiesigen
Advocaten, innerhalb der Zeit von Monat August v. J. bis
Monat März d. J. vereinnahmten Geldern den Gesamtbetrag
von nahezu 300 Thlrn. nach und nach in Posten bis zu 12 Thlr.
nicht, wie ihm obgelegen, abgeliefert, sondern in seinem Nutzen
verthan und zu Verdeckung dieser Unterschlagungen eine Rechnung
gefälscht hatte, wegen Unterschlagung und Fälschung auf Arbeits-
hausstrafe in der Dauer von 2 Jahren 6 Monaten und 2 Tagen.

* Leipzig, 22. Mai. Dieser Tage wurde ein Hand-
arbeiter aus Stötteritz gefänglich eingezogen, weil derselbe
auf dem Wege von Stötteritz nach Holzhausen an einem dort
gehenden Frauenzimmer ein unter die Bestimmungen des Straf-
gesetzbuches fallendes Vergehen unter Anwendung von Gewalt
auszuführen versucht hatte. Zwei Männer aus Stötteritz hatten
auf das Hilfsgeheiß der Begleiterin jener angegriffenen Person
den Mann verfolgt und auch glücklich erwischt, so daß sofort seine
Einlieferung in die Frohnfeste der Pleißenburg erfolgen konnte.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 22. Mai. Baumwollenmarkt: Beschränktes
Geschäft bei festen Preisen. — Garnmarkt zeigt wenig Ver-
änderung, Preise eher fester. — Getreide und Mehl un-
verändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17 1/2 bezahlt.
Berlin, 22. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 1/2; Berl.-Anhalter
179 1/2; Berl.-Görl. 77 1/4; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-
Stett. 131 1/2; Bresl.-Schweid.-Freib. 110; Cöln-Mind. 117 1/2;
Cösel-Oderb. 103 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 90; Lössau-Bitt. 54 1/2;
Mainz-Ludwigsh. 133 3/4; Mecklenb. 72 1/2; Oberschl. Lit. A.
175 1/2; Oesterreich.-Franz. Staatsb. 201 3/4; Rheinische 113 3/2;
Rhein. Nordb. 27 1/2; Südb. (Vomb.) 129 3/2; Thür. 135 3/4; Preuß.
Anleihe 5 1/2 102 1/4; do. 4 1/2 93 1/2; do. St.-Schuld-Scheine
3 1/2 82 3/4; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 106 1/2; N. Säch. 5 1/2 Anleihe
105 1/2; Oesterr. National-Anl. 56 5/8; do. Credit-Loose 92; do.
Loose von 1860 83; do. v. 1864 68 1/2; do. Silber-Anl. 62 1/2;
do. Bank-Noten 82 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 137; do. Poln.
66 3/8; do. Schatzobligationen Bank-Noten 77 3/8; Amerik. 86 1/2;
Darmst. do. 113; Genfer Credit-Actien 23 3/4; Genauer Bank-
Actien —; Leipziger Credit-Actien 112 3/4; Meiningen do. 106;
Preuß. Bank-Anth. 143; Oesterr. Credit-Act. 124 1/2; Sächsische
Bank-Actien —; Weimar. Bank-Actien —; Italienische 5 1/2
Anl. 56 1/2; Russ. Boden-Credit 79. — Wechsel. Amster-
dam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 151 7/8; do. 2 M. 150 1/2;
London 3 M. 6.25 1/2; Paris 2 M. 81 7/12; Wien 2 M. 82 1/2;
Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 85 3/8; Bremen
8 T. 111 1/2. **Fest, belebt.**
Frankfurt a. M., 22. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105;
Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner
Wechsel 120 5/8; Pariser Wechsel 95 3/8; Wiener Wechsel 96 5/8;
6 1/2 % Verein.-St.-Anleihe pro 1882 85 5/8; Oesterr. Credit-
Actien 294 1/2; 1860r Loose 83 1/4; 1864r Loose 90; Oesterr.
Nat.-Anl. 55; 5 1/2 % Metall. —; Bayr. 4 1/2 % Präm.-Anl. 106 1/4;
Säch. 5 1/2 % Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 35 1/2; Bad.
Loose 103 1/2; Darmst. Bankact 284; Vomb. —. Hauffe.
Wien, 22. Mai. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien
364.50; do. Credit-Act. 284.50; Vomb. Eisenb.-Act. 232.50; Loose
von 1860 99.90; Napoleonsd'or 9.89 1/2; Franco 117.25;
Anglo 320.25. **Stimmung: sehr lebhaft.**
Wien, 22. Mai. (Schluß-Rottungen.) Metalliques

à 5 1/2 % —; do. mit Mai- und Novemberzinsen —; National-
anlehen —; Staatsanlehen von 1860 100.20; do. 1864 124.20;
Banact 742. —; Actien d. Creditanstalt 285. —; London 124.10;
Paris —; Silberagio 121.35; l. l. Münzducaten —;
Napoleonsd'or 9.90; Gallier —; Staatsb. 368. —; Vomb.
233.20; Papier-Rente 61.45; Silber-Rente 69.55. **Fest.**

London, 22. Mai. Consols 93 5/16.
Paris, 22. Mai. 3 % Rente 71.82; Ital. neue Anl. —;
Ital. Rente 57.60; Credit-mobilier-Act. 260. —; Oesterr. Staats-
Eisenbahn-Actien 747.50; Vomb. Eisenb.-Actien 477.50. Amerik.
89 7/8. Renten matt, Werthpapiere fest. Anfangscours 71.95,
71.75, 3 % Vomb. Priorit. 232.50, Ital. Tabak-Oblig. 435. —,
do. Anl. 637.50.

New-York, 21. Mai. (Schlußcourse.) * Gold-Agio 141 5/8;
Wechsellcourse auf London in Gold 109 3/8; 6 % Am. Anleihe pr.
1882 122 3/4, do. pr. 1885 119, 1865er Bds. 119 7/8, 10/40er B.
109 7/8, Illinois 146 1/2, Eriebahn 29 1/4. Baumwolle, Middl.
Upland 28 3/4. Petroleum raffinirt 31 7/8. Mais 0.89. Wehl
(extra state) 5.95-6.55. *) Goldagio höchster Cours 143 1/8,
niedrigster Cours 140 1/2, do. schwankte während der Börse bis
um 2 5/8.

Liverpool, 22. Mai. (Baumwollenmarkt).
Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in matter
Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Preise
fallend. Heutiger Import 40625 Ballen, davon — Ballen
Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites
Telegramm. Umsatz 7.000 Ballen. Stimmung: ruhig.
Middling Upland 11 1/4, Middling Orleans 11 5/8, Middling
Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian
12 1/4, Fair Dhollerah 9 3/4, Fair Broach 9 5/8, Fair Dmra
9 7/8, Fair Madras 8 3/4, Fair Bengal 8, Fair Smyrna 10,
Fair Pernam 11 3/4. Für Speculation und Export 1000 Ballen
verkauft.

Berliner Productenbörse, 22. Mai. Weizen pr. d. Mt.
61 S., pr. Juli-August 62 3/4 S. R. 5000. — Roggen loco
51 1/4 S., pr. d. M. pr. 50 5/8 S., pr. Mai-Juni 50 1/2 S., pr.
Juni-Juli 50 5/8 S., pr. Juli-August 49 1/2 S., per Sept.-Octbr.
49 1/4 S., fest, R. 42.000. — Spiritus loco 17 7/8 S.,
pr. d. M. 17 13/24 S., pr. Mai-Juni 17 13/24 S., pr. Juni-
Juli 17 13/24 S., pr. Juli-August 17 2/3, fest, R. 10.000. —
Rübsl loco 11 5/8 S., pr. d. Mt. 11 5/12 S., pr. Mai-Juni
11 5/12 S., pr. Juni-Juli 11 5/12 S., pr. Herbst 11 7/12 S. matt,
R. 1000. — Hafer pr. Frühjahr 29 3/8 S., R. 0.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 22. Mai. (Reichstag.) Bei der fortgesetzten
ersten Beratung der Gesetz-Entwürfe wegen Besteuerung der Schluß-
scheine und des Brau-Malzes sprechen der Bundes-Commissar
Scheele und die Abgg. Graf Kleist, Kardorf, v. d. Heydt, Graf
Schulenburg und Graf Bismard für, die Abgg. Dehminen, Beder,
v. Bennigsen und Löwe gegen die Vorlage. Bennigsen sagte,
daß die Frage, betreffend die Deficitdeckung, nicht in den Reichstag,
sondern in den preussischen Landtag gehöre, welcher entscheiden
müsse, ob dauerndes Mehrbedürfnis vorhanden sei. Bismard
erwiderte, daß am Militairetat, welcher auf einige Jahre feststehe,
Ersparungen nicht gemacht werden könnten, factisch besteshe zwei-
jährige Dienstzeit, weil sonst die Militairverwaltung mit 225 Thlr.
nicht auskommen könne; er stimme dem Vorschlage, den preussischen
Landtag baldigst einzuberufen, bei. Riquel führt aus, daß das
Deficit nicht dauernd sein werde. v. d. Heydt widerlegt den
Vorredner. Löwe bezeichnet Ersparnis im Militairetat als ein-
ziges Hilfsmittel. Die Verweisung der Vorlagen an eine Com-
mission wird abgelehnt.

Berlin, 22. Mai. Die „Kreuzzeitung“ hört, daß es in der
Absicht der Regierung liege den preussischen Landtag auf den
15. Juni d. J. einzuberufen, wenn eine Vereinbarung mit dem
Reichstage über die Steuervorlage zur Deckung des Deficits nicht
zu erreichen sei.

Madrid, 22. Mai. In der gestrigen Sitzung der Cortes
gab die Aeußerung des Ministers der Colonien, Ayala, die Re-
publikaner hätten an der Herbeiführung der Revolution keinen
Antheil, Veranlassung zu einer sehr erregten Scene. Ayala bot
seine Entlassung an, welche auf der Stelle bewilligt wurde.

Belgrad, 22. Mai. Officiell aus Constantinopel gemeldet:
Die Pforte sei bereit, die Orientbahn via Belgrad nach Risch zu
führen, wie die Regentchaft energisch verlangt.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 22. Mai 15°.

Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers am 22. Mai Mittags 12 Uhr 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.